

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



BERICHTE ZUM VERBANDSTAG DES FUSSBALL-VERBANDES MITTELRHEIN

18. Juni 2022 | 10.00 Uhr | Sportschule Hennef



*Fußball ist
Leidenschaft*
www.fvm.de

So gut kann Erfrischung schmecken.



✓ ISOTONISCH

✓ VITAMINHALTIG

✓ ALKOHOLFREI

Bitte ein Bit

INHALT

Impressum, Tagesordnung	4
In memoriam Zum Tod von Egidius Braun	5
FVM-Gremien 2019-2022	8
TÄTIGKEITSBERICHTE	
Präsident	9
Vizepräsident	14
Vizepräsidentin	17
Schatzmeister	20
Verbandsspielausschuss	22
Verbandsausschuss für Frauenfußball	24
Verbandsjugendausschuss	26
Verbandsschiedsrichterausschuss	28
Ausschuss für Freizeit- und Breitensport	30
Rechts- und Satzungsausschuss	32
Präsidiumsmitglied für Digitalisierung	34
Vertreter der jungen Generation	36
Verbandsgeschäftsführer	38
Sportschule Hennef	42
Verbandssportlehrer*innen	44
Kassenprüfer*innen	45
Verbandssportgericht	46
Bezirkssportgericht I und II	47
Meister, Aufsteiger, Pokalsieger, Turniersieger	49
Mannschafts- und Mitgliedszahlen	50
In memoriam	51



Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

seit Bernd Neuendorf am 11. März zum Präsidenten des Deutschen Fußball-Bundes gewählt worden ist, führen wir den Fußball-Verband Mittelrhein an, bis am 18. Juni ein*e neue*r Präsident*in gewählt wird.

Fortsetzen möchten wir gleichwohl die Tradition, das Berichtsheft anlässlich unseres Verbandstages nicht nur den Delegierten zukommen zu lassen, sondern alle unsere Vereine und Mitarbeiter*innen auf Kreis- und Verbandsebene sowie unsere Partner aus Sport, Wirtschaft, Politik transparent darüber zu informieren, was im Berichtszeitraum seit Juni 2019 in den unterschiedlichen Bereichen für den Fußball erreicht wurde, welche Maßnahmen umgesetzt und welche Entscheidungen getroffen worden sind.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie daher die Berichte unserer Kolleginnen und Kollegen aus dem Präsidium sowie der Gremien über die Arbeit in ihren Zuständigkeitsbereichen. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Geschehnisse im Fußball-Verband Mittelrhein in den Jahren 2019 bis 2022: eine Wahlperiode, die vor allem im Hinblick auf Corona oder die Flutkatastrophe zuvor nie zu treffende Entscheidungen von uns gefordert hat. Eins ist sicher: Wir alle hoffen, dass diese schweren Einschränkungen nun hinter uns liegen und wir uns wieder verstärkt darum kümmern können, wie wir den Fußball weiterentwickeln.

Für das anstehende Saisonende wünschen wir allen Mannschaften gutes Gelingen – insbesondere aber einen fairen, sportlichen Wettkampf und ein anständiges Miteinander auf und neben dem Fußballplatz.

Herzlichst,

Hans-Christian Olpen
FVM-Vizepräsident

Johanna Sandvoß
FVM-Vizepräsidentin

Der ordentliche Verbandstag des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.
findet am Samstag, 18. Juni 2022,
um 10.00 Uhr in der Sportschule Hennef statt.

TAGESORDNUNG

TOP INHALT

1. Begrüßung und Grußworte
2. Verleihung des Egidius-Braun-Preises 2022
3. Ehrungen und Verabschiedungen
4. Feststellung der satzungsmäßigen Einberufung, der Anzahl der Stimmberechtigten, Bestimmung der Wahlprüfungskommission, Benennung der Protokollführung
5. Geschäftsberichte
6. Bericht der Kassenprüfer*innen
7. Aussprache über die Berichte
8. Anträge auf Änderung der Satzung (soweit die nachfolgenden Wahlen davon betroffen sind) inkl. Bestätigung der Änderungsbeschlüsse des Beirats in der Wahlperiode 2019-2022
9. Wahl einer Versammlungsleiterin/eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Verbandsorgane
11. Wahl der Verbandspräsidentin/des Verbandspräsidenten
12. Wahl
 - 12.1 des Verbandspräsidiums inkl. Bestätigung des Vorsitzenden des Verbandsjugendausschusses
 - 12.1.1 der Vizepräsident*innen
 - 12.1.2 der Schatzmeisterin/des Schatzmeisters
 - 12.1.3 der/des Vorsitzenden des Verbandsspielausschusses
 - 12.1.4 der/des Vorsitzenden des Verbandsausschusses für Frauenfußball
 - 12.1.5 der/des Vorsitzenden des Verbandsschiedsrichterausschusses
 - 12.1.6 der/des Vorsitzenden des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport
 - 12.1.7 der/des Vorsitzenden des Verbandsausschusses für Rechts- und Satzungsfragen des Präsidiumsmitglieds für Digitalisierung
 - 12.1.8 des Vertreters/der Vertreterin der jungen Generation
 - 12.1.10 Bestätigung des Vorsitzenden des Verbandsjugendausschusses
 - 12.2 des Verbandsspielausschusses
 - 12.3 des Verbandsausschusses für Frauenfußball
 - 12.4 des Verbandsschiedsrichterausschusses
 - 12.5 des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport
 - 12.6 des Verbandsausschusses für Rechts- und Satzungsfragen
 - 12.7 des Verbandssportgerichts
 - 12.8 der Bezirkssportgerichte I und II
 - 12.9 Bestätigung der BDFL-Vertreter*innen für Sportgerichtsverfahren
 - 12.10 der Kassenprüfer*innen
 - 12.11 der Mitglieder des WDFV-Beirates
 - 12.12 der Delegierten zu den DFB-Bundestagen 2022-2025
13. Anträge
14. Schlusswort

EINSZUEINS

Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

AUSGABE 2-2022

BERICHTE ZUM VERBANDSTAG 2022

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

www.facebook.com/fvm.de
www.instagram.com/fvm.de
www.twitter.com/fvm.de

Redaktion:

Ellen Bertke (verantwortlich),
Nina Hambalek
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:

**springer f3 corporate communications
GmbH & Co. KG**
Lüghäuser Straße 16
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel.: 0221/95 56 15-0
www.springerf3.de | info@springerf3.de
Roland Weber (verantwortlich)

Fotos in dieser Ausgabe:

1. FC Köln, Bayer 04 Leverkusen, Carlos Albuera, Ellen Bertke, Bilddatenbank des LSB NRW/Andrea Bowinkelmann, Quentin Bröhl, Stefan Craezer, Getty Images, Imago, DFB, DFB-Stiftung Egidius Braun/Carsten Kobow, Sandra Fritz, Nina Hambalek, Henrike Hoy, Sebastian Knauth, KOMM MIT, Laurin Lux, Picture Alliance, Sarah Richter, Emilie Schmidt, Sportschule Hennef, springerf3, Viktoria Köln, Ciara Widmann, Sarah Zajac, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper, FVM, Kreise, Vereine, Privatfotos

Druck:

Berk-Druck GmbH Euskirchen für
**springer f3 corporate communications
GmbH & Co. KG**
Auflage: 3.700 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich.

Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

Das Präsidium des Fußball-Verbandes Mittelrhein,

gewählt am 29. Juni 2019 auf der ordentlichen Verbandstag in der Sportschule Hennef

(v.l.): **Rudi Rheinstädler** (Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses), **Kamil Niewiadomski** (Vorsitzender des Verbandsausschusses für Rechts- und Satzungsfragen), **Peter Oprei** (Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses), **Mark Degenhardt** (Vertreter der jungen Generation), **Johanna Sandvoß** (Vizepräsidentin), **Hans-Christian Olpen** (Vizepräsident), **Anja Vianden** (Präsidiumsmitglied für Digitalisierung), **Alfred Vianden** (Ehrenpräsident), **Bernd Neuendorf** (Präsident, bis 3/2022), **Sascha Hendrich-Bächer** (Leiter der Sportschule Hennef), **Anja Hompesch** (Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball, bis 8/2020), **Ewald Prinz** (Schatzmeister), **Markus Müller** (Vorsitzender des Verbandsspielausschusses), **Helmut Waldhaus** (Vorsitzender des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport), **Dirk Brennecke** (Geschäftsführer)





„Meine Herren, wir hätten von Ihnen erwartet, daß Sie uns ein Instrument aufgezeigt hätten, wie wir all diese Gebote und Verbote in den Griff bekommen. Es ist ja nicht damit getan, daß wir ein Lippenbekenntnis abgeben, was wir für tolle Leute sind, sondern es ist uns nur damit geholfen, daß wir die Dinge, die wir wollen, auch in die Tat umsetzen. [...] Wäre es nicht angebracht gewesen, uns heute einen Vorschlag auf den Tisch zu legen, der sich mit den Problemen der 19.900 Vereine im deutschen Fußballsport befaßt? [...] Wir bitten Sie, meine Herren Delegierten, den Vorschlag in der Form, wie ihn die Kommission heute und hier vorlegt, abzulehnen mit dem Ziel, den Deutschen Fußball-Bund und den Beirat zu beauftragen, etwas Neues zu erarbeiten, das uns auf dem Bundestag in Bad Godesberg vorgelegt wird.“

Amateurstatut.
Außerordentlicher Bundestag 1973,
Egidius Braun als Vorsitzender
des Fußballkreises Aachen.

Klare Analyse, aufstehen und eintreten für seine Meinung, für die Vereine, durchaus mit Risiko. Das Mandat steht über wohlfeiler Sitzungsdisziplin. Egidius Braun pur. Man versteht alles Spätere besser, seinen Willen zur Veränderung, sein Durchsetzungsvermögen, seine Art zu kämpfen. Dieser Kämpfer lebt nicht mehr, der letzte Kampf war nicht zu gewinnen. Lebendiger denn je sind aber seine Gedanken, seine Ziele.

Drei Beispiele:

Vertreter der Jungen Generation

Egidius Braun selbst war Ende 20, als er in seinem Verein im Vorstand Verantwortung übernahm. Bedenkt man den damaligen Zeitgeist und die Tatsache, dass er nach dem Abitur in den Kriegsdienst einberufen wurde und in Gefangenschaft geriet, war seine Entwicklung im Fußball nicht sehr weit davon entfernt, was wir heute unter den Vertretern der jungen Generation verstehen. Sich als junger Mensch durchzusetzen, war in den 1950er Jahren schwerer als heute. Selbst seine erste Wahl zum Vorsitzenden des FVM 1973, wo er seinem 84-jährigen Vorgänger folgte und sich gegen einen deutlich älteren Kandidaten durchsetzen musste, sind Zeugnis dafür.

Diese eigenen Erfahrungen haben ihn geprägt. Egidius Braun wurde zum Förderer junger Men-

In memoriam

Der Kamerad Braun hat sich gemeldet...



schen. „Dabei dürfen wir Älteren nicht einfach unsere eigenen Vorstellungen unkritisch jungen Menschen überstülpen, das ist grundverkehrt und entfremdet uns von dieser Generation. Wir müssen noch mehr bereit sein, neue Ideen zu entwickeln und uns den Interessen der jungen Menschen öffnen. Unser Erfolg für die Jugendlichen hängt in entscheidendem Maße davon ab, wie es uns gelingt, deren Energien freizusetzen und sie da hinzuführen, eigene Vorstellungen, zunehmend selbständig und mit eigenen Mitteln ausgestattet, in ihren Vereinen für den Alltag umzusetzen.“ Das schrieb Egidius Braun der Fußballwelt am 24. Oktober 1992 bei seiner ersten Wahl zum DFB-Präsidenten ins Stammbuch.

Seine eigenen Erfahrungen waren inzwischen ergänzt durch seine Erfahrungen am Mittelrhein. Inzwischen waren dort hunderte Jugendliche durch Gruppenhelferkurse gelaufen und das Jungschiedsrichterwesen – in ersten Anfängen gegen alle Statuten – aufgebaut. Die Qualität der Jugendlichen, ihr begeistertes Engagement, führte folgerichtig dazu, dass der Verband 2001 die Vertreter der jungen Generation in allen Gremien auf Kreis- und Verbandsebene in den Satzungsrang erhob. Heute sind die Besten von ihnen Vorsitzender des Jugendausschusses, Vizepräsidentin, Sportschulleiter...

Wir sind aber längst nicht fertig: Neben dem Ringen um den Nachwuchs an Vertretern der jungen Generation – eine Daueraufgabe – hat der Auftrag eine neue Dimension bekommen – und das durch die Qualität der Besten unter ihnen: Diese sind mit rund 40 Jahren mit 20 Jahren Verbandserfahrung ausgestattet, bereit für Spitzenämter. Es steht uns ins Haus eine Grundsatzdebatte über das Verhältnis von Mandatsträgern und durch Vertrag gebundener Hauptamtlichkeit. Es macht nämlich einen gewaltigen Unterschied, ob jemand gerade eine Familie aufbaut und den Höhepunkt seines Berufslebens noch nicht erreicht hat oder ob jemand bereits frei ist von beruflichen Zwängen und weitgehend frei ist von familiären Notwendigkeiten.

Neue Formen von Kommunikation, Ausbau von digitalen Möglichkeiten, ohne auf persönliche Bindungen zu verzichten und eine bewusste Strategie bei der Besetzung von Gremien: All das sind neue Herausforderungen und, wenn man so will, der Auftrag von Egidius Braun, gemeinsam und gleichberechtigt mit den jungen Leuten die Zukunft zu gestalten. Eine spannende Aufgabe, eine lohnende!

Menschen mit Handicap

„So habe ich erst vor wenigen Wochen in meinem Heimatverein ein Erlebnis gehabt, das mich sehr bewegte: In der E-Jugendmannschaft spielte ein contergangeschädigtes Kind mit zwei verstümmelten Armen. Dieser Junge war im Kreise seiner Kameraden so glücklich und vergaß mindestens in dieser Stunde sein furchtbares Schicksal.“

Emotionen wie diese waren Teil von Egidius Braun,

vorgetragen in seiner Antrittsrede bei seiner ersten Wahl zum FVM-Vorsitzenden am 4. August 1973. Schon da – unausgesprochen – begann er, die Menschen einzubinden in den Gedanken, dass Fußball eine weit über 1:0 hinausgehende Bedeutung hat. Seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter, aber auch

> Fortsetzung auf Seite 6

< Fortsetzung von Seite 5

seine Vereine, nahm er persönlich in die Pflicht bei seiner Grundsatzrede 1981: „Wenn Sie mir, meine Freunde, persönlich etwas Anerkennung geben wollen für die nun schon achtjährige Arbeit als Vorsitzender unseres Verbandes, dann können Sie das in sehr geeigneter Weise tun, wenn Sie mir helfen, diesen Gedanken, behinderten Menschen, besonders behinderten Kindern, zu helfen, in der richtigen Weise in die Tat umzusetzen, wobei ich darunter verstehe, nicht Mitleid zu zeigen, sondern sich um Begegnungen mit diesen Kindern zu bemühen.“

Das schaffen wir ja heute noch nicht alle. 40 Jahre danach! Das Wort Inklusion war damals noch gar nicht „erfunden“, als Egidius Braun den Kern des Gedankens als Auftrag verstand und allen mitgab. Es folgten – zunächst nur wenige – einzelne Aktivitäten, oft aus dem Umfeld betroffener Menschen oder von in Einrichtungen beschäftigten Menschen, wie zum Beispiel der Fußball in Werkstätten für behinderte Menschen. Es war später der Stiftungsarbeit vorbehalten, mehr auszuprobieren, operativ systematisch vorzugehen und mit erfolgreichen Beispielen ohne Verpflichtungen für die Landesverbände die entscheidenden Impulse zu setzen. Heute haben die Landesverbände das so vielschichtige Engagement in ihren Vorständen verankert, organisieren Begegnungen und teilweise Spielbetrieb, bauen auf Kooperationen und geben engagierten Vereinen Hilfestellungen.

Diese Entwicklung hat mehr Fahrt aufgenommen, als Egidius Braun 1973 beabsichtigt hatte. Es erfüllte ihn mit tiefer Befriedigung zu sehen, wie die Bewegung auch ohne sein aktuelles Tun sich durchzusetzen begann. Dass seit diesem DFB-Bundestag das Thema „Inklusion“ explizit einem DFB-Vizepräsidenten zugeordnet ist, daran war vor 20/30 Jahren noch gar nicht zu denken.

Fußball, von wem auch immer gespielt, gehört idealerweise in unsere Vereine, die Landesverbände, den DFB. Irgendwann wird auch der Fußball von Menschen mit Handicap auf der Internetseite des



DFB unter „Mannschaften“ oder „Wettbewerbe“ abgebildet sein. Da müssen wir hin. Egidius Braun hat den Weg gezeigt und ist losmarschiert. Wir müssen auf diesem Weg vorwärtskommen.

Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Geflüchtete

Auf eine lange Tradition mit FVM-Sonderprogrammen zur Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte seit den 1970er Jahren konnte Egidius Braun 1992 als neugewählter DFB-Präsident aufbauen.

„Welchen positiven Einfluß wir im Sport haben, zeigt sich bei der Integration ausländischer Mitbürger. Wenn heute weite Teile unserer Gesellschaft – teilweise gelähmt von Entsetzen auf die Exzesse gegen Ausländer und Asylanten starren und höchstens noch verschärfte Strafgesetze gegen klatschende Zuschauer fordern – kann ich dem nur entgegenhalten, daß im Sport die Integration ausländischer Mitbürger kein Problem ist. Seit über 20 Jahren wissen wir, daß nicht nur Abfallbeseitiger oder Hilfsarbeiter in unser Land kamen – und sogar so gerufen wurden –, sondern Menschen, die ihre Kinder genauso lieben wie wir die unseren.“

Position Egidius Braun 1992. Heute – 2022 – fast eine testamentarische Verpflichtung. In der seinen Namen tragenden Stiftung zum Stiftungszweck geworden: die Förderung der Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte und damit einhergehend die Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte. Festgelegt für alle Zeit.

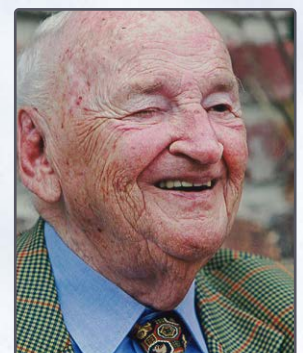
Das war folgerichtig, weil nach 1992 zahlreiche aktive Aktionen das Bewusstsein der Menschen im Fußball geschärft haben, an der Spitze das Benefizspiel „**Mein Freund ist Ausländer**“ im Oktober 1993 als Reaktion auf den Brandanschlag auf ein Asylantenheim in Solingen. Damals wie heute stellen sich kleine und große Vereine, die Verbände und der DFB hinter diese große, praktische Integrationsidee und machen Front gegen Menschen die das Gegenteil wollen.

Die Aktion „1:0 für ein Willkommen“ von geflüchteten Menschen war die letzte große Bewegung, die Egidius Braun bis zum Schluss und mit glücklicher Zustimmung begleitete.

3.773 Vereine haben eindrucksvoll bewiesen, dass es ab 2015 mehr gab als Ablehnung und Proteste. Wir schaffen das! Der Fußball hat das geschafft.

Die aktuelle Reaktion des Fußballs im Umgang mit geflüchteten Menschen aus der Ukraine ist – so bedeutsam jede Hilfe für den einzelnen Menschen auch ist – eine normal gewordene, nahezu reflexartige Selbstverständlichkeit. Vor über 50 Jahren – damals gab es noch besondere, farbig anders gestaltete Spielerpässe für Menschen mit Einwanderungsgeschichte – war Egidius Braun einer der wenigen, der die Impulse für positive Veränderungen setzte, Menschen motivierte, um unsere Welt durch den Fußball ein wenig menschlicher zu gestalten. Er hat dafür gekämpft und wir tun es weiter – zumindest ist das der Auftrag.

Drei Themen. Es gibt noch so viele weitere Beispiele – so natürlich auch die **Mexico-Hilfe**. Wie an dieser Stelle ist diese in zahlreichen Nachrufen in besonde-



rer Weise mit Recht gewürdigt worden. Zwei große Leistungen von Egidius Braun sollen an dieser Stelle aber genannt werden, weil man sonst seiner Lebensleistung nicht gerecht wird.

Als er in den 1970er Jahren in die Verbandsarbeit eintrat, fand er überall im FVM und DFB eine außerordentlich angespannte Finanzlage vor. Die Sanierung der Haushalte, das Erschließen neuer Einnahmequellen war sein Verdienst, ohne den vieles andere nicht möglich geworden wäre. Dazu gehören auch ungezählte Hilfen für Vereine, die mit bisweilen abstrusen Vorgängen mit den Finanzbehörden zu tun hatten. Hier war ein exzellenter Finanzfachmann am Werk!

Das zweite Thema ist die Einheit des Fußballs und seine vernünftige Finanzierung und die Nähe zu den Menschen. „Der DFB – das ist zu allererst Fußball, 1:0, gewinnen oder verlieren, Freude an einem Spiel, das uns fasziniert“, so Egidius Braun auf dem DFB-Bundestag 1995, um bei seiner Festrede zum 100-jährigen Bestehen 2000 hinzuzufügen: **„Ich träume auch weiterhin von einem Fußball, der sich nicht totsenden läßt im Fernsehen oder plattreden in selbstgefälligen Shows, sondern der seine gesellschaftlichen Werte verteidigt**, sich nicht mißbrauchen läßt und damit auch den Zeitgeist, wie es der Fußball immer getan hat, positiv verändert.“

Und bei seiner Antrittsrede 1992: „Die Großen motivieren die Kleinen. Aus den Reihen der Kleinen wachsen die Großen. Ein Baum ohne Wurzeln stirbt ab. Wir alle gehören zusammen und müssen immer wieder deutlich machen: Der DFB, das sind wir alle, Profi- bzw. Ligafußball, die Nationalmannschaft, die Amateure.“ Was sollte sich an diesem Gedanken je ändern?

Jetzt ist dieser Nachruf eigentlich ein „Nachrufen in eigener Sache“ geworden.

Die Impulse, die Egidius Braun setzte, waren bedeutsam, weil Veränderungen auf den Weg gebracht wurden, weil er Menschen in die Bewegung einband, Mittel bereitstellte und aus Reden Handeln machte.

Die eigentliche Stärke seines Wirkens zeigte sich, als er selber nicht mehr Antreiber sein konnte. In Wahl- und Hauptamt, in Vereinen, Verbänden und DFB hatten sich alte Ansichten verändert. Die Forderung, **„Fußball – mehr als ein 1:0“** hat sich fast erledigt, weil der Fußball längst mehr geworden ist! Und damit nimmt Egidius Braun auch nach seinem Tode uns alle in die Pflicht... Nachrufen in eigener Sache.

W. W. •



Egidius Braun

in eigenen Worten

„Ich bin gerne Fußball-Funktionär. Aber vorher will ich Mensch sein. Wo das nicht zusammen geht, gebe ich dem Menschen immer den Vorrang.“

Egidius Braun, FVM-Verbandstag 1993

„Der DFB trägt als Sportverband und Glied in der pluralistischen Gesellschaftsordnung Verantwortung für die Gesellschaft und muß in Zukunft noch mehr als bisher seine Stimme erheben. Dies bedeutet nicht, daß wir zu allem und zu jedem unsere Meinung kund tun. ‚Schuster, bleib bei deinen Leisten‘, heißt es, aber nicht ‚Stecke den Kopf in den Sand‘! Da, wo wir etwas bewegen können, sind wir zu Äußerung, zum Handeln verpflichtet.“

Egidius Braun, DFB-Bundestag 1995

„Sport ist ein Zauberwort für Menschen aller Kontinente. Sport ist Freizeit, ist Spiel, weg von der Erdschwere. Es lohnt sich einfach, den in jedem von uns schlummernden ‚Homo Ludens‘ nicht zu vergessen. Spiel und Sport tragen zur Selbstverwirklichung des Menschen bei. Spiel und Sport sind Quelle der Freude, Spiel und Sport schaffen Kommunikation. Menschen gehen aufeinander zu. Fußball ist Weltsport. Er fasziniert die Menschen aller Kontinente.“

Egidius Braun, Universidad Guadalajara, Mexico 1997

„Die Spitzenklubs verdanken den Amateuren das Wichtigste, was sie haben: ihre Spieler. Mit den Spielern nämlich, die aus der F-Jugend der Profivereine den Sprung in die Bundesliga schaffen, würde man in ganz Deutschland nicht eine einzige Lizenz-Mannschaft zusammenstellen können. Die Breite der Arbeit, das Heranführen, das Einschulen der jungen Spieler übernehmen die Amateurvereine. Sie gibt es überall, auch in den kleinsten Ortschaften.“

Egidius Braun, 100 Jahr-Feier SG Eschweiler 1995

DIE FVM-GREMIEN IM ÜBERBLICK

Präsidium, Ausschüsse, Instanzen 2019-2022**Das FVM-Verbandspräsidium 2019-2022**

Präsident: **Bernd Neuendorf** (bis 11. März 2022)

Vizepräsident*innen: **Hans-Christian Olpen, Johanna Sandvoß**

Schatzmeister: **Ewald Prinz**

Vorsitzender des Verbandsspielausschusses: **Markus Müller**

Vorsitzende des Verbandsfrauenspielausschusses: **Anja Hompesch**
(bis 8/2020); **Emilie Schmidt** (kommissarisch ab 12/2021)

Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses: **Rudi Rheinstädler**

**Auf dem Verbandstag 2019 gewählte
Vertreter*innen der Ausschüsse**

Verbandsspielausschuss: **Markus Müller** (Vorsitzender),
Patrick Zielezny (stv. Vorsitzender), **Max Leuchter, Michael Schnitzler,**
René Stoll, (Beisitzer*innen), **Laurin Krohn** (Vertreter der jungen Generation)

Verbandsausschuss für Frauenfußball: **Anja Hompesch** (Vorsitzende bis
8/2020), **Emilie Schmidt** (Vorsitzende ab 12/2021), **Susanne Milden**
(stv. Vorsitzende), **Patrick Effer** (Beisitzer), **Tülay Kayadibi** (Vertreterin der
jungen Generation)

Verbandsjugendausschuss: **Rudi Rheinstädler** (Vorsitzender),
Detlef Knehaus (stv. Vorsitzender), **Andreas Herzog** (Vorsitzender
Jungenspielausschuss), **Tanja Büscher** (Vorsitzende Mädchenspielausschuss),
Sebastian Knauth (Vorsitzender Jugendbildungsausschuss),
Norbert Teipel (Vorsitzender Ausschuss für Fußball in Schule und Kita),
Dominik Coenen, Lars Lüdeke (beide Vertreter der jungen Generation)

FACHAUSSCHÜSSE DER JUGEND

Jungenspielausschuss: **Andreas Herzog** (Vorsitzender), **Roman Achilles,**
Ruben Graß, Detlev Köhnen, Stefan Krämer (Beisitzer*innen)

Mädchenspielausschuss: **Tanja Büscher** (Vorsitzende), **Julia Breuer,**
Maximilian Decker, Karl Fassbender, Susanne Kasperczyk (Beisitzer*innen)

Jugendbildungsausschuss: **Sebastian Knauth** (Vorsitzender), **Christoph Binot,**
Jonathan Kipper, Frank Wildermuth (Beisitzer*innen)

Ausschuss für Fußball in Schule und Kita: **Norbert Teipel** (Vorsitzender),
Andree Kaufmann, Riccardo Marangi, Wolfgang Speier (Beisitzer*innen)

Verbandsschiedsrichterausschuss: **Peter Oprei** (Vorsitzender),
Michael Bernhardt (stv. Vorsitzender), **Michael Beitzel** (Verbandslehrwart),
Helmut Hüdepohl, Alexander Degeer, Sven Körfer, Hans-Willi Ronig
(Beisitzer*innen), **Jorge Morillo Ramirez** (Vertreter der jungen Generation)

Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport: **Helmut Waldhaus**
(Vorsitzender), **Sarah Jannusch** (stv. Vorsitzende), **Hartwig Schumacher,**
Wolfgang Sieben, Dirk Wohlfel (Beisitzer*innen), **Sebastian Sander**
(Vertreter der jungen Generation)

Verbandsausschuss für Rechts- und Satzungsfragen: **Kamil Niewiadomski**
(Vorsitzender), **Christoph Goerke, Dennis Hennecken, Dr. Norbert**
Toporowsky (Beisitzer*innen), **Markus Meier** (Vertreter der jungen Generation)

DIE INSTANZEN

Verbandssportgericht: **Thomas Riedel** (Vorsitzender), **Stefan Flock**
(stv. Vorsitzender), **Robert Deller** (†), **Martina Lambert, Manuel Plützer**
(Beisitzer*innen), **Kaan Haydan** (Vertreter der jungen Generation)

Bezirkssportgericht I: **Norbert Schneider** (Vorsitzender), **Matthias**
Faulenbach, Helmut Küpper, Dr. Daniel Schlering, Sven Steinhoff
(Beisitzer*innen), **Romina Küpper** (Vertreterin der jungen Generation)

Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses: **Peter Oprei**

Vorsitzender des Rechts- und Satzungsausschusses: **Kamil Niewiadomski**

Vorsitzender des Ausschusses für Freizeit- und Breitensport: **Helmut Waldhaus**

Präsidiumsmitglied für Digitalisierung: **Anja Vianden**

Vertreterin der jungen Generation: **Mark Degenhardt**

Verbandsgeschäftsführer (beratendes Mitglied): **Dirk Brennecke**

Sportschulleiter (beratendes Mitglied): **Sascha Hendrich-Bächer**

Ehrenpräsidenten: **Dr. h.c. Egidius Braun** († 2022), **Alfred Vianden**

Bezirkssportgericht II: **Thorsten Peters** (Vorsitzender),
Marc Waldhausen (stv. Vorsitzender), **Carlo Bollenbeck, Christian Lex,**
Gregor Müller (Beisitzer*innen)

Verbandsjugendsportgericht: **Jochen Retsch** (Vorsitzender), **Wilfried Johnen**
(stv. Vorsitzender), **Martin Deller, Günter Kolvenbach** (Beisitzer*innen),
Thomas Bähr (Vertreter der jungen Generation)

Kassenprüfer*innen: **Michael Closse, Michael Herpers, Regina Schier**

Die Mitglieder der Arbeitskreise und Kommissionen finden Sie unter
www.fvm.de/arbeitskreise-kommissionen

**DFB-Bundestag 2022: FVM-Vertreter*innen in den
DFB-Gremien 2022-2025**

**FVM-Team: Die Mittelrheiner*innen (u.a. FVM-/ WDFV-Delegierte)
nach dem DFB-Bundestag mit dem neu gewählten DFB-Präsidenten
Bernd Neuendorf.**

Bernd Neuendorf: DFB-Präsident

Dr. Jan F. Orth: DFB-Bundesgericht

Thomas Küpper: DFB-Sportgericht

Dr. Björn Schiffbauer: Kontrollausschuss

Julia Breuer: Ausschuss für Frauen- u. Mädchenfußball u.

Kommission Ehrenamt

Peter Oprei: Schiedsrichterausschuss

Sascha Hendrich-Bächer: Kommission Fußballinfrastruktur

Johanna Sandvoß: Kommission Gesellschaftliche Verantwortung

Dirk Brennecke: Kommission Qualifizierung

Hans-Christian Olpen: Kommission Vereinsberatung

Franz-Josef Kuckelkorn: Zulassungsbeschwerdeausschuss

Alfred Vianden: Ehrenrat u. Vorstandsmitglied der DFB-Stiftung Egidius Braun

Dr. Stephan Osnabrügge: Kuratorium DFB-Stiftung Egidius Braun

Wolfgang Watzke: Kuratorium der DFB-Stiftung Egidius Braun

Hans-Christian Olpen: Kuratorium der DFB-Kulturstiftung



Beim DFB-Bundestag am 11. März 2022 in Bonn wählten die Delegierten Bernd Neuendorf zum neuen Präsidenten des Deutschen Fußball-Bundes. Der 60-Jährige ist der 14. Präsident in der Geschichte des weltgrößten Sportfachverbandes. Sein Amt als FVM-Präsident legte er anschließend satzungsgemäß nieder. In diesem Berichtsheft berichtet er zum ordentlichen Verbandstag des Fußball-Verbandes Mittelrhein über die Schwerpunkte der vergangenen Wahlperiode als früherer FVM-Präsident.

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

es sind erst drei Jahre vergangen, seit ich auf dem letzten Verbandstag des FVM für das Amt des Präsidenten kandidiert habe. Ich bin diese Aufgabe mit großem Elan und mit Hingabe angegangen. Ich habe in meiner Zeit als FVM-Präsident tolle Menschen kennenlernen dürfen und viele neue Erfahrungen gesammelt. Dass ich dann im März dieses Jahres zum DFB-Präsidenten gewählt worden bin, war weder mein Plan noch in irgendeiner Weise vorhersehbar. Nun ist es aber so gekommen.

Und auch wenn die Zeit beim Fußball-Verband Mittelrhein damit nach relativ kurzer Zeit bereits beendet ist: Der FVM ist mir innerhalb kürzester Zeit sehr ans Herz gewachsen. Man hat mir den Einstieg sehr leicht gemacht. Und ich habe mich vom ersten Tag an – trotz aller Herausforderungen – sehr wohl gefühlt. Ich danke deshalb allen im Ehren- und Hauptamt für die vertrauensvolle und faire Zusammenarbeit. Es sind viele Kontakte entstanden, die sich mit Sicherheit dauerhaft erhalten werden. Der FVM ist ein einzigartiger Verband, der viel für den Fußball und die Menschen in der Region leistet.

Fortsetzung auf Seite 10 >

< Fortsetzung von Seite 9



PRÄSIDENT

Ereignisreiche Jahre

Mein Vorgänger Alfred Vianden hat in seiner Amtszeit stets großen Wert darauf gelegt, ganz nah an den Vereinen zu sein. Er hat immer den Dialog gesucht. Seine Philosophie, dass es kein Oben und kein Unten gibt, sondern wir nur gemeinsam stark sind, hat den FVM und den Fußball am Mittelrhein geprägt. Mir war dieses Leitbild Ansporn und Verpflichtung zugleich. Der enge Austausch mit unseren Vereinen und Kreisen sollte auch für mich Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit sein.

Die Wahlperiode 2019 bis 2022 war von Beginn an geprägt von außergewöhnlichen Situationen: Im Hinblick auf die Saison 2019/20 betrifft dies nicht nur das Ende der Spielzeit, sondern bereits deren Beginn: Nach fehlerhaften Abläufen in der Rechtsprechung drohte ein deutlich verzögerter Start in die Spielzeit. Es galt, die Betroffenen an einen Tisch zu bringen und gemeinsam mit den Vereinen eine Lösung zu finden. Das ist uns gelungen. Bereits bei diesem Thema habe ich die vertrauensvolle und umsichtige Zusammenarbeit von Präsidium, Kreisen und Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle wahrgenommen. Ein zentraler Leitsatz war immer, das Fußballspielen zu ermöglichen. Dies übertrug sich auf viele Themen, die in den kommenden Monaten folgen sollten.

Runde Tische

Als sich im November 2019 die Angriffe auf Schiedsrichter*innen häuften, erforderte es auch hier, alle Betroffenen zu Beteiligten zu machen und gemeinsam zu diskutieren, was es für mehr Verständnis füreinander und für ein faires Miteinander braucht. In allen Fußballkreisen haben wir Runde Tischen initiiert und

gemeinsam mit den Vereinen Vorschläge erarbeitet, die die FVM-Kommission für gesellschaftspolitische Fragen in klare Handlungskonzepte umsetzen konnte. Wichtig ist: Es ist nicht bei Konzepten geblieben, sondern wir haben – trotz der späteren coronabedingten Spielpause – die weitere Umsetzung verfolgt, unter anderem eine Anlaufstelle eingerichtet und die Betreuung von Betroffenen verbessert. Vizepräsidentin Johanna Sandvoß berichtet ausführlich darüber.

Grundlegend muss für alle das Verständnis sein: Unsere Schiedsrichter*innen sind – ebenso wie die “gegnerische” Mannschaft – Bestandteil unseres Spiels, sie sind unsere Spielpartner! Im Fußball brauchen wir alle Aktiven. Wo aber ein respektvolles Miteinander nicht möglich ist, wo Unbelehrbare Grenzen überschreiten, da müssen wir von unseren rechtlichen Möglichkeiten konsequent Gebrauch machen. All das entledigt uns nicht unserer Aufgabe, vor und während eines Spiels alles zu tun, damit Gewalt erst gar nicht aufkommen kann. Bei der Vermittlung von verbindlichen und verbindenden Werten sind alle gefordert: Eltern, Schulen, Kirchen, kulturelle Einrichtungen. Aber eben auch der Sport.

Corona

Eine der größten Herausforderungen in der Wahlperiode war zweifelsohne die Corona-Pandemie. Auf einmal war kein Fußball mehr möglich und wir mussten bisher nie dagewesene Entscheidungen treffen. Und diese waren schwerwiegend: Es ging um die Beendigung der Saison und darum, wie Meister, Auf- und Absteiger ermittelt werden können – und zwar gleich für zwei

**Bernd Neundorff**FVM-Präsident
(bis 11. März 2022)

Spielzeiten, weil uns nach dem Spielstopp im März 2020 und einer zwischenzeitlichen Wiederaufnahme des Sportbetriebs im Herbst 2020 die Pandemie erneut einholte. Leider musste auch die Saison 2020/21 abgebrochen werden. Wir hatten gemeinsam mit unseren Vereinen bis zuletzt gehofft, hier zumindest 50 Prozent der Spiele einer Staffel beenden und somit eine sportliche Entscheidung über Auf- und Absteiger herbeiführen zu können. Aber selbst dieses Minimalziel ließ sich letztlich nicht realisieren. Ein großer Dank gilt dennoch den Spielbetriebsexpert*innen: Sie haben im Sommer 2020 klare Richtlinien erarbeitet, wie die Saison 2020/21 auch im Falle einer länger andauernden Spielpause gegebenenfalls hätte fortgesetzt und gewertet werden können.

Erfreulich war trotz aller Schwierigkeiten, dass wir in dieser Phase mit unseren Vereinen in einen intensiven digitalen Austausch gegangen sind und die Vereine dieses Angebot wahrgenommen haben. Dazu kann ich auch in der Zukunft nur weiter ermuntern.

Eine der größten Schwierigkeiten während der Pandemie war, dass aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zeitweise überhaupt kein Sport möglich war. Geschuldet war dies der – notwendigen – behördlichen Verfügungslage, die den Menschen im Land und damit auch uns Fußballer*innen klare Pflichten auferlegte. Danach haben wir richtigerweise konsequent gehandelt. Gelitten aber haben unter der eingeschränkten Bewegungsfreiheit und den fehlenden sozialen Kontakten vor allem die Kinder und Jugendlichen. Wir haben uns eingesetzt, damit die Fußballer*innen möglichst schnell zurück auf den Platz dürfen. Dennoch müssen wir festhalten, dass es uns im organisierten Sport insgesamt erst sehr spät gelungen ist, uns als gemeinsame starke Stimme gegenüber der Politik Gehör zu verschaffen.

Wir alle haben uns intensive Gedanken und auch Sorgen gemacht, wie sich die Anzahl der Mannschaften, der Aktiven und der in den Vereinen ehrenamtlich engagierten Menschen angesichts der Pandemie entwickelt. Hier dürfen wir festhalten: Wir sind positiv überrascht worden. Die Zahl der Aktiven ist nach der Pandemie gestiegen, ebenso die Zahl der Erstausstellungen. Es hat sich ganz offenkundig eine sehr große Sehnsucht nach Bewegung in unserer Gesellschaft gezeigt, ein großer Drang, Fußball zu spielen und sich sportlich zu betätigen. Das galt insbesondere für Kinder und Jugendliche, die über einen langen Zeitraum weder in die Schule noch auf die Sportplätze durften. Sicher geht es neben dem sportlichen Aspekt auch um das Gemeinschaftserlebnis, das sich zahlreiche Menschen nach monatelanger Einschränkung der sozialen Kontakte wünschen. Einmal mehr wird hieran deutlich, welche enorme Bedeutung ein Fußballverein und seine Mannschaften für die Gesellschaft insgesamt haben. Es zeigt, welche Kraft der Fußball besitzt. Das ist eine überaus positive Perspektive. Unsere Aufgabe als Fußballverbände ist es, die Vereine bestmöglich zu unterstützen, damit sie auch die neuen Fußballerinnen und Fußballer gut betreuen können. Hier wird auch die EURO 2024 hoffentlich viele Chancen bieten.

**Runde Tische in allen Fußballkreisen für ein faires Miteinander.**

Hochwasserhilfe

Die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 hat unsere Region erschüttert.

Menschen haben ihr Leben verloren, andere ihr gesamtes Hab und Gut. Auch Sportplätze und Vereinsheime wurden zerstört. Auf einigen Platzanlagen waren die Schäden so massiv, dass länger nicht gespielt werden konnte und bis heute nicht kann. Die Flutschäden in den Vereinen waren vielfältig, reichten von einer notwendigen Grundreinigung der Plätze und Vereinsheime bis hin zur kompletten Zerstörung der Sportsstätte. Sämtliches Trainings- und Spielmaterial wurde in vielen Fällen von den Wassermassen mitgerissen.

Schnell wurde klar: Unsere Vereine brauchten dringend unbürokratische Hilfe,

um gerade in dieser schwierigen Zeit ein wichtiger Ort und Anlaufstelle der Ortsgemeinschaft bleiben zu können. Die deutliche Mehrzahl an Sportstätten befindet sich in kommunaler Trägerschaft. Hier waren und sind auch weiterhin die Städte und Gemeinden gefordert, damit die Vereine bei der Wiederherstellung der Sportinfrastruktur unterstützt werden. Dies liegt im Interesse der betroffenen Menschen, der Vereine und des gesamten Sports.

Als FVM haben wir gemeinsam mit den Vertreter*innen der Kreise die

betroffenen Vereine besucht, Hilfestellungen bei der Bewältigung der Aufgaben geleistet und zudem eine zentrale Anlaufstelle eingerichtet. Hier wurden Fragen beantwortet, Hilfesuche und -angebote koordiniert und mit dem Landessportbund NRW und dem DFB abgestimmt. Aber auch dort, wo die Spuren der Flut weniger gravierend waren, haben wir, wo immer möglich, beratend und mit finanziellen Mitteln aus dem eigens eingerichteten Spendenkonto unterstützt.

Auch viele Vereine haben über Spenden und Unterstützungsangebote hinaus

tolle Hilfsprojekte für vom Hochwasser betroffene Menschen und Vereine organisiert. Mit Freizeit-Angeboten für Kinder und Jugendliche ermöglichten sie ihnen Abwechslung vom Alltag und entlasteten zugleich die Eltern in den betroffenen Regionen. Der FVM hat die Vereine personell und finanziell bei ihren Freizeit-Angeboten unterstützt und auch eigene Trainings- und Ferien-Maßnahmen für von der Flut betroffene Kinder und Jugendliche organisiert. Einmal mehr hat sich auch hier gezeigt: Die Fußballfamilie hält zusammen.

Masterplan

Bereits vor meiner Wahl zum FVM-Präsidenten durfte ich im Februar 2019 als Delegationsmitglied am Amateurfußball-Kongress in Kassel teilnehmen. Ziel des Kongresses war es, Empfehlungen für den Masterplan 2020 bis 2024 zu erarbeiten. In verschiedenen Handlungsfeldern wurde interaktiv diskutiert und die erarbeiteten Empfehlungen per Abstimmung unter allen Kongress-teilnehmenden in eine Rangfolge gebracht.

Fortsetzung auf Seite 12 >



< Fortsetzung von Seite 11

Der Austausch mit den Vertreter*innen aus Vereinen, Kreisen und Verbänden hat sehr deutlich gezeigt, welche Kraft und welcher Willen in den Amateurvereinen liegt. Der Masterplan sollte dies aufgreifen: In den Themenfeldern Organisationsentwicklung im Verein, Mitarbeiter*innen-Entwicklung im Verein, Entwicklung von Spielangeboten im Verein, Chancen und Herausforderungen gesellschaftlicher Entwicklungen, Umgang mit Digitalisierung sowie interne und externe Kommunikation sollten Maßnahmen entwickelt, bundesweit abgestimmt und umgesetzt werden. Nach dem DFB-Bundestag 2019 habe ich als Mitglied der „DFB-Steuerungsgruppe Amateurfußball“ das Thema Masterplan mit weiterentwickelt, weil ich dieses Thema für eine zentrale Aufgabe im Hinblick auf die Stärkung der Fußballbasis halte.

UEFA EURO 2024

Im Oktober 2021 haben wir in Köln und deutschlandweit einen weiteren großen Meilenstein in Richtung UEFA EURO 2024 gesetzt. Mit der Vorstellung des offiziellen Logos wurde auch die Leitidee des Turniers deutlich. Der Aufruf „United by football“ wirkt weit über den Sport hinaus. Fußball verbindet Menschen. Fußball vereint Menschen. In Deutschland haben wir das sehr eindrucksvoll bei der WM 2006 und der Frauen WM 2011 unter Beweis gestellt. Daran wollen wir bei der UEFA EURO 2024 als Gastgeberland anknüpfen.



Bei diesem großen Turnier wollen wir aber nicht nur einen Titelträger auf dem grünen Rasen ermitteln. Die große Aufmerksamkeit, die dieses Turnier weltweit erfahren wird, wollen wir auch nutzen, um auf die gesellschaftliche Bedeutung und Kraft des Fußballs hinzuweisen. Fußball ist ein verbindender und integrierender Sport. Über alle Landesgrenzen hinweg. Im ganzen Land freuen wir uns schon heute auf die Gäste aus aller Welt. Wir wollen ein Fest des Miteinanders feiern und gemeinsam mit unseren Vereinen dazu beitragen, dass sich unser Land auch bei der UEFA EURO 2024 gastfreundlich, weltoffen und verbindend präsentiert und „United by football“ für alle überall spürbar wird. Das wird am Spielort in Köln gleich an mehreren Stellen in der Stadt sichtbar: Der FVM wird gemeinsam mit der Stadt Köln ein buntes Fußballprogramm anbieten und die Vereine aus der Region in das Fußballfest einbinden. Und mittlerweile steht auch fest: Insgesamt fünf Spiele erwarten die Fans in Köln. Darunter vier Vorrundenspiele sowie ein Achtelfinale.

Die UEFA EURO 2024 ist auch eine echte Chance für den Amateurfußball. Wir wollen dieses Turnier nutzen, um grundlegende Verbesserungen für unsere Vereine zu erzielen. Hierbei spielt auch die bauliche Infrastruktur eine zentrale Rolle, die wir bei den Kommunen einfordern müssen: Vereine brauchen

genügend und qualitativ vernünftige Fußballplätze. Das gilt auch für Umkleidekabine und ein Vereinsheim als sportliche Heimat. Nur wenn alle genügend Trainingsmöglichkeiten haben, kommen sie gern in den Fußballverein und bleiben ihm auch langfristig als Mitglied erhalten.

Wir wollen, dass unsere Vereine vorbereitet sind, wenn nach der UEFA EURO 2024 hoffentlich viele Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene Lust bekommen, im Verein Fußball zu spielen. Wir müssen die Europameisterschaft im eigenen Land darüber hinaus nutzen, um Menschen zu gewinnen, die für ein gelingendes Vereinsleben unentbehrlich sind. Wir brauchen Männer und Frauen, die sich in Vereinsvorständen engagieren, wir brauchen gute Trainer*innen, Betreuer*innen, Schiedsrichter*innen. Deswegen wollen wir den Menschen in unseren Vereinen und auch denjenigen, die sich für die Vereinsarbeit interessieren, noch mehr Angebote unterbreiten, um sich in den unterschiedlichsten Bereichen zu qualifizieren. Wir wollen schon jetzt die Vorfreude und die Begeisterung für das Turnier nutzen, um unsere Vereine für die Zukunft gut aufzustellen. Damit wir gute Voraussetzungen und Abläufe in den Vereinen sicherstellen und so die Grundlage für nachhaltige Erfolge schaffen können, steht den Kölner Vereinen seit Sommer 2021 im neuen FVM-Koordinator Amateurfußball, Philipp Braun, eine eigens dafür zuständige Ansprechperson nicht nur während und nachfolgend des Turniers, sondern bereits im Vorfeld beratend zur Seite.

Die UEFA EURO 2024 wird dem Fußball in Deutschland Rückenwind verleihen, wenn wir die damit verbundenen Chancen gemeinsam und konsequent ergreifen. Schon heute laden wir auch alle Vereine ein, Teil der UEFA EURO 2024 zu werden und sich auf die Aufnahme von neuen Mitgliedern vorzubereiten. Diese sind übrigens schon heute in den Kindergärten und jeder Verein kann in seiner Umgebung schauen, was auf ihn zukommen kann.

Frauenförderung

Das Jubiläum „50 Jahre Frauenfußball“ und die gemeinsame Bewerbung des DFB mit den Fußballverbänden in den Niederlanden und Belgien um die FIFA-Frauen-WM 2027 waren für uns Anlass, uns intensiv mit der Entwicklung und der aktuellen Lage des Mädchen- und Frauenfußballs in unserem Verbandsgebiet zu befassen. Wir müssen festhalten, dass die Anzahl der weiblichen Mannschaften und der Spielerinnen im Amateurbereich in den vergangenen Jahren – trotz des an vielen Orten vorhandenen großen Einsatzes – zurückgegangen ist. Das hat Auswirkungen auf den Fußball von der Basis bis in die Spitze. Aber auch was den Anteil der Frauen im Ehrenamt betrifft, können wir in Vereinen und Verbänden noch deutlich besser werden. Der Fußball muss weiblicher werden! Im FVM sind mit einem Leadership-Programm zur Förderung von Frauen im Fußball und einem Mentoring-Programm für Trainer*innen von Mädchenmannschaften die richtigen Wege eingeschlagen. Das gilt es weiterzuentwickeln. Neben einem Sonderheft und der Social Media-Kampagne



#leidenschaftzählt haben wir Maßnahmen eingeleitet, die der FVM nun nach der Corona-Pandemie weiter vorantreiben wird. Die UEFA EURO 2024 und auch die Frauen-WM 2027 sind zudem Ereignisse, die schon im Vorfeld genutzt werden müssen, um dem Mädchen- und Frauenfußball in der Region und in ganz Deutschland einen deutlichen Schub zu verleihen.

Zusammenarbeit mit den Verbänden und Partnern

Der DFB war und ist ein Verband, der die Vereine und Landesverbände in ihrer Arbeit tatkräftig unterstützt, daran hat sich auch in der Zeit der Pandemie nichts geändert – auch wenn dieses Engagement in den letzten Jahren aufgrund der Querelen an der DFB-Spitze in der Wahrnehmung eher in den Hintergrund gerückt war.

Einen besonderen Dank möchte ich – aus meinem früheren Amt als FVM-Präsident heraus – dem DFB aussprechen, der die finanzielle Unterstützung der Landesverbände auch in den letzten drei Jahren trotz Corona nicht angetastet, sondern durch Einzelmaßnahmen sogar verbessert hat. Auch die DFL und die Bundesligisten haben die Landesverbände im Rahmen der Spielabgaben weiter unterstützt – bei weitem keine Selbstverständlichkeit in der auch für die Bundesligisten äußerst schwierigen Zeit.

Apropos Bundesligisten: Mit Bayer 04 Leverkusen und dem 1.FC Köln gab es in den vergangenen Jahren einen regen Austausch – gerade auch in Anbetracht der Corona-Pandemie oder der Flutkatastrophe. Ich danke insbesondere Fernando Carro und Alexander Wehrle für die wirklich sehr angenehme Zusammenarbeit und den offenen Dialog. Es hat sich einmal mehr gezeigt: Profis und Amateure können gemeinsam unheimlich viel bewegen.

Ein großer Dank gilt auch dem Land Nordrhein-Westfalen und Landessportbund NRW, die über den Pakt für den Sport für eine Absicherung der Fachverbände sorgen. Ohne diese Mittel und die Verlässlichkeit wäre die Organisation des Breitensports nicht möglich.

Ich möchte ein ausdrückliches Dankeschön zudem an die DFB-Stiftungen senden: Sie sind mit finanzieller Unterstützung, sei es bei Vereinsaktionen, bei der Fluthilfe, mit der Anerkennungsprämie im Zuge der Ukraine-Hilfe oder durch die großzügigen Preise im Zuge der Sepp-Herberger-Urkunden für die Basis eine unschätzbare wertvolle Säule in der Vereinsarbeit.

Mein Dank gilt darüber hinaus auch allen Partnern unseres Verbandes, dem Bund, allen Behörden, Institutionen und Verbänden, unseren Sponsoren und auch den Vertreter*innen der Medien. Nur dank ihrer finanziellen, personellen und inhaltlichen Begleitung unserer Arbeit sind die Ergebnisse möglich, die Sie hier im Berichtsheft auch von meinen Kolleginnen und Kollegen dargestellt sehen.



Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde, ich wünsche Euch und Ihnen einen erfolgreichen Verbandstag und dem neuen Präsidium von Herzen eine erfolgreiche und gute neue Amtszeit. Und ich hoffe, dass der neuen Führung dasselbe Vertrauen entgegengebracht wird, wie ich es in meiner Zeit als FVM-Präsident habe erfahren dürfen. Ich danke nochmals allen sehr herzlich für die schöne, aber durchaus auch turbulente Zeit. Wir können selbstbewusst sagen, dass wir die Herausforderungen der letzten Jahre gemeinsam gut gemeistert haben. Einer allein kann das nicht schaffen. Dazu braucht es ein funktionierendes Team und einen entsprechenden Spirit. Beim FVM ist beides gegeben. **Ich freue mich auf ein Wiedersehen!** ←



WIE DER FVM BEI DER VEREINSENTWICKLUNG HILFT

Keine Angst vor der Zukunft!



Fußball ist ein einfaches Spiel. Die wenigen Regeln sind bis auf Kleinigkeiten seit vielen Jahrzehnten unverändert und es braucht nicht viel, um dieses Spiel zu betreiben. Doch die Rahmenbedingungen für den Vereinsfußball ändern sich fortwährend. Die Organisation des Spielbetriebs, die Kommunikation und die Vereinsverwaltung werden mittlerweile zu großen Teilen auf elektronischem Wege abgewickelt. Das hat manches vereinfacht, vieles beschleunigt, einiges aber auch komplizierter gemacht.

Gleichzeitig ist auch unsere Gesellschaft in ständiger Bewegung: In ländlichen Regionen können immer mehr Vereine keine eigenen Jugendmannschaften mehr stellen. In den Ballungsräumen müssen hingegen Kinder abgewiesen werden, weil es an Trainer*innen oder Sportplatzkapazitäten mangelt. Auch die Erwartungen an die Vereine verändern sich. Themen wie Nachhaltigkeit, Inklusion oder Umwelt- und Klimaschutz gewinnen an Bedeutung. Durch Zuwanderung und die Alterung der Bevölkerung gibt es neue Zielgruppen für unsere Vereine. Durch diese Entwicklungen stehen die vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden in unseren Vereinen immer neuen Herausforderungen gegenüber.

Ehrenamt: Gewinnen, qualifizieren, anerkennen

Der Fußball-Verband Mittelrhein unternimmt daher große Anstrengungen, die Vereinsentwicklung mit vielfältigen Hilfsangeboten zu unterstützen. Im Mittelpunkt steht dabei das Ehrenamt. Denn das ehrenamtliche Engagement ist die lebensnotwendige Energiequelle für jegliches Vereinsleben. Ohne das Ehrenamt wäre ein flächendeckendes Fußballangebot gar nicht möglich. Die Vereine dabei zu unterstützen, ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zu gewinnen, sie zu qualifizieren und ihre Leistungen gebührend anzuerkennen, ist deshalb unverändert eine Kernaufgabe des FVM.





Hans-Christian Olpen
Vizepräsident

Coronabedingte Herausforderungen

Die COVID-19-Pandemie hat allerdings unser Qualifizierungsprogramm zeitweise aus dem Takt gebracht. Viele Lehrgänge mussten unterbrochen oder ganz abgesagt werden. Gelitten hat vor allem die überfachliche Ausbildung. Die Vereinsmanagerausbildung kam 2021 leider ganz zum Erliegen. In den Jahren 2020 und 2021 hat der FVM dafür aber eine Reihe von Online-Schulungen angeboten, an denen insgesamt 669 Menschen teilgenommen haben. Themen waren vor allem der Umgang mit digitalen Medien sowie insbesondere die Vereinsarbeit in Zeiten der Pandemie.

Online-Schulungen

Auch in der Trainerausbildung gab es große Einbrüche. Die Anzahl der ausgestellten C-Lizenzen hat sich gegenüber dem Niveau vor Corona fast halbiert. Bei der B-Lizenz-Ausbildung mussten im Jahr 2020 sogar alle Lehrgänge ausgesetzt werden. Auch dank einer Anpassung der Lehrgangsformate durch Ersetzen eines Teils der Präsenzveranstaltungen durch Online-Schulungen konnten wir aber im vergangenen Jahr wieder aufholen und mit 136 Lizenzen so viele Trainer*innen ausbilden wie noch nie. Auch im laufenden Jahr werden rund 120 Menschen beim FVM eine B-Lizenz erwerben.

Veränderungen in der Trainer-Ausbildung

Das Ausbildungswesen für Trainer*innen steht ab dem 1. Januar 2023 vor großen Veränderungen. Das wird auch zu inhaltlichen Veränderungen führen. Während bislang in der Ausbildung fast ausschließlich das Profil Kinder- und Jugendtrainer*in angeboten wurde, wird es ab dem kommenden Jahr nebeneinander unterschiedliche Schwerpunkte geben. Allen Formaten gemeinsam ist aber, dass der Anteil an Unterrichtseinheiten, die in Form des „Blended Learnings“, also online oder per Video stattfinden, stark steigen wird. Diese wurden in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich durchgeführt.

Neu: Kindertrainer Zertifikat

Mit der vom DFB eingeleiteten umfassenden Neustrukturierung des Kinderfußballs einher geht ein neues Qualifizierungsangebot speziell für in diesem Segment tätige Trainer*innen: das Kindertrainer Zertifikat. Auch hierzu haben in den letzten beiden Jahren im FVM-Gebiet bereits mehrere Pilotprojekte mit insgesamt 167 Teilnehmenden stattgefunden. Die Ausbildung umfasst 20 Lerneinheiten und wird in zwei Präsenz- und drei Onlinephasen durchgeführt. Der FVM hat sich zum Ziel gesetzt, innerhalb der nächsten drei Jahre so viele Ausbildungen anzubieten, dass für jede Kindermannschaft mindestens eine Person entsprechend qualifiziert ist.



Vereinsberatung

Um die Vereinsentwicklung zu unterstützen, hat der DFB in den letzten Jahren zusammen mit seinen Landesverbänden ein Pilotprojekt zur Vereinsberatung entwickelt. Der FVM ist hieran von Beginn an beteiligt und hat ein eigenes Konzept erstellt, das nach bereits erfolgreich durchgeführter Erprobung spätestens zur Saison 2022/23 flächendeckend an den Start gehen soll. Die Vereinsberatung findet dabei auf mehreren Ebenen statt. Neben einem Ausbau der Informations- und Beratungsangebote im Internet oder durch telefonische Kontakte sollen Clubberater*innen den Vereinsvorständen zu Themen, für die ein Informationsbedarf besteht, umfassende praktische Hilfen anbieten. Die Vereinsberatung kommt dabei ähnlich wie das DFB-Mobil zum Verein und unterstützt vor Ort. Über diesen Beratungsansatz hinaus möchte der FVM einen besonderen Schwerpunkt bei der fachlichen Begleitung der strategischen Vereinsentwicklung setzen. In moderierten Workshops beschäftigen sich die Vereinsvorstände mit der Fragestellung: Was für ein Verein wollen wir sein? Was macht unsere spezielle Kultur aus und welche Strukturen müssen wir uns geben, um unsere Vereinsziele erreichen zu können? Mit der strategischen Vereinsberatung wollen wir die ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Vereinen befähigen, die eingangs beschriebenen Herausforderungen nicht nur zu meistern, sondern Veränderungen zu antizipieren und damit Lösungsansätze bereits vorausschauend zu entwickeln. Wir sind überzeugt, damit einen starken Beitrag zu leisten, um unsere Vereine zukunftssicher aufzustellen.

Ehrenamt: der wertvollste Kader der Welt

Um sich in der Öffentlichkeit noch besser positionieren zu können und die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinen zu unterstreichen, können auch die Ergebnisse eines Projektes helfen, das der DFB im Rahmen einer Initiative der UEFA mit wissenschaftlicher Begleitung durchgeführt hat. Ziel war es, den „Social return on investment“ des Vereinsfußballs zu ermitteln, also

Fortsetzung auf Seite 16 >



< Fortsetzung von Seite 15



Die FVM-Ehrenamtssieger*innen Nuri Kurt (l.) sowie Ingrid und Jan-Günther Naß (Mitte und 2.v.r.) mit FVM-Vizepräsident Hans-Christian Oipen (2.v.l.) und dem damaligen FVM-Präsidenten Bernd Neundorff.

die finanzielle Wertschöpfung, die die Fußballvereine für die Gesellschaft erbringen. Die Analyse belegt anhand überprüfbarer Kennzahlen, dass der Vereinsfußball in Deutschland jährlich Leistungen in einem Wert von rund 14 Milliarden Euro erwirtschaftet. Gemeinsam mit dem DFB arbeitet der FVM derzeit an einer Weiterentwicklung. Künftig sollen diese Zahlen bis auf Vereinsebene heruntergebrochen werden können. Jeder Verein kann dann wissenschaftlich fundiert nachweisen, welchen konkreten finanziellen Nutzen er für die Gemeinschaft erbracht hat. Mit diesem Service möchten wir Vereinsvorständen gewichtige Argumente für Gespräche mit Vereinsmitgliedern, Eltern, Sponsoren und nicht zuletzt politischen Entscheidungsträger*innen an die Hand geben. Denn die vielen Tausend ehrenamtlich Engagierten sorgen nicht nur dafür, dass sich die in unseren Vereinen organisierten Menschen wohlfühlen, Freude am Spiel und am gemeinsamen Erleben empfinden. Das Ehrenamt stellt nicht zuletzt auch einen Wirtschaftsfaktor dar, von dem unsere Gesellschaft auch materiell profitiert. Das können wir selbstbewusst und mit Stolz auf das Geleistete unterstreichen. ←



Lehrgänge 2019-2021

Bereich	Lizenzen/ TN 2019	Lizenzen/ TN 2020	Lizenzen/ TN 2021	ausgestellte Lizenzen bzw. Anzahl TN gesamt	Anzahl Lehrgänge 2019	Anzahl Lehrgänge 2020	Anzahl Lehrgänge 2021	Anzahl Lehrgänge gesamt
Ausgestellte B-Lizenzen	87	0	136	223	4	0	7	11
Ausgestellte C-Lizenzen	440	239	229	908	23	12	10	45
Teilnehmer C-/B-Lizenz Fortbildungen	180	95	89	324	7	5	4	15
Teilnehmer Kindertrainer Zertifikat	0	43	124	167	0	2	5	7
Ausgestellte Lizenzen im Bereich Vereinsmanager B/C	40	8	0	48	2 (jeweils 1xVMB/1xVMC)	1	0	3
Anz. Teilnehmer*innen DFB-Staffelleiterzertifikat	0	16	28	44	0	1	2	3
Anz. Teilnehmerinnen FVM-Leadership-Progr. für Frauen	0	0	15	15	0	0	1	1
Anz. Teilnehmer*innen FVM-Führungskräfteworkshop	0	0	13	13	0	0	1	1
Summe	747	401	634	1742	34	21	30	86



ZAHLEN.DATEN.FAKTEN

Ehrenamtspreis 2019-2021

	2019	2020	2021
DFB-Ehrenamtspreis	9	ausgesetzt	8
„Fußballhelden“ (Aktion junges Ehrenamt)	„9 +1 Person“ (Sondergruppe Mädchen / 50 Jahre Frauenfußball)	ausgesetzt	„5 +1 Person“ (Sondergruppe Mädchen / 50 Jahre Frauenfußball)
FVM-Ehrenamtspreis Frauen	6	6	5
FVM-Ehrenamtspreis Männer	9	9	7

Verliehene Verdienst- und Ehrennadeln 2019-2021

	2019	2020	2021
silberne FVM-Verdienstnadel	162	34	31
goldene FVM-Verdienstnadel	90	17	26
silberne FVM-Ehrendnadel	50	–	7
goldene FVM-Ehrendnadel	25	2	4

Online-Seminare 2020/21

	TN	Anzahl Lehrgänge
Einführung in Social Media (2020)	58	1
Social Media-Kanäle und -Nutzung (2020)	63	1
Facebook-Seiten gestalten (2020)	65	1
Instagram-Account gestalten (2020)	80	1
Zurück ins Spiel (2020)	138	2
Zurück auf den Platz (2021)	38	1
Spielbetrieb im Rahmen der aktuellen Coronaschutzverordnung (2021)	156	1
Vorbeugen von Verletzungen (2021)	17	1
Digitale Mitgliederversammlung (2021)	24	1
Vorstandsarbeit der Zukunft (2021)	30	1
Summe	669	11

**Johanna Sandvoß**

Vizepräsidentin

**Andreas Stiene (l.) ist FVM-Ansprechperson für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt.**

gefunden haben, begleitet und die dort erarbeiteten Lösungsansätze konsolidiert, mit konkreten Arbeitsaufträgen an die zuständigen Gremien versehen und die Ergebnisse dokumentiert. Deeskalationstraining für Schiedsrichter*innen, Etablierung der Erstbetreuung von Schiedsrichter*innen nach einem Gewaltvorfall, Merkblatt zum Erkennen von Diskriminierung, Erarbeitung eines Aufgabetkatalogs für Sportgerichte, Entwicklung eines Schulungsmoduls Gewaltprävention in der C-Lizenzausbildung... Die Liste der präventiven Maßnahmen ist lang. Wichtig erscheint uns jedoch insbesondere auch, dass es bei Auftreten eines Gewaltvorfalls einen klaren Prozess mit Zuständigkeiten gibt und die Betroffenen, Schiedsrichter*innen und Vereinsvorstände der beteiligten Vereine professionell unterstützt und beraten werden. Hierzu

Fortsetzung auf Seite 18 >

„Fußball ist Leidenschaft!“ Unter dieser Überschrift stand unsere Arbeit seit dem Verbandstag 2019. Wie vielfältig diese Leidenschaft sein kann, konnten wir in unserer Schwerpunktwoche zum Thema Vielfalt 2021 deutlich machen: Egal in welchem Alter, mit welchem Geschlecht, welcher ethnischer oder religiöser Herkunft, mit und ohne Behinderung – auf dem Fußballplatz zählt nur das Spiel. Praxisbeispiele aus unseren Vereinen zeigen die Vielfalt unserer Fußballer*innen und geben wichtige Hilfestellungen für die eigenen Vereinsaktivitäten. Unser Ziel ist es, dass alle Spielmöglichkeiten haben. Dies haben wir z.B. durch die Etablierung der FVM-Liga inklusiv, inklusive Staffeln in den Altersklassen U17 und Ü17, aber auch durch die Änderung unserer Spielordnung geschafft. So gibt es seit der Saison 2021/22 die Möglichkeit für Personen mit dem Geschlecht „Divers“ sowie in der Geschlechtsumwandlung befindliche Personen, selbstständig zu entscheiden, ob die Spielberechtigung für ein Frauen-/Juniorinnenteam oder für eine Herren-/Juniorenmannschaft erteilt werden soll. Der FVM hat zudem mit **Andreas Stiene eine Ansprechperson für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt** berufen, die gemeinsam mit den Kolleg*innen der zentralen Anlaufstelle des DFB Beratung rund um das Thema LSBTI+ anbietet.

#leidenschaftzählt

Den weiblichen Fußball im FVM gibt es seit über 50 Jahren. Anlässlich dieses Jubiläums haben wir ein sehr lesenswertes Sonderheft herausgegeben. Mit dem Hashtag #leidenschaftzählt wird die Kampagne über das Jubiläum hinaus verlängert: Ziel ist es, Mädchen und Frauen im Fußball am Mittelrhein eine Plattform zu geben, den weiblichen Fußball noch sichtbarer zu machen und ihm die entsprechende Wertschätzung zu geben.

Geflüchtete aus der Ukraine werden in vielen Fußballvereinen mit offenen Armen aufgenommen und integriert. Wir haben eine eigene Sonderseite für Vereine eingerichtet, die Geflüchtete aufgenommen haben (www.fvm.de/ukraine-hilfe). Neben zahlreichen Informationen zu Fördergeldern können dort auch Trainingstipps und Karteikarten mit Fußballbegriffen in ukrainischer Sprache abgerufen werden.

In unseren Gremien profitieren wir von der Einführung der Vertreter*innen der jungen Generation, die seit 2001 in jedem Ausschuss und Sportgericht mit Sitz und Stimme vertreten sind. Sie senken nicht nur den Altersdurchschnitt, sondern bringen andere Standpunkte und Fähigkeiten in ihre Gremien ein. Leadership-Programme, öffentliche Ausschreibungen offener Positionen und klare Funktionsbeschreibungen sind weitere Instrumente der diversitätsorientierten Ehrenamtsakquise im FVM. Wie vielfältig unsere eigenen Gremien sind, werden wir in Kürze statistisch erheben, um Zutrittsbarrieren zum Ehrenamt abbauen zu können.

Klares Bekenntnis: FVM-Standpunkte sind richtungsweisend

Der FVM positioniert sich klar und deutlich für Vielfalt und gegen Gewalt, Diskriminierung und Extremismus im Fußball. Die durch den Verbandsbeirat verabschiedeten Standpunkte geben intern wie extern eine klare Richtung vor und wurden mit konkreten Maßnahmenpaketen hinterlegt.

Der im Jahr 2019 neu einberufene „Arbeitskreis Gewaltprävention“ hat die „Runden Tische“, die in allen neun Fußballkreisen als Reaktion auf die Gewaltvorfälle gegen Schiedsrichter*innen statt-

< Fortsetzung von Seite 17

können wir auf die Anfang 2020 neu eingerichtete WDFV-Anlaufstelle für Gewalt- und Diskriminierung zurückgreifen.

Auch wenn es statistisch nur bei einer geringen Zahl der Spiele im FVM zu Gewaltvorfällen kommt, bin ich persönlich sehr enttäuscht, dass die Spiele nach der pandemiebedingten Zwangspause nicht fairer ablaufen als vorher. Jeder Vorfall ist beschämend und widerspricht dem Sinn des Fußballs. Wir müssen daher weiterhin gemeinsam und konstruktiv mit allen am Fußballspiel beteiligten Personen daran arbeiten, dass das eigentlich Selbstverständliche – ein kollegialer Umgang miteinander – auch selbstverständlich ist.

Den Kinderschutz im Blick

„Hab das Spiel im Auge. Und den Kinderschutz im Blick.“ So steht es auf einem DFB-Plakat, dass Trainer*innen für den Kinderschutz sensibilisieren soll. Wer sich mit dem Thema Kinderschutz befasst, bringt zum Ausdruck, seine Verantwortung zum Schutz vor Missbrauch ernst zu nehmen. Aus Verantwortung gegenüber allen Beteiligten im Fußball, insbesondere gegenüber den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen, ist es notwendig, sich

offen mit diesem Thema auseinander zu setzen. Auch wir im FVM nehmen unsere Verantwortung ernst. Unsere FVM-Anlaufstelle berät Vereinen und Fußballinteressierte zum Kinderschutz.

Alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und Funktionsträger*innen auf Verbands- und Kreisebene sind verpflichtet, vor Aufnahme ihrer Tätigkeit – und danach in wiederkehrenden Abständen von drei Jahren – ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen, weil eben alle Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben können: In der Talentförderung, im Schiedsrichterwesen, in Jugendlehrgängen oder bei Freizeiten. Auf dem Verbandstag werden wir durch eine Satzungsänderung diese Vorgabe noch einmal unterstreichen. Unsere Position ist klar: Wer dabei nicht mitspielt, kann bei uns nicht mitspielen.

Pandemie stellt Kommunikation auf neue Füße

Der Austausch mit den Vertreter*innen unserer Mitgliedsvereine ist eine zentrale Aufgabe des FVM. Neben den klassischen Begegnungen auf dem Fußballplatz, gibt es das Format der Vereinsdialoge. Hier besuchen Vertreter*innen des FVM die

Vereinsverantwortlichen auf deren Sportanlage. Aus der Not geboren, aber für effizient und gut befunden, haben wir während der Pandemie digitale Austauschformate entwickelt. An diesen Formaten – ebenso wie an der digitalen Arbeitsweise – werden wir auch nach der Pandemie weiter festhalten. Der Austausch miteinander ist für uns weiterhin zentral. Mit dem Amateurfußball-Barometer haben wir ein weiteres Instrument eingeführt, um uns ein Meinungsbild unserer Mitglieder einzuholen.

Unsere Kommunikationskanäle sind weiter von sehr hoher Bedeutung:

Sie sind die direkteste Möglichkeit, unseren Mitgliedern alle aktuellen Informationen zur Verfügung zu stellen. Gerade in den besonders fordernden Zeiten wie Corona, bei der Flutkatastrophe oder im Zuge der Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine haben wir den Vereinen daher auf eigens dafür eingerichteten Themenseiten auf fvm.de schnell und umfassend alle notwendigen Informationen aufbereitet, die sie für ihre Vereinsarbeit benötigen bzw. sie darin unterstützen. Allgemein gilt: Die Reichweiten werden kontinuierlich ausgebaut. Neben unserer Homepage sind insbesondere Facebook (über 15.000 Fol-

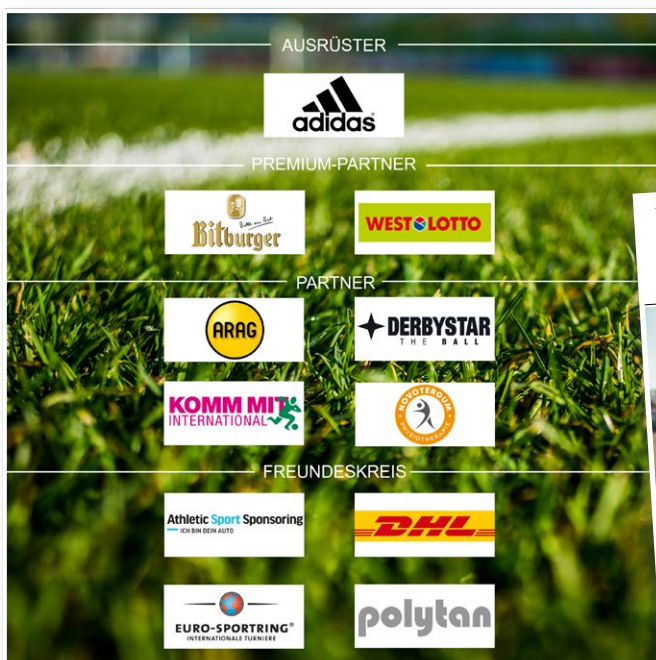
lower) und Instagram (über 7.100 Follower) wichtig. Zukünftig werden wir auch unsere Präsenz bei Twitter weiter aus- und die bei LinkedIn und Xing aufbauen. Um das gute Miteinander im Netz zu stärken, haben wir eine eigene Netiquette veröffentlicht und schulen den Umgang mit HateSpeech im Netz.

Gute Partnerschaften überstehen auch schwierige Zeiten

Ganz herzlich möchte ich mich bei all unseren Partnern bedanken. Kein einziger hat sein Engagement während der Pandemie eingestellt, obwohl wir monatelang keinen Fußball spielen konnten. Auch hier gilt: Fußball ist Leidenschaft! Unsere Partnerschaften sind langfristig angelegt. Wir schaffen gemeinsam echte Mehrwerte für unsere Vereine und professionalisieren unsere Veranstaltungsformate. Es ist toll, wenn sich Unternehmen dort engagieren, wo die Masse der Fußballer spielt – im Amateurbereich.

Dank

Mit hohem Engagement und Leidenschaft für den Fußball haben wir in den letzten drei Jahren viel bewegt. Ich möchte mich bei allen ehren- und hauptamtlichen Mitstreiter*innen für die geleistete Arbeit und ihren Einsatz bedanken. Im Verband von Egidius Braun gilt auch weiterhin: Fußball ist mehr als ein 1:0. ←





ZAHLEN.DATEN.FAKTEN

FVM	Anzahl Spiele	Gewalt	Diskriminierung	Abbruch
2017-2020 (bis Coronapause)	165.422	640	344	107
		0,39%	0,21%	0,07%
2020/2021 (abgebrochene Spielzeit)	22.004	85	43	12
		0,39%	0,19%	0,05%
2021/2022 (laufende Spielzeit)	57.814	253	125	69
Stand 16.05.2022		0,44%	0,22%	0,12%



Maßnahmen im gesellschaftspolitischen Engagement



VIELFALT 
 Unter dem QR-Code oder unter www.fvm.de/vielfalt finden Sie den FVM-Standpunkt zum Thema Vielfalt



INKLUSION 
 Unter dem QR-Code oder unter www.fvm.de/engagement/handicap-fussball/inklusion-und-fussball finden Sie den FVM-Standpunkt zum Thema Inklusion

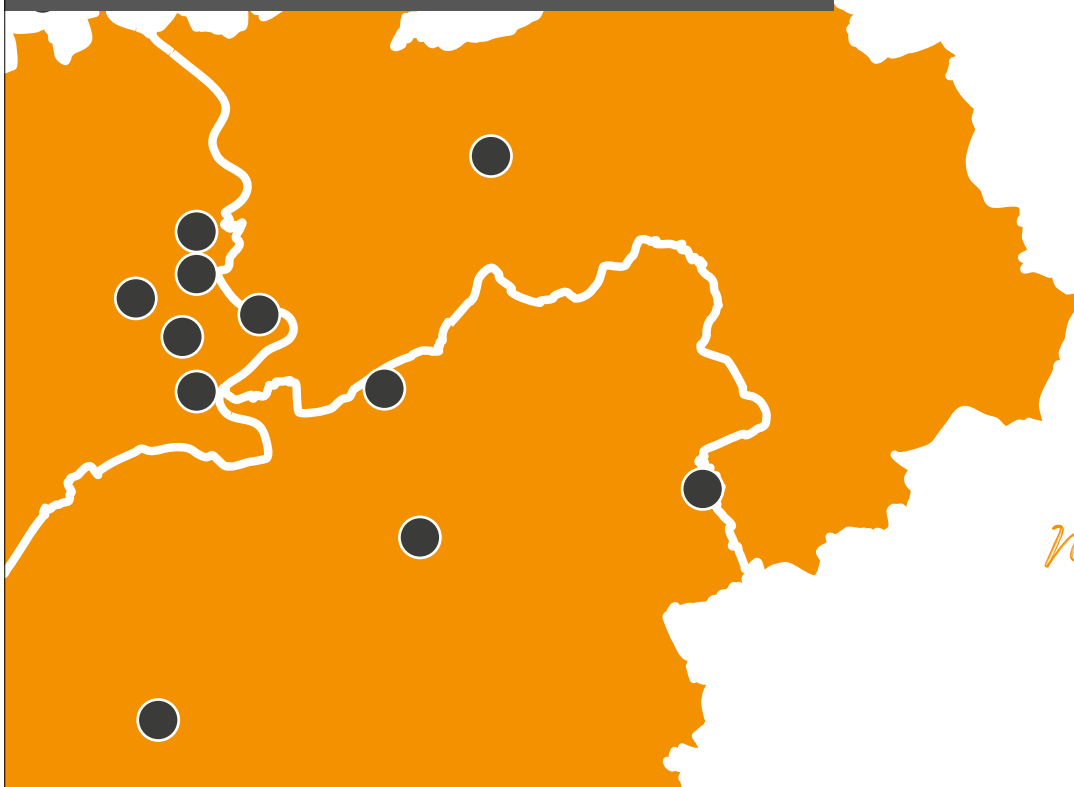


GEWALTPRÄVENTION 
 Unter dem QR-Code oder unter www.fvm.de/gemeinsamfussball finden Sie den FVM-Standpunkt zum Thema Gewaltprävention



Physiotherapie: **NOVOTERGUM**

11 x im Verbandsgebiet



- Bergisch Gladbach
- Bonn
- Brühl
- Euskirchen
- Hürth-Gleuel
- Hürth-Hermülheim
- New!* Köln-Ford
- Köln-Lindenthal
- Köln-Rodenkirchen
- Troisdorf
- Windeck

Der Berichtszeitraum 2019 bis 2022 war

– wie in vielen anderen Arbeitsbereichen – auch im Finanzbereich – überschattet von der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen. Im Frühjahr 2020 war für den FVM und seine Sportschule nicht absehbar, welche Folgen die Pandemie und die ergriffenen Schutzmaßnahmen, wie etwa die Lock-downs und die damit einhergehenden Einschränkungen haben werden. Erste Prognosen haben sich dankenswerterweise nicht bestätigt. Rückblickend können wir festhalten, dass wir insbesondere dank der staatlichen Hilfen mit „einem blauen Auge“ davongekommen sind. Zur Abmilderung der Folgen der Pandemie wurde für die Verbandsgeschäftsstelle und die Sportschule Hennef auch zum Instrument der Kurzarbeit gegriffen. Ein Schritt, der nicht leichtgefallen, gleichwohl aber notwendig und ein Novum für unseren Verband war.

Verbandsfinanzen

Die bereits erwähnten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, die Kurzarbeit in der Verbandsgeschäftsstelle und der Sportschule sowie die während der Pandemie ungekürzten Zuschüsse der verschiedenen Zuwendungsgeber haben großen Anteil daran, dass wir im Berichtszeitraum von einer weiterhin stabilen Finanzlage des Verbandes berichten können.

Hinsichtlich der Ausgaben haben sich alle Fachbereiche des Verbandes an die verhängte Haushaltssperre gehalten und haben mit der entsprechenden Sorgfalt einmal mehr als üblich geprüft, welche Ausgaben wirklich notwendig waren. So ist es uns gelungen, in den beiden letzten Jahren die Ansätze bei den Ausgaben in zahlreichen Bereichen nicht vollumfänglich ausschöpfen zu müssen. Die Einnahmenseite des Verbandes wollten wir – insbesondere mit breiteren Angeboten und verstärkten Vermarktungsaktivitäten – stärken. Auch hier haben die gegebenen Einschränkungen dazu geführt, dass wir unsere Bemühungen zunächst hinten anstellen mussten, denn es galt zunächst einmal, gut durch die Krise zu kommen.

Insgesamt bleibt abzuwarten, wie sich das Jahr 2022 entwickeln wird und ob wir eventuell wieder Einschränkungen in unserem Wirken werden hinnehmen müssen. Festhalten dürfen wir jedoch, dass uns die Pandemie „nicht voll erwischt“ hat und wir uns im Normalbetrieb wieder mit voller Kraft auf unsere Aufgaben konzentrieren können.

Ein großer Dank gilt hier schon jetzt dem DFB und der DFL: Trotz weggefallener Zuschauereinnahmen sind die Landesverbände in erheblichem Umfang weiter finanziell unterstützt worden.



Zusammenarbeit und Austausch mit den Kreisen

Die halbjährlich stattfindenden Tagungen, in den Jahren 2020 und 2021 pandemiebedingt leider häufig als Videokonferenz, mit den Schatzmeister*innen der Fußballkreise dienten einem intensiven und konstruktiven Austausch. Ich darf mich an dieser Stelle bei meinen Kolleg*innen aus den Kreisen für ihr Engagement herzlich bedanken.

Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang auch die im Jahr 2008 gegründete „**Arbeitsgruppe Finanzen**“, die aus meiner Sicht als überaus sinnvoll betrachtet werden kann. Ziel ist und bleibt es, eine größtmögliche Transparenz hinsichtlich der Finanzen des Verbandes zu ermöglichen. Um Veränderungen zum Wohle des Verbandes auf den Weg zu bringen, dient der konstruktive, kritische und sachliche Meinungs-austausch bei den gemeinsamen Sitzungen. Meinen „AG-Mitstreitern“ aus den Kreisen, Guido Fuchs, Wolfgang Pütz und Egon Ronig sowie denen des Verbandes in Person von Bernd Neuendorf, Hans-Christian Olpen, Dirk Brennecke und Sascha Hendrich-Bächer sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit gedankt.

Sportschule Hennef

„**Stillstand ist Rückschritt**“ und daher bedarf es fortlaufend nicht unerheblicher finanzieller Mittel, um die fortlaufende Instandhaltung und Weiterentwicklung der Sportschule Hennef zu gewährleisten. Wir sind außerordentlich dankbar, dass der Bund, das Land NRW, der Landessportbund NRW und die Stadt Hennef uns hierbei unterstützen. Ohne die Beteiligung der Zuwendungsgeber wäre es uns nicht möglich, die Sportschule Hennef weiterhin zu betreiben und den mit ihr verknüpften Auftrag zu erfüllen.



In den Berichtszeitraum fällt die **Fertigstellung des Parkhauses** (Foto o.), das durch eine eigens gegründete Service-GmbH betrieben wird. Im Rahmen der Parkhausbaus wurden auch sechs behinderten gerechte Parkplätze errichtet. Die Sanierung des in der Bauphase als Parkplatz genutzten Platz 1 war gerade abgeschlossen, als er Anfang Juni 2021 durch ein



Ewald Prinz
Schatzmeister

Starkregenereignis halbseitig stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Inzwischen ist der Platz eingeschränkt wieder beispielbar. Das ebenfalls durch das Starkregenereignis stark betroffene Freibad, hier insbesondere die hochsensible Technik, befindet sich noch in der Sanierungsphase. Die entstandenen Schäden an Platz 1 und dem Freibad sind versicherungstechnisch abgedeckt.

Im Hinblick auf die Ausrichtung der **EURO 2024** in Deutschland hatte das Land NRW – vergleichbar einem Förderprogramm wie zur WM 2006 – Zuschüsse für die Modernisierung der drei Sportschulen der Fußball-Landesverbände in NRW in Aussicht gestellt. Die Sportschule Hennef wird im Bereich der oberen Plätze profitieren können: Das dortige Dusch- und Umkleidegebäude soll erweitert werden, um über adäquate Kapazitäten zu verfügen. An dieser Stelle verweise ich auch auf den Bericht des Sportschulleiters.

Ausblick und Dank

Der größte Dank gilt einmal mehr den Zuwendungsgebern des Verbandes. Sie alle haben ihre Zuwendungen trotz Pandemie unverändert gelassen, teils sogar leicht erhöht. Nur so war es uns möglich, gut durch die Krise zu kommen und gewappnet zu sein für die Zeit danach, um schnellstmöglich all unsere Aufgaben in den verschiedenen Bereichen wieder aufnehmen zu können, ohne aus finanziellen Gründe Abstriche machen zu müssen. Explizit genannt seien an dieser Stelle das Land Nordrhein-Westfalen, der Deutsche Fußball-Bund, der LandesSportBund NRW sowie der Westdeutsche Fußballverband.

Danken möchte ich an dieser Stelle ebenfalls herzlich allen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Verbandsgeschäftsstelle und der Sportschule: Erstmals in der Verbandsgeschichte mussten wir vom Instrument der Kurzarbeit Gebrauch machen. Hiermit waren und in der Sportschule sind es noch auch finanzielle Einschränkungen verbunden. Sie alle haben diese Situation mitgetragen und haben Verständnis dafür aufgebracht, dass die Krise auch einen Verband wie unseren nicht unangetastet gelassen hat.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit bedanke ich mich bei Präsidium und Beirat sowie allen weiteren Mitstreiter*innen in den verschiedenen Gremien. Ein herzlicher Dank gilt auch den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sowohl bei unserem Verband als auch unserer Sportschule für die geleistete Arbeit und Unterstützung. Besonders zu erwähnen sind hier neben den Mitarbeiter*innen in der Finanzbuchhaltung insbesondere auch die Kassenprüfer*innen des Verbandes, die im Rahmen der durchzuführenden Kassenprüfungen auch beratend zur Seite stehen und somit wertvolle Beiträge zur Weiterentwicklung und Optimierung in diesem Bereich beitragen. Ich setze auch weiterhin auf die mir gewährte Unterstützung und freue mich auf weitere Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit bei der Erledigung der nicht nachlassenden Anzahl von neuen Herausforderungen. ←

ARAG. Sportversicherung.

Gute Reise? Aber sicher!

Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalter-Haftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmerversicherung. Sporttasche schon gepackt?

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de




Im Rahmen des Verbandstages 2019 fand im Verbandsspielausschuss ein weiterer personeller Umbruch statt. Das Ziel der neuen „Mannschaft“ war es von Anfang an, getreu dem Motto des Verbandstages **„Fußball ist Leidenschaft“**, den Spielbetrieb noch attraktiver zu gestalten.

Spielbetrieb

Mit der Saisonöffnung zwischen den Mittelrheinligisten SV Breinig und SV Eilendorf startete der FVM in eine mit Spannung erwartete Saison 2019/20. Verliefe die Hinrunde noch wie gewohnt, so kam die Rückrunde jedoch sehr schnell durch das damals neuartige Coronavirus zum Erliegen. Waren wir anfänglich noch optimistisch, den Spielbetrieb wieder aufnehmen zu können, mussten wir letztendlich feststellen, dass dies nicht realisierbar war. Da unsere Spielordnung zu diesem Zeitpunkt für einen solchen Fall keine Regelungen zum Umgang mit der Saison vorsah, galt es im Austausch mit den Vereinen Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. So führten wir in allen neun Fußballkreisen Videokonferenzen mit den Vereinen durch. Zudem konnten die Vereinsverantwortlichen und Vereinsmitglieder im Rahmen einer Befragung ihre Meinung äußern. Ergebnis dieses umfangreichen Prozesses war, dass die Saison 2019/20 auf einem außerordentlichen Verbandstag, der digital durchgeführt werden musste, abgebrochen wurde. Während die nach der Quotientenregelung erstplatzierten Mannschaften in die nächsthöhere Spielklasse aufstiegen, wurde der Abstieg in allen verbandseigenen Ligen ausgesetzt.

Vor die Saison 2020/21 stand der Spielausschuss des FVM aufgrund des Abbruchs der Vorsaison vor großen Herausforderungen. Es folgte ein verspäteter Saisonbeginn ohne Saisonöffnungsspiel und mit vergrößerten Staffeln in nahezu allen Ligen. Mit viel Leidenschaft gingen die Mannschaften in den nun endlich wieder möglichen Spielbetrieb. Leider kam dieser aufgrund der Corona-Pandemie bereits Anfang November 2020 erneut zum Erliegen und konnte auch nicht wieder aufgenommen werden. Auf Grundlage der zwischenzeitlich in der WDFV-Spielordnung festgelegten Regelungen blieb diesmal nur die Option, die Spielzeit zu annullieren. Dies war sicherlich vor allem für die Vereine, die bis dahin sportlich erfolgreich waren, eine bittere Entscheidung. Auch die Saison 2021/22 war von den Herausforderungen der immer noch bestehenden Pandemie geprägt. Anders als zuvor



VERBANDSSPIELAUSSCHUSS Fußballspielen – wann immer es möglich war

FVM-Saisonöffnung 2019/20 beim SV Breinig gegen den SV Eilendorf.

war jedoch ein weitestgehend stabiler Spielbetrieb, wenn auch zwischenzeitlich durch 2G-Regelungen unter verschärften Bedingungen, möglich.

Die Hochwasserkatastrophe in Teilen des Verbandsgebiets und ihre Folgen haben uns ebenfalls alle zutiefst erschüttert. Das verheerende Ausmaß der Jahrhundertflut, die dramatischen Bilder und Nachrichten sind bedrückend und niederschmetternd gewesen. Auch Plätze und Vereinsheime waren zerstört. Der Trainings- und Spielbetrieb konnte auf Sportanlagen nicht immer in gewohnter Weise stattfinden. Mancherorts war und ist auch auf längere Sicht kein Sporttreiben auf der eigenen Anlage möglich.

Bitburger-Pokal & Finaltag der Amateure

Die Bedeutung und Wertigkeit des Bitburger-Pokals hat auch in den letzten drei Jahren keinen Abbruch erfahren. Die Live-Konferenz in der ARD im Rahmen des bundesweiten Finaltags der Amateure ist eine großartige Erfolgsgeschichte. Besonders die mediale Aufmerksamkeit durch den Finaltag der Amateure, bei dem die Landespokalendspiele der Herren live in der ARD übertragen werden, hat den Stellenwert des verbandshöchsten Pokalwettbewerbs noch einmal deutlich angehoben.

Die Halbfinalpartien wie auch das Finale des Bitburger-Pokals 2019/20 mussten aufgrund der pandemischen Situation in den August verlegt werden. In einem spannenden Endspiel gewann der Mittelrheinligist 1. FC Düren gegen den Regionalligisten



Viktoria Köln gewann 2020/21 (Foto) und 2021/22 den Bitburger-Pokal.



Markus Müller

Vorsitzender des Verbandsspielausschusses

Der Verbandsspielausschuss 2019-2022

Markus Müller (Vorsitzender), **Patrick Zielezny** (stv. Vorsitzender), **Max Leuchter**, **Michael Schnitzler**, **René Stoll** (alle Beisitzer), **Laurin Krohn** (Vertreter der jungen Generation)



Sascha Grendel nahm stellvertretend für den **SV Eitorf** die **DFB-Auszeichnung für das großartige Engagement des Vereins in der Coronapandemie** entgegen.



DFB-Fair-Play-Sieger 2020/21: Frank Schmidt (DJK Gummersbach, r.) wurde vom **DFB-Botschafter Jimmy Hartwig** überrascht – und geehrt.

Digitalisierung

Digitalisierung ist in aller Munde – und hat auch den Spielbetrieb verändert. So ist die zunehmende Nutzung des digitalen Spielerpasses zur „Spielrechtsprüfung online“ nach der Einführung des digitalen Spielberichts ein weiterer Schritt hin zur Digitalisierung im Fußball. Im Laufe der kommenden Wahlperiode wird der analoge Spielerpass gänzlich durch die digitale Lösung ersetzt. Auch die kommerziellen Bewegtbildanbieter haben den Vereinen während der Corona-Pandemie neue Möglichkeiten gegeben.

Fazit

Wir haben trotz der widrigen Umstände einiges bewegt und sehen es auch für die Zukunft als wichtige Aufgabe des Verbandsspielausschusses an, den Spielbetrieb mit der Unterstützung unserer Vereine immer weiterzuentwickeln und zu optimieren. In den nächsten Jahren werden wir uns dabei sicher auch den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels und der stärkeren Partizipation der Vereine stellen.

Alemannia Aachen knapp mit 1:0. Neben dem Einzug in den DFB-Pokal konnte der Verein mit einem Traumlos gegen Rekordmeister FC Bayern München Fußballgeschichte schreiben.

In der Pokalsaison 2020/21 konnte der Bitburger Pokal aufgrund der coronabedingten Vorgaben nur zwischen Vereinen ausgetragen werden, die dem Profibereich (3. Liga und Regionalliga West) angehörten. Allen anderen Mannschaften, die sportlich für den Bitburger-Pokal 2020/21 qualifiziert waren und der Modifizierung des Wettbewerbs zugestimmt haben, gilt ein großer Dank. Zum Ausgleich wurden sie über das Normalmaß hinaus am wirtschaftlichen Erfolg des Pokalsiegers beteiligt und erhielten eine Wildcard für den Bitburger-Pokal der Folgesaison. Im Finale um den Bitburger-Pokal 2020/21 sicherte sich Viktoria Köln mit einem 2:0-Sieg gegen Alemannia Aachen das Ticket für den DFB-Pokal. Aufgrund der Wildcard-Teilnehmer war der Bitburger-Pokal der Saison 2021/22 mit 64 Mannschaften der größte Pokalwettbewerb in der Geschichte des FVM.

Der Verbandsspielausschuss setzt sich zum Ziel, weiter daran zu arbeiten, den Pokalwettbewerb von der FVM- bis in die Kreisebene noch attraktiver zu gestalten und Optimierungen im Sinne der Vereine vorzunehmen.

Futsal

Zu Beginn der Wahlperiode 2019 ist die Futsal-Mittelrheinliga in der Zuständigkeit vom Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport zum Verbandsspielausschuss gewechselt. Mit einer Staffelgröße von acht Mannschaften konnte die erste Saison bis zur Saisonunterbrechung 2019/20 absolviert werden. Dass der Fußball-Verband Mittelrhein in der Saison 2019/20 zusätzlich mit drei Mannschaften in der Futsal-Regionalliga vertreten war, spricht für die gute Entwicklung des Hallenfußballs im FVM. Durch eine hohe Anzahl an aktiven Spielern konnten einige Vereine für die darauffolgende Saison eine zweite Mannschaft melden und die Staffelgröße der Futsal-Mittelrheinliga auf zehn

Mannschaften vergrößert werden. Zusätzlich wurden in den Jahren 2019 bis 2022 neue Futsalvereine oder Sparten in bereits bestehenden Vereinen gegründet, die auch am Ligabetrieb teilnahmen. Hervorzuheben ist der zweite Platz der FVM-Futsal-Auswahlmannschaft beim Futsal-Länderpokal 2021.

Fair Play & Miteinander

Im Rahmen des Oddset-Fair-Play-Pokals wird faires Verhalten von Mannschaften über den gesamten Saisonverlauf belohnt. Am Wettbewerb nehmen alle Herrenmannschaften der Spielklassen auf Verbandsebene teil. Im Frauen- und Jugendbereich wird für faire Spielweise der FVM-Play-Pokal ausgelobt. In der Saison 2019/20 und Saison 2020/21 konnte der Pokal wegen Abbruch der Spielzeiten aufgrund der Corona-Pandemie nicht vergeben werden. Umso erfreulicher war es, dass in der Saison 2021/22 das fairste und respektvollste Team wieder ausgezeichnet werden konnte.



ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Wenn der Ball rollt, zeichnet der FVM mit der „Fair Play des Monats“-Ehrung jeden Monat Menschen aus, die faires Verhalten und Respekt auf und neben dem Fußballplatz leben. Der FVM stellte zudem zweimal in Folge den DFB-Sieger der Fair-Play-Geste: Der SV Eitorf 09 wurde vom DFB als erster Verein deutschlandweit mit der Solidaritätsgeste 2019/20 für seine vorbildlichen Aktivitäten während des Lockdowns im Frühjahr 2020 ausgezeichnet worden. Frank Schmidt von der DJK Gummersbach wurde für die Fair-Play-Geste der Saison 2020/21 ausgezeichnet: Der Gummersbacher hatte dem Schiedsrichter eine Tätlichkeit, die einer seiner Spieler hinter dem Rücken des Unparteiischen verübt hatte, gemeldet. Auch für die Saison 2021/22 erreichten den FVM wieder eine Vielzahl von fairen Gesten. Die Bekanntgabe der Sieger*innen und die Preisverleihung stehen noch aus.



Die **Futsal-Auswahl** des FVM.

Hier finden Sie die EINSZUEINS-
Sonderausgabe zum Nachlesen



Der Spielbetrieb war in den vergangenen zwei Jahren geprägt von der Berücksichtigung der Coronaschutzverordnung in NRW. Trotz dessen konnten wir im Verbandsausschuss für Frauenfußball (VAfF) unsere Kernaufgabe, die Organisation des Spielbetriebs im Ligabetrieb und der Pokalwettbewerbe, weiterentwickeln. So wurden für die Saison 2021/22 erstmals sowohl die Rahmenterminpläne als auch die Schlüsselzahlen gleichzeitig mit denen des Herren-Spielbetriebs veröffentlicht sowie die Auslosungen der Pokalrunden weitestgehend gemeinsam übertragen. Ergänzend dazu gab es zahlreiche Projekte, Initiativen und das 50-jährige Jubiläum des Frauenfußballs im Fußball-Verband Mittelrhein (FVM).

50-jähriges Jubiläum Frauenfußball im FVM

Bis 1970 war es Frauen offiziell nicht gestattet, Fußball zu spielen. Dieses Verbot wurde vor nunmehr knapp 52 Jahren aufgehoben. Das 50-jährige Jubiläum sollte auch im FVM, der mit der SSG 09 Bergisch Gladbach und weiteren erfolgreichen Vereinen früh eine Vorreiterrolle übernahm, gefeiert werden. In diesem Zuge gründeten wir die Arbeitsgruppe „Mädchen und Frauen im FVM“. Zahlreiche Ideen und Konzepte wurden erarbeitet, doch die pandemische Lage sorgte dafür, dass besonders die geplanten Events nicht stattfinden konnten. Umso stolzer sind wir, dass wir mit einer groß angelegten Umfrage zum Mädchen- und Frauenfußball in den Vereinen, einer Sonderausgabe des FVM-Magazins EINSZUEINS und dem Hashtag #leidenschaftzaehlt zur Förderung von Mädchen und Frauen im Fußball am Mittelrhein drei große Projekte auf den Weg bringen konnten. Diese wirken für den Frauenfußball mit Blick auf die Zukunft und weitere Arbeit der Arbeitsgruppe langfristig über das Jubiläum hinaus. Basierend darauf planen wir zudem weitere dezentrale Workshops und Treffen an der Basis, um zusammen weitere Maßnahmen zu definieren.

EINSZUEINS-Sonderausgabe

2021 veröffentlichten wir eine Sonderausgabe des Verbandsmagazins EINSZUEINS, die sich ausschließlich mit dem Thema „Mädchen und Frauen im Fußball am Mittelrhein“ beschäftigte. Darin blicken wir auf die lange und erfolgreiche Historie zurück, portraituren Pionierinnen an der Basis und im Spitzenfußball, schauen auf die allgemeine Entwicklung sowie das weibliche Ehrenamt und natürlich auch auf den Spielbetrieb. Außerdem finden viele Persönlichkeiten ihren Platz, um in Statements ihre Eindrücke, Erfahrungen und Begeisterung für den weiblichen Fußball auszudrücken. Interessierte Vereine bekommen zahlreiche Best Practice-Bei-



spiele und Praxistipps an die Hand. Ein Blick ins Heft lohnt sich!

#leidenschaftzaehlt

Parallel zur Veröffentlichung der Sonderausgabe starteten wir unsere Social Media-Kampagne mit dem Hashtag #leidenschaftzaehlt. Wir möchten damit dem Frauenfußball im FVM mehr Sichtbarkeit in den sozialen Medien verleihen. Denn es war ein Ergebnis der Umfrage, dass es auf Seiten der Vereine eben daran bisher mangelte. Mit regelmäßigen Veröffentlichungen zum Frauenfußball auf den Kanälen des FVM, aber auch durch die Nutzung von Mädchen- und Frauenmannschaften, konnte sich der Hashtag und damit die Sichtbarkeit der Vereine schnell etablieren.

Alle Informationen finden Interessierte unter www.fvm.de/leidenschaftzaehlt unter in den sozialen Medien unter [#leidenschaftzaehlt](https://www.instagram.com/leidenschaftzaehlt)

FVM-Pokal der Frauen

2019 und 2020 wurde der FVM-Pokal der Frauen sportlich ausgespielt: Beide Finalspleie entschied die Mannschaft vom **SC Fortuna Köln** (Foto unten) für sich, die den FVM daraufhin im DFB-Pokal der Frauen vertrat. 2021 konnte der Wettbewerb unter Berücksichtigung der Coronaschutzverordnung nicht stattfinden. Vertreter des FVM im DFB-Pokal wurde nach einer Auslosung der SV Viktoria RW Waldenrath-Straeten. Aufgrund dieser Auslosung entschied sich der Verbandsausschuss für Frauenfußball (VAfF) dazu, das Teilnehmerinnenfeld des



FVM-Pokals der Frauen 2022 zu vergrößern. Damit konnten alle Mannschaften, die sich 2021 für den FVM-Pokal qualifizierten, sowie die Kreispokalsiegerinnen der aktuellen Saison am Wettbewerb teilnehmen. Mit 31 teilnehmenden Mannschaften in fünf Runden inkl. Finale tragen wir in der Saison 2021/22 die größte Pokalrunde im Frauenfußball im FVM aus. Sieger im einzigen im Berichtszeitraum ausgetragenen FVM-Hallenpokal der Frauen wurde 2020 die Mannschaft von **Alemannia Aachen**.

Die im Westen

Im Westdeutschen Fußballverband (WDFV) mit seinen drei Landesverbänden Mittelrhein, Niederrhein und Westfalen wurde im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Frauenfußballs die Vereinsförderung „Die im Westen“ ins Leben gerufen. Seit 2020 werden jährlich von einer namhaften Jury rund um die Frauen-Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg Vereine ausgezeichnet, die mit vielfältigen Ideen zur Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs beitragen. Bei der Premiere gehörten mit dem Jugendförderverein FC Eifel

Vereine ausgezeichnet, die mit vielfältigen Ideen zur Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs beitragen. Bei der Premiere gehörten mit dem Jugendförderverein FC Eifel

und dem ESV Olympia Köln zwei Vereine aus dem FVM zu den geförderten Vereinen. Da derart viele kreative Bewerbungen eingingen, entschieden sich der VAF und der Mädchenspielausschuss dafür, sechs weitere Vereine mit jeweils neuen Trikotsätzen zu belohnen. Im Frauenbereich waren dies die Spvg. Wahn-Grengel, der SV Allner-Bödingen und RW Dünstekoven. Im vergangenen Jahr lag der Fokus auf der Qualifizierung von Trainer*innen. Hier überzeugten fünf Vereine die Jury und sie erhielten jeweils eine Förderung für die Ausbildungen von Trainer*innen: SSV Plittersdorf, ISC Alhilar, TSV Alemannia Aachen, VfL Kommern und DJK Südwest Köln. Die Förderung wird auch 2022 fortgeführt.

DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln

Seit 2010 findet das DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln statt und hat sich schon lange auch aufgrund des attraktiven Rahmenprogramms im FVM etabliert. 2019 nahmen insgesamt 117 Mannschaften an den Fußballturnieren und Einlagespielen teil. Die beiden folgenden Finalsiege mussten leider aufgrund der Pandemie ohne Zuschauer und Rahmenprogramm ausgetragen werden. Umso erfreulicher ist es, dass das Finale trotzdem mindestens bis 2023 in Köln stattfinden wird. Darüber hinaus haben der DFB und die Stadt Köln eine optionale Verlängerung der Zusammenarbeit bis 2025 vereinbart. Im Jahr 2020, zum zehnjährigen Jubiläum, kam es zu einem spannenden Finale zwischen dem **VfL Wolfsburg** und der SGS Essen, welches der Seriensieger aus der Autostadt erst im Elfmeterschießen gewinnen konnte. Im Jahr darauf setzten sich die Frauen des VfL Wolfsburg wieder denkbar knapp mit einem 1:0 in der Verlängerung gegen Eintracht Frankfurt durch. Es war der siebte Sieg des DFB-Pokals in Folge.

Futsal

Seit der Saison 2019/20 vertreten die Futsal Panthers Köln mit ihrer Frauenmannschaft den FVM in der Futsal-Regionalliga. Beim DFB gibt es nun weitreichende Pläne für den Frauen-Futsal: Es soll eine Frauen-Futsal Nationalmannschaft gegründet werden. Mitte Februar 2022 fand ein Sichtungsturnier statt, bei dem das Auswahl-Team aus dem FVM mit Spielerinnen aus den Vereinen Futsal Panthers Köln, Fortuna Köln und TV Hoffnungsthal unter der Leitung des Trainer-Teams Dennis Askari und Tatjana Weber mit guten Leistungen aufwarten konnte.

Leadership-Programm für Frauen

2021 führten wir zum zweiten Mal ein Leadership-Programm durch, das ehrenamtlich tätige Frauen im Fußball stärken soll und Themen wie Führung, Kommunikation und Vereinsmanagement in den Fokus rückt.



Emilie Schmidt
Komm. Vorsitzende des
Verbandsausschusses
für Frauenfußball

Verbandsausschuss für Frauenfußball 2019-2022

Anja Hompesch (Vorsitzende 2019-2020),
Emilie Schmidt (komm. Vorsitzende seit 12/2021),
Susanne Mildner (stv. Vorsitzende),
Patrick Effer (Beisitzer), **Tülay Kayadibi** (VdjG)

ZAHLEN.DATEN.FAKTEN

FVM-Vereine in der FLYERALARM Frauen Bundesliga (Stand April 2022):

- Bayer 04 Leverkusen
- 1. FC Köln

FVM-Vereine in der Regionalliga (Stand April 2022):

- Bayer 04 Leverkusen II
- 1. FC Köln II
- Alemannia Aachen
- SV Menden
- Vorwärts Spoho Köln

#leidenschaftzählt

Reichweite (Feed) von @fvm.de auf Facebook & Instagram: 136.322

800 Posts von Frauenmannschaften und Vereinen auf Instagram mit dem Hashtag

Vereinsumfrage: **Welche Erfahrungen haben Sie im Hinblick auf Mädchen- und Frauenfußballmannschaften gemacht?**

- Bindung von Zuschauer*innen an den Verein
- Steigerung der Vereinsattraktivität
- Hohe Lernbereitschaft bei den Mädchen & Frauen
- Höheres Engagement auch abseits des Spielbetriebs
- Erfolgreiche & gute Zusammenarbeit
- Disziplinierter & sozialer Zusammenhalt

„Die im Westen“: Trikots für den SV Allner-Bödingen



Seriensieger im DFB-Pokalfinale der Frauen: der VfL Wolfsburg



Das FVM-Leadership-Programm



Einfach Fußball – Das war unser Motto beim Verbandsjugendtag 2019. Wir wollten den Fußball in den Mittelpunkt aller Anstrengungen setzen, Verwaltungsaufgaben minimieren und/oder vereinfachen, kindgerechte Spielangebote schaffen, um bei den jüngsten eine dauerhafte Begeisterung für den Fußball zu entfachen. In den letzten drei Jahren lautete unser Motto dann jedoch eher: Wir wollen einfach (wieder) Fußball spielen! Das wurde aufgrund der Pandemie zwar deutlich erschwert, dennoch haben wir viele Themen weiterentwickeln können.

Neue Spielformen Kinderfußball

Beim Verbandsjugendtag 2019 sprachen wir erstmals über die neuen Spielformen im Kinderfußball. Damals gab es noch keine DFB-Vorgabe zur verpflichtenden Umsetzung. Bei der Einführung neuer Spielformen für die jüngsten Kicker nahmen wir eine Vorreiterrolle ein. Bereits seit 2018 haben wir an Studien der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS) teilgenommen. Für diesen Weg der Veränderung sprechen triftige Argumente: Die kleineren Teams ermöglichen den Einsatz aller Spieler eines Kaders, jeder hat viele Ballkontakte, Erfolgserlebnisse und die Chance, sich zu verbessern. Letztlich stärkt dies Begeisterung für den Fußball und damit auch die Bindung zum organisierten Vereinssport. Spielenachmittage ermöglichen eine Art Turnierform mit aufsteigenden und absteigenden Spielfeldern. Nach jedem Durchgang geht das Siegerteam ein Feld weiter, das unterlegene Team ein Feld zurück. Das ermöglicht Spiele mit einem ausgewogenen Leistungsniveau und somit weniger Frust für die Kinder, aber auch den Anreiz, immer wieder „aufsteigen“ zu können.

Anfang 2022 wurde auf dem DFB-Bundesjugendtag nun die verbindliche Einführung neuer Spielformen in den Altersklassen Bambini, F- und E-Jugend ab Sommer 2024 beschlossen. In allen Kreisen fanden bereits Pilotveranstaltungen statt, in den meisten auch Pilotstaffeln. Im Fußballkreis Köln nehmen derzeit sogar schon über 160 Teams in den Altersklassen Bambini, F- und E-Jugend an Spielangeboten des neuen Kinderspielbetriebs teil. Ohne die pandemiebedingte Bremse wären wir sicherlich schon weiter. Es ist aber eine Grundlage, auf der wir aufbauen können, um das gemeinsame Ziel, schnellstmöglich allen Nachwuchskickern im Kinderbereich die nachweislich besten Rahmenbedingungen zu bieten, zu erreichen. Hin zur Entwicklungs-, weg von der Leistungsorientierung.

Jugendbildungsausschuss

Headset, Webcam, Maus und Tastatur, das waren die bestimmenden Werkzeuge im Jugendbildungsbereich in den vergangenen drei Jahren. Neben



der Aufrechterhaltung der bestehenden Ausbildungsangebote und Umwandlung in Online- bzw. Hybrid-Veranstaltungen wurden auch neue Formate wie „Jugendleitung-Express“ digital getestet und erfolgreich eingeführt. Diverse Unterrichtsmodule wie zum Beispiel Aufsichtspflicht, Fragen zur Jugendspielordnung und den neuen Spielformen im Kinderfußball wurden in 90-minütigen Online-schulungen vermittelt. Experten der jeweiligen Fachgebiete beantworteten ausführlich viele Fragen der Teilnehmer*innen. Insgesamt konnten über dieses Format mehr als 100 Vereinsvertreter*innen erreicht werden.

40 Jahre Ferienfreizeiten am Eisenberg:

Jubiläum durchlaufen in der Regel klare Gesetze, so auch das 40-jährige der FVM-Maßnahmen am Eisenberg im Jahr 2021. Knapp 400 Corona-Tests sorgten in den zwölf Tagen für die nötige Sicherheit bei allen Teilnehmer*innen und Betreuer*innen der Freizeiten, die in sogenannten Bezugsgruppen die maskenfreie Zeit genießen konnten. Und zum 40. Geburtstag gab es auch eine Runde Foot-Golf mit Ex-Weltmeister Uwe Bein in Oberaula. Leider waren im Sommer 2021 auch mehrere FVM-Vereine von der Hochwasser-Katastrophe betroffen. Mit einem Camp für die vom Hochwasser geschädigten Jugendvereine haben wir im Herbst vergangenen



Jahres insgesamt 60 Jugendspieler*innen aus vier Vereinen über eine Woche im Feriendorf am Eisenberg Abwechslung von den teils traumatischen Ereignissen geboten. Das Motto „Fußball ist mehr als ein 1:0“ wurde für den Nachwuchs erlebbar

Jungenspielausschuss

Im intensiven Austausch mit den Vereinen, Spielbetriebsleiter*innen der Kreise und FVM-Gremien stand das Reagieren auf die Pandemielage sowie auf die jeweils geltenden Anordnungen der Behörden im Vordergrund. Wiederholtes Entwickeln und Anpassen von Spielplänen, Szenarien für die Fortführung des Spielbetriebes und Durchführungsbestimmungen forderten ein Höchstmaß an Flexibilität und bestimmten die Tätigkeiten des JSa. Angepasst an die Situation wurde der FVM-Futsal-Cup der E-Junioren, der seit 20 Jahren zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe ausgetragen wird, erstmals ab diesem Jahr in der D-Junioren-Altersklasse als ein Freiluftturnier ausgespielt.

Mädchenspielausschuss

Themen, die dem Mädchenspielausschuss sehr am Herzen liegen, sind die Aufrechterhaltung und Flexibilisierungsmöglichkeiten zur Entwicklung des Spielbetriebes. In der letzten Wahlperiode wurden daher einige Arbeitsgemeinschaften (Gewinnung von Mädchen; Zweitspielrecht; Flexibilisierung Spielbetrieb & Kinderfußball) gegründet. Dar-



Rudi Rheinstädtler
Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses

Verbandsjugendausschuss 2019 – 2022

Rudi Rheinstädtler (Vorsitzender), **Detlef Knehaus** (stv. Vorsitzender), **Andreas Herzog** (Vorsitzender des Jungenspielausschusses), **Tanja Büscher** (Vorsitzende des Mädchenspielausschusses), **Norbert Teipel** (Vorsitzender des Ausschusses für Fußball in Schule und Kita), **Sebastian Knauth** (Vorsitzender des Jugendbildungsausschusses), **Dominik Coenen**, **Lars Lüdeke** (Vertreter der jungen Generation), **Karl-Heinz Witt** (Ehren-Jugendobmann)

Den **VJA 2022-2025** finden Sie unter www.fvm.de/auschuesse

ausentwickelte sich ein FVM-Pilotprojekt sowie der „Mädels-Kick“ zur Gewinnung junger Spielerinnen. Um den Mädchenfußball zu stärken und zu fördern, wurde 2020 das FVM-Mentoring-Programm für Mädchentrainer*innen gestartet. Vor Ort unterstützen FVM-Mentor*innen die Vereinstrainer*innen im Mädchenfußball und optimieren über mehrere Wochen nachhaltig deren Trainingsarbeit. Ziel ist die Unterstützung der im Mädchenfußball aktiven Vereine sowie die langfristige Bindung der aktiven Juniorinnen durch eine erhöhte Qualität der Trainer*innen.

Ausschuss für Fußball in Schule und Kita

Auch in der abgelaufenen Legislaturperiode stand die Schülerqualifikation mit der Ausbildung zum DFB-Junior-Coach (JC) im Mittelpunkt. Neue Schulen konnten für die JC-Ausbildung gewonnen und auch die verkürzte C-Lizenz-Lehrgangsangebote im Anschluss umgesetzt werden. Damit werden unseren Vereinen im Verbandsgebiet qualifizierte junge Menschen an die Hand gegeben, um die Vereinsarbeit auf eine breitere Basis zu stellen. Erfreulich in diesem Zusammenhang ist auch die Tatsache, dass immer mehr Mädchen die JC-Ausbildung absolvieren. Eigens angebotene „Only-Girls-Lehrgänge“ sind schnell ausgebucht und bestätigen unsere An-

strengungen auf diesem Gebiet. Ebenso sind unsere FVM-Partner- und FVM-Kooperationsschulen nach wie vor ein wichtiger Baustein auf diesem Weg. Inzwischen hat sich ein enges Netzwerk gebildet, auf das wir in unserer täglichen Arbeit zurückgreifen können.

Talentförderung

Sehr gefreut haben wir uns über die Rückkehr von Verena Hagedorn, die nach Stationen beim DFB und Bayer 04 Leverkusen nun seit 2019 wieder für die weibliche Talentförderung zuständig ist. Einen weiteren Grund zur Freude gab es im Oktober 2019, als unsere U19-Junioren bei ihrer ersten Teilnahme mit Trainer Manuel Schulitz das Turnier des Süddeutschen Fußballverbandes in Ruit gewann. Sehr zufrieden sind wir mit der Entwicklung des zehnten DFB-Stützpunktes in Köln-Vingst, der in der Saison 2020/21 eröffnet wurde und mit dem wir der hohen Talentdichte im Fußballkreis Köln Rechnung tra-

FSJ im Sport

Über 250 Stunden Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche in Schulen und Kitas jede Woche. 1.716 Stunden pro Woche zur Betreuung und Förderung des Kinderfußballs in Vereinen und Verbänden. 44 Freiwillige in zwei FVM-Bildungsgruppen:

Das Freiwillige Soziale Jahr im Sport (FSJ) ist weiter eine Erfolgsgeschichte. Der FVM unterstützt seine Vereine bei der Durchführung des FSJ, indem er jedes Jahr insgesamt 44 Freiwillige in jährlich in zwei FSJ-Bildungsgruppen betreut. Eine Besonderheit ist die fußballspezifische Ausbildung der Freiwilligen, die einen Schwerpunkt auf das Kindertraining legt. Seit 2020 bietet der FVM zu den klassischen Präsenz-Bildungstagen auch Online-Weiterbildungen an, wodurch ein breiteres Qualifizierungsangebot geschaffen werden konnte. ←



ZAHLEN.DATEN.FAKTEN

Teilnehmerzahlen Jugendbildungsmaßnahmen 2019-2021

Maßnahme	2019	2020	2021	Gesamt
DFB-Teamleiter Kinderfußball	30	28	15	73
DFB-Vereinsmanager C-Profil Jugend (Ausbildung)	20	19	23	62
DFB-Vereinsmanager C-Profil Jugend (Fortbildung)	25	21	10	56
FVM-Bestenlehrgang	–	–	14	14
FVM-Jungmanager (ab 2021: DFB-JuniorManager)	10	12	14	36
FVM-Kinderfreizeit	37	31	27	95
FVM-Jugendcamp (2020: 2 FVM-Erlebnistage)	76	84	54	214
Training mit C-/D-Junioren	22	–	–	22
Training mit E-/F-Junioren	24	–	17	41
Training mit Juniorinnen	–	–	19	19
Gesamt	244	195	193	632
Camp für vom Hochwasser betroffene Kinder und Jugendliche	-	-	69	69
Spieleführerkampagne	-	39	15	54

DFB-Junior-Coaches

Jahr	Anzahl DFB-Junior-Coaches	Anzahl C-Lizenzen (nach DFB-JC)
2019	355	76
2020	192	18
2021	154	2
Gesamt	701	96



Jahr	„Spielen und bewegen mit/ohne Ball“ (Grundschule)	„(Fußball) Basistechniken kennenlernen“ (weiterführende Schule)	„Spielen – Erfahren – Erleben“ (Kindergarten)
2019	216 TN	197 TN	170 TN
2020	59 TN	44 TN	44 TN
2021	70 TN	46 TN	70 TN
Gesamt	345 TN	287 TN	284 TN

FVM-Schiedsrichter*innen national und international

Der Schiedsrichterbereich des Fußball-Verbandes Mittelrhein ist nicht nur in den Bundesligen vertreten, sondern wird durch **Sascha Stegemann** auch auf internationalem Parkett repräsentiert. Das Fördersystem bestehend aus den Talentgruppen der Jungschiedsrichter*innen (Verbandsförderkader/VFK) und den talentierten Schiedsrichter*innen im Seniorenbereich (Perspektivkader/PK) zählt sich für den FVM weiterhin aus. Der Bekanntheitsgrad von Sascha Stegemann lässt sich darüber hinaus auch als Sogwirkung in der Bemühung um neue Schiedsrichter*innen einbinden. Gerade nach den letzten beiden Corona-Jahren sind wir mehr denn je darum bemüht, Schiedsrichter*innen zu erhalten und neue zu gewinnen.

Mit **Frederick Assmuth**, **Dominik Jolk**, **Nico Fuchs** und **Mitja Stegemann** hat der FVM noch weitere Unparteiische auf der DFB-Liste. Im Frauenbereich zählt **Laura Duske** mittlerweile zu den etablierten Schiedsrichterinnen in der Frauen-Bundesliga. Leider konnten die Abgänge von Katharina Gerhard (2. Frauen-Bundesliga) und Hannah Riederer (B-Juniorinnen-Bundesliga) bis jetzt nicht kompensiert werden. In der DFB-Futsal-Bundesliga vertreten **Eric Schell** und **Mustafa Kosar** den FVM. **Torsten Günter** (Foto rechts) hat altersbedingt seine aktive DFB-Beachsoccer-Laufbahn beendet und wird den DFB zukünftig in diesem Bereich unterstützen. **Christopher Horst** hat den vakanten Platz übernommen.

Nachwuchsarbeit

Die pandemische Lage stellte auch die Förderung von Nachwuchstalenten vor besondere Herausforderungen. So fanden z.B. die letzten Auswahlmaßnahmen online statt. Zuvor wurde jedoch besonderes Augenmerk auf die „Qualität auf dem Platz“ gelegt und alle Talente bei so genannten „Sichtungsspielen“ bewertet. Dieses Konzept hat sich bewährt, so dass auch zukünftig neben einem abschließenden Qualifikationslehrgang die Leistungen bei den



Sichtungsspielen erheblich ins Gewicht fallen. Auch die Fortbildungsmaßnahmen der Talentkader fanden überwiegend im Onlineformat statt. So tagten VFK und PK zuletzt jeweils vier Mal digital, bevor ab November 2021 erstmals wieder Maßnahmen in Präsenz durchgeführt wurden. Die Teilnahme an der zentralen Maßnahme beider Kader, dem Dana Cup, fiel in den Jahren 2020 und 2021 aus. Für 2022 ist diese Maßnahme für beide Kader wieder fester Bestandteil der Jahresplanung. Trotz der Herausforderungen konnten in den vergangenen drei Jahren über 250 persönliche Coachings bei Spielleitungen in beiden Kadern durchgeführt werden. Das

„Buddy-System“, bei dem PKler jeweils ein Mitglied aus dem VFK individuell betreut, hat sich bewährt. Auch zukünftig werden PKler ihre fachliche Kompetenz insbesondere durch gezieltes Coaching von erfahrenen Beobachter*innen und die intensive Einzelbetreuung durch persönliche Mentor*innen ausbauen.

Verbandslehrstab (VLST)

Im Berichtszeitraum sah sich der Verbandslehrstab mit weiter ständig wachsenden unterschiedlichen Aufgabenstellungen konfrontiert. Die basisorientierte Arbeit mit den Schiedsrichter*innen, Beobachter*innen, Futsal- und nun auch Beachsoccer-Schiedsrichter*innen konnte erfolgreich fortgesetzt und erweitert werden. Die bislang größte Herausforderung stellte Corona an das Lehrwesen. Hier sind wir besonders stolz darauf,



FVM-Schiedsrichter*innen: **Sascha Stegemann**, **Frederick Assmuth** und **Laura Duske**



Peter Oprei

Vorsitzender des
Verbandsschiedsrichter-
ausschusses

**Verbandsschiedsrichterausschuss
2019-2022**

Peter Oprei (Vorsitzender), **Michael Bernhardt** (stv. Vorsitzender), **Michael Beitzel** (Verbandslehrwart), **Alexander Degeer**, **Helmut Hüdepohl**, **Sven Körfer**, **Hans Willi Ronig** (alle Beisitzer), **Jorge Morillo Ramirez** (Vertreter der jungen Generation)



Dank

Im Namen meiner Kollegen aus dem Verbandsschiedsrichterausschuss und dem Verbandslehrstab möchte ich mich sowohl bei allen Verbands- und Kreisgremien und den Schiedsrichter*innen als auch bei allen Vereinen des FVM für die hervorragende kollegiale, innovative und auch verständnisvolle Unterstützung in den vergangenen drei Jahren herzlich bedanken. Ohne diese Unterstützung wären die immer vielfältigeren und komplexer werdenden Aufgaben, gerade auch wegen der beiden Corona-Jahre, nicht zu bewältigen gewesen. Einen besonderen Dank haben an dieser Stelle meine Kolleg*innen aus den Kreis-Schiedsrichterausschüssen verdient, die an der Basis sehr gute Arbeit leisten und im Besonderen bei der Erhaltung und Gewinnung unverzichtbare Arbeit erbringen. ←

dass wir die in diesem Umfang nicht bekannten Widrigkeiten gemeinsam mit gebündelten Kräften meistern konnten. Da wir bereits in den Jahren zuvor verstärkt auf die digitale Aus- und Fortbildung sowie E-Learning gesetzt hatten, kam uns dies in den Zeiten der Pandemie sehr zugute. So konnten zumindest die theoretische Aus- und Fortbildung auch in Zeiten des Lockdowns fortgesetzt werden.

Nachdem wir unsere Präsenzlehrgänge in 2020 noch komplett absagen mussten, gelang es in 2021 wieder, die Eignung der Schiedsrichter*innen für die Spielleitungen nicht nur regeltechnisch, sondern auch physisch zu testen. Durch die Corona-Beschränkungen gelitten hat leider etwas die Schiedsrichter*innen-Gewinnung, da die DFB-Ausbildungsordnung sowohl eine theoretische als auch eine sportpraktische Prüfung ausschließlich in Präsenz vorsieht. So wurden zwar neue Anwärter*innen über Online-Formate ausgebildet, konnten jedoch wegen mangelnder Prüfungsmöglichkeiten vorerst nicht als Schiedsrichter*innen eingesetzt werden. Hier sind die Kreis-Lehrstäbe in Zusammenarbeit mit dem VLST bereits seit Herbst 2021 wieder verstärkt bemüht, neue Anwärter*innen zu gewinnen und auszubilden. Durch den wechselseitigen Austausch und die technische Unterstützung aller in der Lehrarbeit tätigen Personen konnten die Schiedsrichter*innen während der Pandemie entweder in Präsenzfortbildungen im Freien, in Online-Meetings oder durch die digitale Versendung von Fortbildungsunterlagen weiterhin geschult werden.

Futsal

Die Nachfrage stieg im Laufe der Jahre, so dass in dieser Spielzeit die deutschlandweite Futsal-Bundesliga gegründet wurde. In dieser ist der FVM mit Eric Schell und Mustafa Kosar als Landesverband überdurchschnittlich vertreten. In der Futsal-Regionalliga West leiten insgesamt 13 FVM-Unparteiische die Partien. Insgesamt pfeifen aktuell Schiedsrichter*innen Spiele in der Futsal-Mittelrheinliga.

Beobachtungswesen

Die Aufgaben des Beobachtungswesens auf FVM-Ebene sind weiterhin v.a. die Qualitätssicherung von Spielleitungen sowie die Weiterbildung. Ein Nebenprodukt der durchgeführten Beobachtungen sind die Ranglisten der Leistungsbewertungen in den einzelnen Leistungsklassen. Sie stellen wertvolle Entscheidungshilfen bei den alljährlichen Auf- und Abstiegsentscheidungen des VSA dar. Die abgebrochene Saison 2020/21 hatte für den Schiedsrichterbereich zur Folge, dass die Aufstiege im Sommer 2021 aufgrund fehlender quantitativer Vergleichbarkeit auf perspektivischen Erwägungen basierten. Auf Abstiege wurde 2021 verzichtet. Aufgrund der unklaren Pandemieentwicklung wurde 2021 beschlossen, die Beobachtungsergebnisse von 2020/21 in die Saison 2021/22 in allen Leistungsklassen mitzunehmen. Ziel dieser Maßnahme war, für Auf- und Abstiege im Sommer 2022 valide Leistungsbewertungen zugrunde zu legen. Ab der Saison 2022/23 wird DFB-weit ein neuer Beobachtungsbogen im Amateurbereich eingeführt werden. Ziel ist eine stärkere Praxisorientierung und höhere Bewertungsgerechtigkeit.

Ansetzungen

Im Ansetzungsbereich konnten die Spielzeiten ebenfalls nicht wie gewohnt beendet werden. Ansetzungen mussten häufig kurzfristig angepasst werden. Die Sicherstellung und Erfüllung der jeweils gültigen Coronaschutzverordnung durch die Schiedsrichter*innen führte zu weiterem administrativem Aufwand.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Fokus der Öffentlichkeitsarbeit lag auf den Themen Erhaltung, Gewinnung sowie Kommunikation. Leider konnten pandemiebedingt nicht alle Konzepte und Vorhaben umgesetzt werden. Die Werbekampagne „**Mach mit! Werde Schiri!**“ hat sich als Instrument zur Gewinnung etabliert. Als nächste Maßnahme wurde das Konzept zu „Schiris werben Schiris“ umgesetzt. In der Erhaltung haben sich insbesondere die beiden Maßnahmen „Danke Schiri“ sowie der „FVM-Jungschiedsrichter-Tag“ etabliert. Beide Veranstaltungen konnten bedingt durch Corona nicht in allen Jahren des Berichtszeitraumes durchgeführt werden, bleiben aber fester Bestandteil der Jahresplanung.



ZAHLEN.DATEN.FAKTEN

Schiedsrichter*innen-Statistik 2019-2021

Alter	bis 20	bis 25	bis 30	bis 35	bis 40	bis 45	ü. 45	Senioren	davon	JSR	weibl.	JSR	gesamt	Diff.	inakt.	ausgeb.	davon	davon	Diff.
Jahr								gesamt	weibl.	JSR	gesamt	gesamt	SR		SR	SR	Senioren	JSR	
2019	233	252	196	123	111	90	547	1552	43	477	49	526	2078	-8	528	321	159	162	46
2020	217	242	222	117	128	83	528	1537	42	394	34	428	1965	-113	91	141	54	87	-180
2021	211	257	197	159	122	91	537	1574	49	314	22	336	1910	-55	114	135	87	48	-6



FREIZEIT- UND BREITENSPIEL Gesundheitssport im Fokus

Info

Gesundheitssport im FVM bedeutet:

„Der Fußballverein ist auch Lebensort für Gesundheitssport für Menschen jeden Alters. Der Gesundheitssport dient der Förderung und dem Erhalt des psychischen, physischen und sozialen Wohlbefindens durch regelmäßige körperliche Aktivität, die im Rahmen des Vereinslebens mit und ohne Ball ausgeübt wird. Die Wettkampforientierung steht nicht im Fokus. Durch gesundheitsfördernde Angebote wollen wir Mitglieder binden, gewinnen und für eine gemeinsame, lebenslange sportliche Aktivität begeistern. Dabei sollte der Spaß an der Bewegung im Mittelpunkt stehen.“

Dass Gesundheit ein wichtiger, wenn nicht sogar der wichtigste Grundstein in unserem Leben ist, hat uns die COVID-19-Pandemie in den letzten beiden Jahren deutlich gezeigt. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass das Thema Gesundheit den Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport (VAFB) in der vergangenen Wahlperiode in besonderer Weise geprägt hat.

Bewegt GESUND bleiben und bewegt ÄLTER werden in NRW!

Was ist Gesundheitssport? Und wie kann man Fußball und Gesundheitssport vereinen? Mit diesen zentralen Fragestellungen hat sich der VAFB im Rahmen des LSB-Programms „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ intensiv auseinandergesetzt. In gemeinsamen Gremiensitzungen und einer Klausurtagung wurde ein Selbstverständnis erarbeitet, das die Arbeit im Bereich des Freizeit- und Breitensports in den nächsten Jahren leiten soll.

Doch was bringt ein Selbstverständnis, wenn es nicht gelebt wird? Aus diesem Grund hat der VAFB in der vergangenen Wahlperiode konkrete Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die dem gemeinsamen Verständnis des gesundheitsorientierten Sports Rechnung tragen. So konnten Aktionstage zum Thema „Gehirnjogging durch Bewegung“ trotz der pandemischen Lage mit mehreren Vereinen durchgeführt werden.

Und auch die Trendsportart Walking Football wurde unter dem LSB-Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ weiter gefördert. Im November 2019 veranstaltete der VAFB ein Netzwerktreffen in der Sportschule Hennef. Insgesamt nahmen 31 Teilnehmer*innen aus dem Gebiet des Westdeutschen Fußballverbandes teil und diskutierten über das Thema Walking Football. Zudem fanden in der letzten Wahlperiode mehrere Aktionstage statt, die vom VAFB gemeinsam mit den Vereinen vor Ort geplant und begleitet wurden. Darüber hinaus wurden im September 2021 viele geübte Walking Footballer*innen und einige Neulinge in der Sportschule Hennef einen ganzen Tag lang von einem professionellen Film-Team begleitet, um ein Imagevideo zu drehen. Denn wer zum ersten Mal von Walking Football hört, der stellt sich viele Fragen. Ist das auch etwas für mich? Gibt es andere Regeln als beim „normalen“ Fußball? Wer unterstützt mich, wenn ich eine Mannschaft in meinem Verein gründen möchte? Auf all diese Fragen gibt das Video Antworten und vermittelt einen ersten guten Eindruck vom Spaß und der Freude, die der Gehfußball mit sich bringt.

Ü-Fußball

Nachdem 2019 die Ü-Turniere noch in gewohnter Weise durchgeführt werden konnten, mussten diese in den Jahren 2020 und 2021 pandemiebedingt und zum Schutz aller Teilnehmer*innen ausfallen.

Aktionstage Walking Football

Es gab 7 Aktionstage zum Thema Walking Football und/oder Gehirnjogging durch Bewegung: SC Holweide, TuS 05 Oberpleis, Sportfreunde Uevekoven (alle 2019), TuS Köln rh., SSV Berzdorf, SV Rhenania 05 Würselen/ Euchen mit FC Teutonia Weide, VfVj 1902 Winden (alle 2021).



Helmut Waldhaus
Vorsitzender des
Verbandsausschusses
für Freizeit- und
Breitensport

Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport 2019-2022

Helmut Waldhaus (Vorsitzender), **Sarah Jannusch** (stv. Vorsitzende), **Wolfgang Sieben**, **Dirk Wohlfel**, **Hartwig Schumacher** (alle Beisitzer), **Sebastian Sander** (Vertreter der jungen Generation)

ZAHLEN.DATEN.FAKTEN

DFB-Fußballabzeichen

Jahr	Veranstaltungen	Teilnehmer*innen
2019	48	2449
2020	12	440
2021	22	739
gesamt	82	3628

Ausleihe Street-Soccer-Anlage

Jahr	Verliehen
2019	12
2020	2
2021	2
gesamt	16

Auch die Ü32-Mittelrheinliga musste in der Saison 2019/20 vorzeitig beendet werden. Einzig der Ü30-Frauen-Indoor-Cup konnte zum Jahresbeginn 2020 noch durchgeführt werden.

Somit fand die letzte Ü60-Meisterschaft der Herren Ende April 2019 in der Sportschule in Hennef statt. Dort konnte sich die Ü60-Auswahl aus Bonn vor dem FC Hennef (2. Platz) und der Kreisauswahl Heinsberg (3. Platz) durchsetzen. Ebenfalls in der Sportschule Hennef wurde knapp zwei Monate später die Ü40-Meisterschaft der Herren ausgetragen. Hier konnte die Mannschaft von Bayer 04 Leverkusen die Teams des SV Eintracht Verlautenheide und BC Oberbruch hinter sich lassen.

Im Juli 2019 fanden im Bereich des Ü-Fußballs dann gleich drei Turniere auf einen Schlag statt. So wurden die Meisterschaften der Ü50- und Ü32-Herren sowie der Ü30-Frauen allesamt auf der Platzanlage des TuS Mondorf durchgeführt. Beim Turnier der Ü50-Herren konnte sich SW Stotzheim im Finale gegen den SV Bergisch Gladbach durchsetzen. Dritter wurde die SG Langerwehe/Wenau. Bei den Ü32-Meisterschaften sicherte sich der TuS Rheinland Dremmen vor dem FC Randerath-Porselen und den SF Troisdorf den Turniersieg. Bei den Frauen war es der FC St. Augustin, der sich vor dem Team von Vorwärts SpoHo & Friends und den SF Ippendorf den ersten Platz sicherte.

Beim Ü30-Frauen-Indoor-Cup 2019 setzten sich die SF Ippendorf vor dem SC Dirmerzheim und dem FC Sankt Augustin durch. In der letzten offiziellen Ü-Veranstaltung vor der COVID-19-Pandemie waren es dann die Frauen von RS Köln, die 2020 den Turniersieg vor den „Alten Damen vom Rhein“ und Vorwärts SpoHo feiern konnten.



Ü30-Damen-Indoor-Sieger: RS Köln



Ü60-Sieger: Kreisauswahl Bonn

Alle Sieger im Überblick:

- **Ü30-Frauen-Indoor-Cup:**
SF Ippendorf (2019)
RS Köln (2020)
- **Ü30-Mittelrheinmeisterschaft Frauen:**
FC Sankt Augustin
- **Ü32-Mittelrheinmeisterschaft Herren:**
Tus Rheinland Dremmen
- **Ü40-Mittelrheinmeisterschaft:**
Bayer 04 Leverkusen
- **Ü50-Mittelrheinmeisterschaft Herren:**
SW Stotzheim
- **Ü60-Mittelrheinmeisterschaft Herren:**
Kreisauswahl Bonn

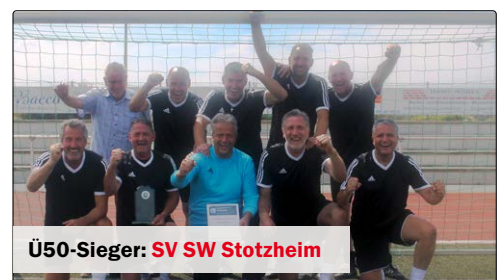
Auch auf Ebene der Westdeutschen Meisterschaften waren die FVM-Vereine Ende August 2019 unterwegs. Dabei vertraten die Sportfreunde Ippendorf, RS Köln (beide Ü35 Frauen), TuS Rheinland Dremmen, FC Randerath-Porselen (beide Ü32 Herren), Bayer 04 Leverkusen, Eintracht Verlautenheide (beide Ü40 Herren), SW Stotzheim, SV Bergisch Gladbach (beide Ü50 Herren) und der FC Hennef (Ü60) den FVM bei den Freizeitfußballturnieren in Duisburg. Bei den Ü40-Meisterschaften qualifizierte sich die Mannschaft von Bayer 04 Leverkusen sogar für den DFB-Ü-Cup, bei dem sie sich im September 2019 im Finale im gegen die SG Mittelmosel/Leiwen Ü40 aus dem FV Rheinland geschlagen geben mussten.

Abschied und Dank

Leider werde ich aus persönlichen Gründen nicht für eine weitere Wahlperiode kandidieren. Daher möchte ich mich auf diesem Weg ganz besonders bei meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern im VAFB, den Kreisbeauftragten für Freizeit- und Breitensport, den Kolleginnen und Kollegen im Präsidium und der Geschäftsstelle herzlich bedanken. Es waren drei besondere Jahre, die im Zeichen der COVID-19 Pandemie standen. Dennoch bin ich der Überzeugung, dass wir auch diese Phase intensiv genutzt haben, um den Freizeit- und Breitensport im FVM neu aufzustellen und wichtige Themen voranzubringen. Vielen Dank für die gemeinsame Zeit!



Ü32-Sieger TuS Rheinland Dremmen



Ü50-Sieger: SV SW Stotzheim



RECHTS- UND SATZUNGSFRAGEN

Unterstützung des Präsidiums, der Kreise und der Vereine

Im Sommer 2019 durfte ich nach fast 25 Jahren als aktiver Spieler im Gebiet des FVM die Position als Vorsitzender des Verbandsausschusses für Rechts- und Satzungsfragen übernehmen. Die letzten drei Jahre waren geprägt von rechtlichen Fragestellungen zum Spielbetrieb.

Beratungsorgan

Der Verbandsausschuss für Rechts- und Satzungsfragen (VRSF) ist bereits durch seine satzungsgemäß definierten Aufgaben in allererster Linie ein verbandsinternes Beratungs- und Hilfsorgan für rechtliche Angelegenheiten. Dies spiegelt sich auch in der Arbeit des Ausschusses wider.

Unterstützung durch das Hauptamt

Kurze Zeit nach dem Verbandstag 2019 wurde mit Dominik Jolk im Hauptamt ein Referent eingesetzt, der auch den Bereich Recht übernommen hat. Diese Einstellung entlastete den VRSF sehr und ermöglichte eine Beratung und Unterstützung durch den FVM in Rechtsfragen in einem wesentlich intensiveren Maße. Den Kreisen und Vereinen stand und steht nun ein Ansprechpartner an fünf Tagen in der Woche (und teilweise mehr) zur Verfügung. Zwischenzeitlich hat Maximilian Gaar diese Aufgabe übernommen.

Diese (fast) jederzeit erreichbare Unterstützung für die Vereine war rückblickend ein entscheidender Baustein in der Verarbeitung der sich ständig ändernden gesetzlichen Bestimmungen während der Pandemie und die Kommunikation dieser Änderungen an die Vereine. Ohne eine hauptamtliche Betreuung hätte dies nicht so gut funktionieren können.

Zusätzlich unterstützt Inka Poblath uns und die Verbandssportgerichte. Auch sie steht den Mitgliedern des FVM häufig als erste Ansprechpartnerin zur Verfügung. Zudem ist sie sehr stark in die Organisation von Schulungen für Sportrichter*innen involviert.

Schulungen für Sportrichter*innen

Auf dem Verbandstag 2019 wurde dem VRSF eine weitere Aufgabe übertragen, die Vorbereitung und Durchführung von Schulungsveranstaltungen, insbesondere für Sportrichter*innen.

Der VRSF und die Vorsitzenden der oberen Sportgerichte tauschten sich zur Planung weiterer Schulungen aus. Ebenfalls herrschte ein reger Austausch mit der zuständigen AG im WDFV, die für die bisherigen Schulungsinhalte verantwortlich ist. Nachdem die ersten Präsenzs Schulungen im Jahr 2020 anliefen, wurden diese durch die Corona-Pandemie gestoppt.

Allerdings wurde auf Initiative des VRSF eine digitale Onboarding-Schulung entwickelt, die bis zum Verbandstag sicherstellen soll, dass möglichst alle

neuen Sportrichter*innen einen ersten Einblick in die relevanten verbandsrechtlichen Vorschriften und die Funktionen des DFBnet erhalten. Bis zum Redaktionsschluss waren bereits vier dieser Schulungen durchgeführt. Damit existieren nun insgesamt drei Schulungsveranstaltungen für Sportrichter*innen, die im gesamten WDFV-Gebiet veranstaltet werden können.

Virtueller Außerordentlicher Verbandstag 2020

Die Vorbereitung, Durchführung und die Nachbereitung des außerordentlichen Verbandstags war sicherlich die intensivste Zeit für den VRSF in den letzten drei Jahren. Aus rechtlicher Sicht war die Phase äußerst anspruchsvoll, da wir uns an vielen Punkten im rechtlichen „Neuland“ bewegten.

In der Vorbereitung wurden die Leitträge, die insbesondere denn Abbruch der Saison und die folgende Wertung vorsahen, entworfen. Daneben nahmen wir die Anträge einzelner Delegierter entgegen und sorgten dafür, dass über diese rechtlich zulässig abgestimmt wird.

In der Nachbereitung haben wir uns darauf fokussiert, Satzungsänderungen vorzubereiten, die insbesondere in Zukunft eine praktikable und rechtssichere Vorgehensweise bei virtuellen und ggf. außerordentlichen Veranstaltungen sicherstellen sollen.



Kamil Niewiadomski
Vorsitzender des Verbandsausschusses für Rechts- und Satzungsfragen

Verbandsausschuss für Rechts- und Satzungsfragen 2019-2022

Kamil Niewiadomski (Vorsitzender), **Dr. Norbert Toporowsky**, **Christoph Goerke**, **Markus Meier** (alle Beisitzer), **Dr. Jonas Kliesch** (komm. Beisitzer), **Alexander Zwilling** (Vertreter der jungen Generation)

ZAHLEN.DATEN.FAKTEN

Vereinsabmeldungen	27
Vereinsaufnahmen	12
Vereinszusammenschlüsse	2
Namensänderungen von Vereinen	2
Gnadengesuche	7

Sportgerichte und Sportrichter*innen im FVM
Im Verbandsgebiet sind insgesamt ca. **130 Sportrichter*innen** in folgenden Sportgerichten engagiert:

- Senioren**
- 9 Kreissportgerichte
 - 2 Bezirkssportgerichte
 - 1 Verbands-sportgericht
- Jugend**
- 9 Kreissportjugendgerichte
 - 1 Verbandsjugendsportgericht

Beteiligung des Präsidiums an sportgerichtlichen Verfahren Diskriminierung & Gewalt

In einem größer angelegten Prozess auf Initiative von FVM-Vizepräsidentin Johanna Sandvoß wurde beschlossen, dass das Verbandspräsidium sich an sportgerichtlichen Verfahren zu schwerwiegenden Diskriminierungs- und Gewaltvorfällen beteiligen soll. Hierzu ist ein Prozess zwischen den Verbands-sportgerichten und dem VRSF abgestimmt, der sicherstellen soll, dass entsprechende Fälle dem VRSF zur Kenntnis gebracht werden und dieser eine Einschaltung des Verbandspräsidiums in das Verfahren prüft.

Beteiligung an sonstigen sportgerichtlichen Verfahren

Die Beteiligung durch das Präsidium an sonstigen sportgerichtlichen Verfahren war in den letzten drei Jahren glücklicherweise nicht allzu häufig erforderlich. Die wenigen Verfahren mit Präsidiums-beteiligung hatten allerdings sehr wichtige Inhalte zum Gegenstand: Unter anderem befasste sich das Präsidium mit den Folgen des Bitburger-Pokalfinals 2019, Fragen zum Aufstieg in die Bezirksliga/Erweiterung der Bezirksliga und Fällen zu den sog. „Salut-Grüßen“.

Ausblick und Dank

Die letzten drei Jahre waren durch die Umstände leider sehr stark durch reaktives Arbeiten geprägt.

Natürlich liegt es im Bereich Recht häufig in der Natur der Sache, sich mit „Problemen“ zu befassen. Die letzte Amtsperiode sticht jedoch besonders hervor.

Die Zielsetzung für die kommenden drei Jahre ist, mehr gestalterische Arbeiten zu erledigen, auch wenn uns bewusst ist, dass weiterhin viele reaktive Arbeiten auf uns zukommen werden. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Austausch mit den Gerichten weiter zu intensivieren und zu den klassischen Schulungsformaten auch alternative Formate zum Austausch anzubieten. Zudem möchten wir das Thema Recht im Verband noch verständlicher und transparenter darstellen. Hierbei geht es nicht nur um die Darstellung in „Textform“, sondern auch um die Wahl des richtigen Mediums.

Zum Abschluss möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Ausschussmitgliedern, Dr. Norbert Toporowsky, Christoph Goerke, Markus Meier, Alexander Zwilling und Dr. Jonas Kliesch bedanken. Der Ausschuss hat in den letzten drei Jahren hervorragend zusammengearbeitet und mich stets, auch in intensiven Phasen, unterstützt. Das war echte Teamarbeit! Daneben gilt mein Dank auch allen Hauptamtler*innen und hier natürlich ganz besonders Inka Pobloth, Maximilian Gaar und Dominik Jolk. Schließlich möchte ich auch allen Richter*innen im Bereich des FVM für ihre Arbeit herzlich danken.

Übersicht über Struktur, Zusammensetzung und Aufgaben der Sportgerichte im FVM

Zuständigkeit der Sportgerichtsbarkeit - Senioren (FVM)

Örtliche Zuständigkeit	Sachliche Zuständigkeit (Auszug)
<ul style="list-style-type: none"> Gebiet des FVM 	<ul style="list-style-type: none"> Spielverkehr der Landes-/Verbandsligen (H/F) Spielverkehr des Verbandspokals Diskriminierungsverfahren Rechtsmittel gegen Entscheidungen der BSG
<ul style="list-style-type: none"> BSG I: BZL 1, 2; FBZL 1; Köln, Bonn, Sieg, Berg, Euskirchen BSG II: BZL 3, 4; FBZK 2, 3; Rhein-Erf, Aachen, Düren, Heinsberg 	<ul style="list-style-type: none"> Spielverkehr der Bezirksligen (H/F) Angelegenheiten betreffend Kreismitarbeiter Verfahren gegen Trainer mit C- oder B-Lizenz aus Kreis- oder Bezirksligen Rechtsmittel gegen Entscheidungen der KSG
<ul style="list-style-type: none"> Gebiet ihres Kreises 	<ul style="list-style-type: none"> Spielverkehr der Kreisklassen Spielverkehr der Kreispokale Anträge auf sportg. Entscheidung gegen Entscheide der Kreisvorstände

§§ 23 ff. RuVO/WDFV

Zusammensetzung der Sportgerichte

> Arbeit nach Geschäftsverteilungsplan

Aufbau der Sportgerichtsbarkeit - Junioren (FVM)

Örtliche Zuständigkeit	Sachliche Zuständigkeit (Auszug)
<ul style="list-style-type: none"> Gebiet des FVM 	<ul style="list-style-type: none"> Spielverkehr der Jun.-Verbandsligen/Bezirksligen Spielverkehr des Jun.-Verbandspokals Diskriminierungsverfahren Verfahren gegen Fußball-Lehrer, Trainer mit A-Lizenz oder Jugend-Elite-Lizenz Rechtsmittel gegen Entscheidungen der KJSG
<ul style="list-style-type: none"> Gebiet ihres Kreises 	<ul style="list-style-type: none"> Spielverkehr der Jun.-Kreisklassen Spielverkehr der Jun.-Kreispokale Verfahren gegen Trainer mit C-/B-Lizenz

§§ 23 ff. RuVO/WDFV § 610/ FVM

Rechtsgrundlagen der Sportrichtertätigkeit

- Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) des WDFV
- Spielordnung (SpO) des WDFV
- Jugendspielordnung (JSpO) des WDFV
- Gesamtes Regelwerk des WDFV/FVM, etwa: Satzungen FVM/WDFV; Schiedsrichterordnung (SRO) WDFV; Durchführungsbestimmungen; Regelwerke

<https://wdfv.de/serviceportal/download-center.html>

<https://www.fvm.de/satzungen-ordnungen/>

Auf dem Verbandstag 2019 wurde die Position des Präsidiumsmitgliedes für Digitalisierung neu geschaffen. Mit dieser Entscheidung hat der Verbandstag der weiter fortschreitenden Digitalisierung im Fußballsport Rechnung getragen.

Mit der Corona-Pandemie standen die IT-Abteilung und der ehrenamtliche Arbeitskreis IT Anfang 2020 vor der Herausforderung, die Aufgaben neu zu priorisieren.

Office 365 und MS Teams

So war sowohl die Umstellung auf Office 365 als auch der Umzug in die Cloud erst für Mitte 2020 geplant. Hier galt es, pandemiebedingt bereits im März 2020 innerhalb kürzester Zeit eine erneute Priorisierung vorzunehmen und sowohl die gesamte Verbandsgeschäftsstelle als auch das Ehrenamt auf Verbands- und Kreisebene auf das mobile Arbeiten umzustellen.



DIGITALISIERUNG
Wichtige Weiterentwicklung

Nutzung Microsoft Teams
(3 Monate: 10.1. - 9.4.2022)
294 Teams-Meetings
mit **1.521 Nutzern**

Diese Soforthilfe hat es ermöglicht, auch während der Corona-Krise weitgehend uneingeschränkt auf digitalen Wegen weiterzuarbeiten. So wurden insgesamt 625 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen mit einer FVM-E-Mailadresse und einer Office365-Lizenz ausgestattet. Damit haben wir Rahmenbedingungen geschaffen, die die gemeinschaftliche Nutzung von Microsoft 365 durch ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen ermögli-

chen. Mit Microsoft Teams verfügt der FVM über ein mächtiges Instrument für den Distanz-Austausch in Echtzeit. Fortlaufend wurden Konzepte erstellt, Dokumentationen geschrieben und Funktionen erweitert.

Mittlerweile zeigt bereits ein exemplarischer Blick auf die Nutzung von Microsoft Teams, dass es aus der Verbandsarbeit nicht mehr wegzudenken ist.

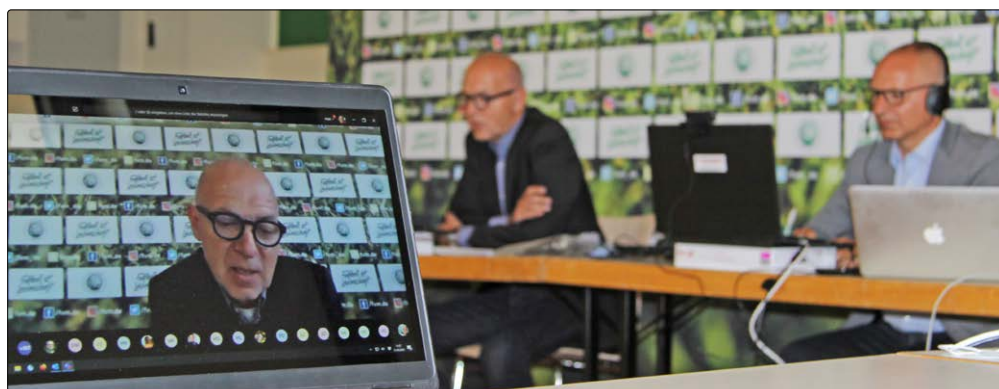
Außerordentlicher Verbands- und Verbandsjugendtag

Erstmalig galt es, mit der Einholung eines Votums zur Fortsetzung des Spielbetriebes den außerordentlichen Verbands- und Verbandsjugendtag im Jahr 2020 auf ein digitales Format per Microsoft Teams umzustellen. Dank der tatkräftigen Unterstützung der IT-Abteilung und zahlreicher weiterer Mitarbeitenden der Verbandsgeschäftsstelle und

eines Dienstleisters konnten beide Veranstaltungen mit den dazugehörigen Online-Abstimmungen reibungslos abgewickelt werden.

Einführung eines ticketbasierten Supportsystems

Mit Beginn der Spielzeit 2019/20 wurde zur Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden und für Anfragen aus den Vereinen ein zentrales Online-Support-System an den Start gebracht. Mit diesem webbasierten System stellen geschulte DFBnet-Koordinatoren*innen aller neun Fußballkreise die Unterstützung für Vereine und Mitarbeiter*innen auf Kreis- und Verbandsebene sicher. Damit konnte der Support auf professionelle Beine gestellt werden und ermöglicht die Nachverfolgung der eingegangenen Anfragen. Im Berichtszeitraum wurden 1.800 Tickets mit 6.393 Vorgängen von 743 unterschiedlichen Kunden (Vereine und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen) bearbeitet.



FVM-CheckIn-App

Die Corona-Pandemie hat es erforderlich gemacht, den Vereinen im Jahre 2021 eine Kontaktnachverfolgungs-App zur Verfügung zu stellen. Mit Hilfe der FVM-CheckIn-App war es den Vereinen möglich, den Trainings- und Spielbetrieb auch unter der Coronaschutzverordnung des Landes NRW aufrechtzuerhalten. Entwickelt haben wir diese App Ende 2020 zusammen mit der Service-GmbH des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW). Innerhalb von nur ein paar Wochen

**Anja Vianden**Präsidiumsmitglied
für Digitalisierung

haben wir den Vereinen eine kostenlose Lösung zur Verfügung gestellt.

Dabei handelte es sich um eine maßgeschneiderte Lösung für den Fußball. Neben der Zuschauererfassung und -registrierung gab es einen umfangreichen Vereinsbereich sowohl für das Training als auch die Spiele und andere Veranstaltungen im Verein. Die App wurde von 403 Vereinen und 2.972 Trainern*innen bzw. Betreuern*innen genutzt; einschließlich Vorstandsmitgliedern und registrierten Zuschauern*innen nutzten die App 4.427 Personen.

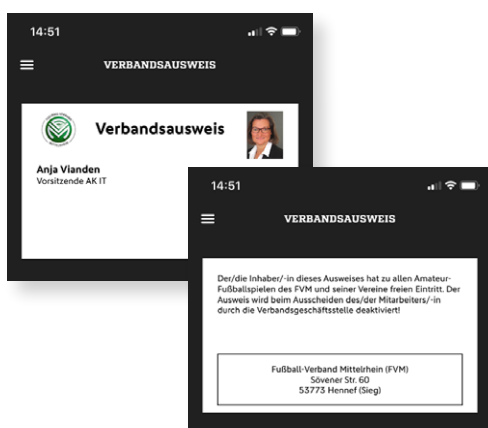
DFBnet | Digitaler Schiedsrichter-Ausweis

Neben zahlreichen Verbesserungen wie z.B. dem Spielbericht online, der mittlerweile komplett über mobile Endgeräte abgewickelt werden kann, haben wir im DFBnet mit Beginn der Spielzeit 2021/22 den herkömmlichen Schiedsrichterausweis abgelöst und auf ein digitales Format umgestellt. Den Ausweis gibt es nur noch digital auf dem Smartphone über die DFBnet-App.



DFBnet | Digitaler Mitarbeiterausweis

Darüber hinaus haben wir im März 2022 auch den digitalen Mitarbeiterausweis eingeführt. Der Ausweis wird in der DFBnet-App hinterlegt. Er ersetzt den gedruckten Mitarbeiterausweis. Auf dem Smartphone kann der digitale Mitarbeiterausweis über das Smartphone vorgezeigt werden. Der Digitale Mitarbeiterausweis weist jeweils die höchste Position der/des Ehrenamtler*in im Verband aus und wird zentral von der Verbandsgeschäftsstelle gepflegt. Für Personen, die nicht über ein Smartphone verfügen, wird es übergangsweise noch einen laminierten, gedruckten Ausweis geben. Der digitale Mitarbeiterausweis wird nach dem FVM-Verbandstag 2022 durch die Verbandsgeschäftsstelle ausgerollt. ←



eFootball im FVM



In der vergangenen Wahlperiode wurden auch erste Erfahrungswerte im Umgang mit dem Thema eFootball auf Verbandsebene gewonnen. Dabei geht es dem FVM darum, den analogen Fußball mit dem digitalen eFootball zu kombinieren und den Vereinen eine weitere Möglichkeit zur Mitgliederbindung und -gewinnung aufzuzeigen.

AG eFootball

Das Thema eFootball im FVM wird in einer eigenen AG betreut. Die AG besteht aus Haupt- und Ehrenamtler*innen. Dabei ist es dem FVM wichtig, junge Menschen, die sich neben dem analogen Fußball auch im Bereich eFootball in ihrem Verein engagieren, für die Mitarbeit in der AG zu gewinnen. Mit ihrer Expertise können sie den eFootball im FVM bereichern und voranbringen. Zu den Aufgaben der AG zählen u.a. die Vorbereitung und Durchführung von FVM eFootball-Events, der Aufbau von Liga- und Turnierformaten sowie die Information und Unterstützung der Vereine im Bereich eFootball.

Handout für Vereine

Es wurde ein Handout erstellt, das die Vereine über Chancen zur Mitgliederbindung und -gewinnung, aber auch die rechtlichen Herausforderungen im Umgang mit dem Thema eFootball im Verein informiert. Das Handout wird von FVM auch im Hinblick auf mögliche gesetzliche Veränderungen fortlaufend aktualisiert.

Es wurden zudem erste eFootball-Turniere der Reihe „FVM meets...“ mit Partnern durchgeführt, u.a. mit „KOMM MIT“ sowie den Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen und dem 1. FC Köln, von deren Erfahrung profitiert werden konnte.

eFootball-Logo

Die AG hat ein eigenes eFootball-Logo entwerfen lassen, das für die Kommunikation der eFootball-Angebote genutzt wird und für eine höhere Identifikation und Sichtbarkeit des eFootballs im FVM sorgen soll.

FVM-ePokal

In der Saison 2021/20 hat der FVM erstmalig am DFB ePokal teilgenommen. Im Januar 2021 wurde der erste FVM-ePokal zur Qualifikation für die Hauptrunde des DFB-ePokal erfolgreich durchgeführt. 33 Teams haben sich angemeldet, 31 teilgenommen. Der FVM konnte damit im Vergleich zu den anderen Landesverbänden die höchste Teilnehmerzahl verzeichnen. Im Vergleich mit dem FLVW und dem Bayerischen Landesverband lagen wir fast gleichauf. Mit dem Hambacher SV (XBox), dem FC Hennef 05 eSports und dem 1. FC Köln (beide PlayStation) zogen gleich drei Vereine aus dem Verbandsgebiet in die Hauptrunde des DFB-ePokals ein. Der 1. FC Köln sicherte sich im Finale den 2. Platz im DFB-ePokal. Auch in der Saison 2021/22 wurde der DFB-ePokal und hier im Januar 2021 die Qualifikation als FVM-ePokal ausgespielt. Das Turnier mit 20 Vereinen wurde auf dem eigenen FVM-Kanal auf twitch.tv live übertragen und von einem professionellen Kommentator moderiert. Den ersten Platz belegte der FC Hennef 05 vor dem SSV Bergneustadt. Beide Teams zogen in die Hauptrunde des DFB-ePokals ein.

1. eFootball- Mittelrheinmeisterschaft

Im November/Dezember 2021 hat der FVM zudem die 1. eFootball-Mittelrheinmeisterschaft ausgetragen. Zu diesem Zweck wurde eine Homepage erstellt, die auch für künftige Turniere genutzt werden kann und die von der Homepage des Fußballverbandes Mittelrhein aus verlinkt ist.

Zur Kommunikation mit den Gamern hat der FVM einen Channel auf der Kommunikationsplattform Discord eingerichtet. Auch die eFootball-Mittelrheinmeisterschaft wurde über den FVM-Kanal auf twitch.tv live übertragen und von einem professionellen Kommentator begleitet, was die Erlebbarkeit des Events auch für die Zuschauer deutlich steigerte. Beide Kanäle werden auch bei allen künftigen eFootball-Events eingesetzt. Erster eFootball-Mittelrheinmeister wurde der FC Hennef 05. ←



VERTRETER DER JUNGEN GENERATION
**Junges Ehrenamt
 weiterentwickeln**

WER HAT DICH IN DEINEM LEBEN BESONDERS
 GEPRÄGT?

 WODURCH HAT SIE ER DAS GESCHAFFT?

Tag des jungen Ehrenamts

Durch neu geschaffene Strukturen bekommen junge Engagierte die Chance, den Fußball deutschlandweit mitzugestalten.

Deutscher Fußball-Bund

Durch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem jungen Ehrenamt im FVM und U30-Vertreter*innen des Bayerischen Fußballverbandes (BFV) wurde der Antrag des FVM-Präsidiums auf Einbindung junger Menschen in DFB-Gremien auf dem DFB-Bundestag 2019 beschlossen und darauf folgend junge Ehrenamtliche in den DFB-Jugendausschuss, den Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball, den Schiedsrichterausschuss sowie in die Kommission Ehrenamt gewählt. Weiterhin bemüht sich der Deutsche Fußball-Bund, in der Thematik

„junges Engagement“ die nächsten Schritte zu wagen. Auf Initiative des ehemaligen DFB-Präsidenten Fritz Keller entstand die Idee zum **„Team junges Ehrenamt“**. Im Mai fand ein Netzwerktreffen statt, an dem zwei junge Engagierte Personen aus jedem Landesverband teilnahmen.

Über diese Initiative hinaus macht die Vernetzung des jungen Ehrenamtes überregional Fortschritte. Vor allem ist hier die sehr gute Zusammenarbeit mit der **„Kommission Ehrenamt“** des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen (FLVW) und dem U30-Bereich des BFV zu erwähnen. Vertreter*innen des FVM wurden sogar zur landesweiten bayerischen U30-Netzwerkschulung und zum U30-Meeting des FLVW eingeladen und tauschten dort Ideen und Erfahrungen aus. Es ist klar, dass die junge Generation den Nachwuchs

und die Zukunft für die ehrenamtlichen Strukturen im deutschen Fußball darstellt. Wir erhoffen uns, durch die Partizipation junger Menschen ein stabiles Gefüge zu erschaffen, in dem nachhaltig, offen und glaubwürdig gearbeitet und gestaltet werden kann.

Westdeutscher Fußballverband

Nach dem Erfolg für das junge Ehrenamt im DFB gehen wir auch den nächsten Schritt in unserem Regionalverband. Auch hier hat der FVM Initiative gezeigt mit dem Ziel, dass auf dem diesjährigen WDFV-Verbandsjugendtag und WDFV-Verbandstag junge Menschen in alle Ausschüsse des Regionalverbandes gewählt werden. Auch hier ist die Botschaft klar, die Mitarbeit junger Engagierter auf allen Ebenen zu ermöglichen. Um Klarheit und Transparenz zu gewährleisten, wurde die Vernet-



Postkartenaktion



Fußballheld*innen aus dem FVM



Mark Degenhardt

Vertreter der jungen Generation im Verbandspräsidium

zung auf dieser Ebene vorangetrieben. Dadurch stehen wir nun im regelmäßigen Austausch mit der jungen Generation des Fußballverbandes Niederrhein und der „Kommission Ehrenamt“ des FLVW.

Fußball-Verband Mittelrhein

Natürlich entwickelt sich auch im FVM das junge Ehrenamt stetig weiter. So lässt sich rückblickend auf die Wahlperiode feststellen, dass so viele Vertreter*innen der jungen Generation (VdJG) in Verbands- und Kreisgremien mitarbeiteten wie noch nie. Hierbei wurden wir darauf aufmerksam, dass in der Satzung des Verbandes kein Mindestalter für junge Ehrenamtliche festgeschrieben ist. Gemeinsam sprach sich hier der Arbeitskreis „Junges Ehrenamt“ dafür aus, §49 der Verbandssatzung zu belassen. Es sei also kein festgelegtes Mindestalter notwendig. Vielmehr bedürfe es, passend zu unserer bisherigen Philosophie, einer individuellen Einschätzung, ob ein junger Mensch für einen Posten als VdJG in Frage kommt. Sofern der /die VdJG jedoch unter 18 Jahre alt ist, soll eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten eingeholt werden. Dabei wurde sich auf die Einschätzung des damaligen Referenten Spielbetrieb & Recht, Dominik Jolk, gestützt, dass Minderjährige zwischen 7 und 18 Jahren grundsätzlich ein Vereinsamt übernehmen können. Da das Amt nicht nur rechtliche Vorteile mit sich bringe, müssten die gesetzlichen Vertreter*innen der Engagierten ihre Zustimmung zur Übernahme des Vereinsamts vor der Wahl erteilen oder nachträglich die Wahl ihrer Tochter/ihrer Sohnes in ein Vereinsamt genehmigen.

Um die neuesten Informationen aus dem Verbandsgeschehen mit allen aktiven VdJG zu teilen, wurde der Verbandsjugendtreff 2020 erstmals virtuell veranstaltet. Zur Ideenfindung, Begeisterung und Stärkung des Netzwerkes des jungen Ehrenamtes im FVM fand 2021 der **„Tag des jungen Ehrenamtes“** unter Einhaltung der Hygienevorgaben in der Straßenkicker-Base in Köln statt. Zur persönlichen Weiterentwicklung und zur Hilfe bei der täglichen ehrenamtlichen Arbeit wurden den jungen Engagierten interessante Inhalte in Workshops zu den Themen „Social Media“, „Mannschaftsführung und Persönlichkeitsentwicklung“ sowie „Trainerarbeit im NLZ“ nähergebracht. Als Gast konnten wir zusätzlich noch den ehemaligen Bundesliga- und Nationalspieler Assimiou Touré für die Veranstaltung gewinnen.

Soziales

Zu Ostern 2020 startete die Sportjugend NRW eine Postkartenaktion, an der sich der FVM-Arbeitskreis **„Junges Ehrenamt“** beteiligte. Es ging darum, über die Karten Dankesgrüße an Menschen zu versenden, die in von der Pandemie durch besondere Einschränkungen betroffenen Einrichtungen leben

oder dort ihre tägliche Arbeit verrichten. Diese Idee griffen wir auf und weiteten sie auf unser Netzwerk aus, so dass auch FVM-eigene Postkarten an Sozial- und Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser in unserem Verbandsgebiet verschickt wurden.

Des Weiteren ermöglichte uns der frühere Geschäftsführer der DFB-Stiftung Egidius Braun Wolfgang Watzke, zudem Gewinner des Egidius Braun-Preises 2019, in Zusammenarbeit mit der Initiative Kinderträume, insgesamt 10.000 Euro Fördergeld zu nutzen, um Vereine, die sich in besonders hohem Maße im Bereich Integration und Inklusion engagieren, zu unterstützen. Es wurden sieben Projekte eingereicht, die von der Summe Gebrauch machen konnten und sich darüber sehr dankbar zeigten.

Ehrungen

Viele junge Menschen engagieren sich bereits in hohem Maße ehrenamtlich in unserem Landesverband auf allen Ebenen. Um diese besonderen Nachwuchskräfte zu würdigen und ins Rampenlicht zu heben, vergibt der FVM jährlich die **Marko-Tillmann-Plakette** in Gedenken an den verstorbenen Vorsitzenden des Jugendausschusses. Die Ausgezeichneten erhalten neben der Plakette und der Urkunde auch ein hochwertiger Bildungsgutschein, den sie beispielsweise bei der Lizenz- oder Jugendleiterausbildung in Anspruch nehmen können.

Eine Neuerung ergab sich bei den DFB-Fußballhelden. Es wurde zum ersten Mal eine Ehrungsveranstaltung des FVM organisiert, die im März 2020 stattfand. Damit soll den Kinder- und Jugendtrainer*innen sowie Jugendleiter*innen Respekt erwiesen werden, die sich in ihrer Funktion besonders verdient gemacht haben. Außerdem lernten sich die Gruppe der Fußballheld*innen aus unserem Landesgebiet so bereits kennen und wurden auf die anstehende fünftägige Bildungsreise nach Spanien vorbereitet. Diese musste pandemiebedingt leider verschoben werden und fand letztendlich in der Sportschule in Duisburg statt. Da keine DFB-Fußballhelden für 2020 ausgeschrieben wurden, fand die nächste Ehrungsveranstaltung im April 2022 statt.

Deutsche Sportjugend

Der Arbeitskreis „Junges Ehrenamt“ hat bei der Juniorteam-Challenge der Deutschen Sportjugend sowohl den DFB als auch den FVM vertreten. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs standen Aufgaben zu sportlichen und gesellschaftlichen Themen. Dabei ging es um Kreativität, sportliches Geschick, Teamfähigkeit und vor allem – das Engagement der jungen Menschen der jeweiligen Sportarten. Es ging um Spiel, Spaß, Bewegung und die Werte des Sports. Zu sechs abwechslungsreichen Aufgabenstellungen haben wir Videos oder Social-Media-Posts er-



ZAHLEN.DATEN.FAKTEN

65 VdJG waren in der abgelaufenen Wahlperiode in den Kreis- und Verbandsausschüssen aktiv, davon **15** weiblich.

48 Bewerbungen gab es 2019-2021 für die Marko-Tillmann-Plakette.

Drei Preisträger*innen wurden ausgezeichnet.

60 Postkarten wurden im Rahmen der Postkartenaktion der deutschen Sportjugend verschickt.

Teilnahme an **5** überregionalen Netzwerkveranstaltungen in den letzten zwei Jahren.

Ausschüttung von insgesamt **7.000** Euro Fördergeld zur Unterstützung sozialer Projekte von **7** Vereinen im Verbandsgebiet.

Erste Ehrungsveranstaltung der Fußballhelden mit **28** Teilnehmenden und Gästen.

18 Teilnehmende am ersten virtuellen Verbandsjugendtreff

Tag des jungen Ehrenamtes mit **32** Teilnehmenden

Sieger*innen der Marko-Tillmann-Plakette

Jahr	Gewinner
2019	Simon Karthaus (TSV Ründeroth)
2020	Svenja Schmidt (SC 08 Stetternich)
2021	Thorben Wildermuth (SV Menden)



Sieger*innen der Marko-Tillmann-Plakette v.l.: Simon Karthaus, Svenja Schmit und Thorben Wildermuth

stellt. Dabei haben wir uns vorgestellt, den Fußball von seiner besten Seite repräsentiert und das junge Ehrenamt in den Vordergrund gestellt.

Appell

Das junge Ehrenamt ist in seiner Wichtigkeit nicht zu unterschätzen. Trotzdem die Thematik in den letzten Jahren auf der einen Seite deutlich an Fahrt aufgenommen hat, vermerken wir auf der anderen Seite einen deutlichen Rückgang des Interesses und der Motivation aller Beteiligten. In den nächsten Jahren muss darauf geachtet werden, dass inhaltlich gezielt gearbeitet wird, um eine qualitativ hochwertige Weiterentwicklung zu ermöglichen. ←

Die abgelaufene Wahlperiode war ganz sicher eine sehr Besondere. Ein Zeitraum, der uns alle, ob im Ehren- oder Hauptamt für den FVM tätig, vor große Herausforderungen gestellt hat. Und das wichtigste Ergebnis aus meiner Sicht lautet: Gemeinsam haben wir sie bewältigt. Dafür gilt allen Beteiligten auf Vereins-, Kreis- und Verbandsebene und in allen Gremien ein herzliches Dankeschön.

Ja, auch im Sport haben wir Rückschläge erlebt. Und viele Verbandsmitarbeiter*innen mussten im privaten Bereich schwierige, teils tragische Situationen überstehen. Aber der organisierte Sport, besonders der Fußball, ist gestärkt aus dieser Phase hervorgegangen. Wir haben sehr viel gelernt und sind in der Lage, diese Neuerungen auch in der Zukunft umzusetzen. Diese Chancen wollen wir nutzen, das gegenseitige Vertrauen wird dafür die Basis sein.

Digitale Dialog-, Arbeits- und Lernformen

Präsenztage finden dann statt, wenn die Präsenz zielführend ist. Den virtuellen Raum nutzen wir, wenn wir Informationen austauschen oder übermitteln wollen. Ein Gewinn an Lebenszeit für viele Menschen. Und Mitwirkende nutzen uns mehr auf den Plätzen als in den Autos auf verstopften Autobahnen.

Auch in der Gremienarbeit machten sich die Veränderungen bemerkbar. In einer „normalen“ Wahlperiode kommt der Beirat zu sechs Tagungen zusammen, im Zeitraum 2019 bis 2022 waren es insgesamt 18 Zusammenkünfte, im Präsidium wurden es statt ca. 30 Sitzungen schnell 43. Hinzu kamen ein außerordentlicher Verbandstag und ein außerordentlicher Verbandsjugendtag sowie eine Vielzahl an Videokonferenzen mit den Vereinen. Wir befanden uns in einem permanenten Dialog, inkl. der erforderlichen Vor- und Nachbereitungen.

Viktoria Köln (l., mit Olaf Janßen und Andreas Rettig) und der 1. FC Köln (hier Alexander Wehrle) sind zwei Beispiele für das Engagement der FVM-Vereine in der Corona-Pandemie.



VERBANDSGESCHÄFTSFÜHRER Herausforderungen in Chancen verwandeln

Mobiles Arbeiten und digitale Lernformen sind im Fußball angekommen. Wir mussten so handeln und es war erfolgreich. Auch wir konnten Wegezeiten verringern und flexibler agieren. Eine positive Entwicklung, die wir in die kommenden Jahre mitnehmen. Die Anforderungen können an die persönlichen Zeitfenster angepasst werden. Diese Individualität stärkt die Gemeinschaft und dies ist unser Ziel.

Mitgliederentwicklung

Insgesamt sehen wir eine positive Entwicklung, auch bei den Aktiven (s. S. 50). Große Freude bereitet, dass die Kinder in unsere Vereine kommen. In der Saison 2021/22 werden über 20.000 Kinder in unserem Verbandsgebiet mit dem Fußball beginnen. Daraus ergibt sich ein klarer Auftrag: Tun wir alles, damit diese Kinder dem Fußball erhalten bleiben. Sie sind unsere Zukunft.



Umgang mit der Coronaschutzverordnung

Natürlich könnte ich an dieser Stelle über sich verändernde Coronaschutzbestimmungen und gesetzliche Regelungen schreiben. Diese haben die letzten zwei Jahre bestimmt. **In diesem Kontext sind mir nur noch einmal zwei klare Botschaften ausgesprochen wichtig:**



1. Der FVM hat keine dieser Regelungen entwickelt und beschlossen. Von Beginn an haben wir uns darauf konzentriert, die gesetzlichen Regelungen umzusetzen. Das war die richtige Linie, denn so konnte sachgerecht agiert werden. Das war Wettbewerbs-gerechtigkeit für alle.

2. Für den FVM haben wir einen Vierklang der Coronaschutzverordnung entwickelt: Lesen – Bewerten – Klären – Veröffentlichen. Mit diesem Ansatz sind wir richtig gefahren. Auch wir kannten die Verordnungen nicht vorher, sondern mussten nach der Veröffentlichung durch das Land NRW den Vierklang anwenden.

Blieben wir vorsichtig, die Pandemie ist noch nicht überwunden. Sie wird uns auch in den kommenden Spielzeiten fordern. Freuen wir uns auf den Fußball auf dem Platz, die sportliche Bewegung und Spielzeiten, die wir in gewohnten Bahnen abwickeln können.



Dirk Brennecke
Verbandsgeschäftsführer



Das FVM-Team beim Bitburger-Pokalfinale 2022

Hochwasserkatastrophe

Doch nicht nur die Corona-Pandemie hat uns stark beschäftigt. Als Teile unseres Verbandsgebietes stark von der Flut betroffen waren, wurden viele Menschen in unserem Verbandsgebiet und unsere Vereine mit einer Katastrophe konfrontiert, die wir uns nicht hätten vorstellen können. Verheerende Auswirkungen für die Betroffenen und zugleich eine unglaubliche Hilfsbereitschaft untereinander: Für jede gilt es, Danke zu sagen. Als Interessenvertreter unserer Vereine werden wir aber auch nicht müde, in Richtung der Politik die Botschaft zu senden, dass die Hilfen im Wiederaufbau für den Sport zu langsam sind.

Gerade beim Wiederaufbau der überfluteten Sportstätten wird besonders deutlich: Kinder können nur dann Sport treiben und Fußball spielen, wenn die Anlagen vorhanden sind. Unnötige bürokratische Prozesse führen dazu, dass zu wenig gebaut wird. Dies muss sich ändern und dies ist eine klare Erwartung an die neue Landesregierung. Unsere Vereine brauchen eine Perspektive, das wäre endlich eine angemessene, nachhaltige Ehrenamtsförderung.

Mitarbeiterteam der Geschäftsstelle

Auch für das hauptamtliche Team der FVM-Geschäftsstelle waren die letzten drei Jahre eine Zeit der Veränderungen, der Herausforderungen und auch der außergewöhnlichen Belastung. Von heute auf morgen mussten alle Mitarbeiter*innen ins mobile Arbeiten wechseln und der FVM sich um die technische Ausstattung kümmern. Positiv bemerkbar machte sich, dass wir schon vorher das Arbeiten aus dem privaten Umfeld ermöglicht hatten und die Software Office 365 bereits eingeführt war. Und dennoch galt auch für unsere Mitarbeiter*innen, mobiles Arbeiten, Familie, Homeschooling, zeitweilige Kurzarbeit und den fehlenden Austausch mit den Kolleg*innen unter einen Hut zu bekommen. Im Ergebnis ist festzustellen, dass alle Mitarbeiter*innen diese Herausforderungen hervorragend bewältigt haben. Dafür bedanke ich mich bei allen Kolleg*innen ausdrücklich!

Gerade die große Anzahl an Videokonferenzen stellte hohe Anforderungen an die Flexibilität. Bis-herbekannte Trennungen zwischen familiärer und

Arbeitswelt wurden aufgehoben, Vikos teilweise sehr kurzfristig, zu späten Abendstunden und an Wochenenden terminiert. Der Weg bis zum außerordentlichen Verbandstag sowie dem außerordentlichen Verbandsjugendtag 2020 war äußerst anspruchsvoll und forderte deutlich mehr Arbeitsleistung als das normale Tagesgeschäft.

Geprägt waren die Jahre 2019 bis 2022 auch durch personelle Wechsel, die zwangsläufig zu Erfahrungsverlusten und einer Verjüngung führen. Aufgrund des notwendigen mobilen Arbeitens war es nicht leicht, das neue Team zusammenzuführen. Aber die aktuelle Entwicklung zeigt auf, dass es wieder zusammenwächst und viele neue Impulse setzt. Die Wechsel haben zu Veränderungen geführt, die auch die Themen und die Herangehensweise verändern sowie neues Wissen in den FVM einbringen.

Zugänge

Dominik Jolk (Referent Spielbetrieb & Recht; ab 9/2019)

Mirko Schweikhard (DFB-Stützpunktkoordinator; ab 1/2020)

Laurin Lux (Jugendbildungsreferentin; ab 7/2020)

Nina Hambalek (Mitarbeiterin Medien & Kommunikation; ab 9/2020)

Sarah Zajac (Duale Studentin Freizeit- und Breitensport; ab 10/2020)

Philipp Braun (Koordinator Amateurfußball; ab 7/2021)

Timo Ezilius (Mitarbeiter Marketing; ab 9/2021)

Maximilian Gaar (Referent Spielbetrieb & Recht; ab 9/2021)

Nicole Angarita Valderrama (Mitarbeiterin Jugend; ab 5/2022)

Frederik Herkenhoff (Projekt-Referent „NRW bewegt seine Kinder“; FSJ-Koordinator; ab 6/2022)

Abgänge

Marc Dommer (DFB-Stützpunktkoordinator; bis 11/2019)

Carina Kuhnt (Mitarbeiterin Freizeit- und Breitensport; bis 12/2019)

Henrike Hoy (Mitarbeiterin Medien & Kommunikation; bis 8/2020)

Laurenz Neumann (Referent Spielbetrieb; bis 8/2020)

Catrin Müller (Referentin Marketing; bis 12/2020)

Auffällig ist, dass bei Stellenausschreibungen deutlich weniger Bewerbungen eingehen als früher und es z.B. gerade im Bereich EDV/IT nicht leicht ist, geeignete Mitarbeiter*innen zu finden. Wir bemühen uns darum, werden aber unsere Positionierung auf dem Arbeitsmarkt überdenken müssen. Sehr bedauerlich ist, dass wir auch im sportlichen Bereich eine Fluktuation feststellen und zur Kenntnis nehmen müssen, dass Mitarbeiter*innen den nächsten „Schritt“ gehen wollen und zum DFB bzw. in den Profifußball wechseln. Ganz sicher sind auch dies Auswirkungen des DFB-Projekts Zukunft, über das an anderer Stelle berichtet wird.

Nach dem Ausscheiden von Laurenz Neumann übernahm Sandra Fritz im Juni 2020 die Funktion der stellvertretenden Geschäftsführerin und zusätzlich den Bereich Fußball- und Vereinsentwicklung. Zur Stärkung der Vereinsberatung wurde Claus Adelman dieser Aufgabenbereich übertragen.

Folgende Veränderungen gab es seit dem Verbandstag 2019:

Lorenz Adis (Mitarbeiter Marketing; bis 6/2021)

Dominik Jolk (Referent Spielbetrieb & Recht; bis 8/2021)

Stefan Craezer (Referent EDV/IT; bis 12/2021)

Mareike Prior (Mitarbeiterin Jugend; bis 5/2022)

Ciara Widmann

(Projekt-Referentin „NRW bewegt seine Kinder“; FSJ-Koordinatorin, bis 5/2022)

Mirko Schweikhardt (DFB-Stützpunktkoordinator; bis 6/2022)

FSJ

2019/20 = **Hugo Knab**

2020/21 = **Jonas Erbe**

2021/22 = **Niklas Engelke**

DFB-Mobil-Koordinator

Jakob Wegener (ab 9/2019) für
Magdalena Schiefer (bis 7/2019)

Mentor DFB-Junior-Coach

Jannis Soriano Eupen (ab 6/2022) für
David Görgens (bis 1/2022)

Koordinator Mentoringprogramm

René Browarski (ab 3/2020)

Fortsetzung auf Seite 40 >

< Fortsetzung von Seite 39

Projekt Zukunft

Der DFB-Bundestag 2019 hatte den Auftrag erteilt, die Strukturen im männlichen und weiblichen Fußball neu zu entwickeln. Im Herbst 2020 wurden die Landesverbände erstmals konkret mit Überlegungen konfrontiert, die einen erheblichen Eingriff in die Strukturen und Aufgaben der Landesverbände dargestellt hätten. Im Rahmen eines sehr intensiven Diskussionsprozesses konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Einigung erzielt werden, die Ansichten lagen zum Teil diametral auseinander. Im Rahmen dieses Berichts können leider nicht alle einzelnen Positionen zu den Themenfeldern „Förderstrukturen“, „Wettbewerbe“ und „Trainerentwicklungen“ dargelegt werden, aber die folgenden zentralen Aussagen sind möglich.

Für die Landesverbände stellt das Verbundsystem des deutschen Fußballs ein wesentliches Element unserer Sportart dar. Konsens war, dass an diesem Gedanken nicht gerüttelt werden darf, dass Auf- und Abstiege Bestandteil des sportlichen Wettbewerbs und der Talententwicklung sind. Im Bereich der „Trainerentwicklung“ gibt es viele neue Ansätze, die zum Teil auf UEFA-Vorgaben beruhen, die im Amateurfußball übernommen werden sollen. Unstrittig sollte sein, dass qualifizierte Trainer*innen für besser ausgebildete Spieler*innen sorgen. Der neue DFB-Präsident Bernd Neuendorf hat angekündigt, dass das Projekt nicht eingestellt, sondern fortgeführt werden muss. Und bei der Fortführung soll darauf geachtet werden, dass die Landesverbände auf Augenhöhe am Entwicklungsprozess beteiligt werden. Dies ist eine Korrektur der Vorgehensweise und der richtige Ansatz, denn an der Entwicklung des deutschen Fußballs müssen alle konstruktiv mitwirken.

Veranstaltungen

Aufgrund der Pandemie und der Einschränkungen für die Versammlung von Menschen konnten die Veranstaltungen des FVM nicht im gewohnten Ablauf durchgeführt werden. In die letzten drei Jahre fallen zwei Bitburger-Pokalendspiele mit nur sehr wenigen Zuschauer*innen. Der besondere Flair dieser Spiele ging verloren. Die „traurige“ Stimmung galt auch für die beiden Länderspiele der deutschen Nationalmannschaft in Köln – und auch andere Fußballspiele fanden ohne Zuschauer*innen statt. Umso schöner ist es, dass aktuell Besucher*innen wieder zugelassen sind.

Besonders getroffen hat uns auch der Zuschauer-ausschluss bei den DFB-Pokalendspielen der Frauen und der Wegfall der Mädchenturniere auf den Vorwiesen des Kölner Stadions. Diese Endspiele leben in ihrer Atmosphäre von der Begeisterung der jungen Spielerinnen, die diese ins Stadion tragen. Schön, dass es in diesem Jahr erstmals wie früher war!



Bitburger-Pokal

Für das Finale um den Bitburger-Pokal stehen Veränderungen an. Nach zehn Jahren in Bonn mussten wir den Spielort wechseln, da sich der Sportpark Nord in einer umfassenden Renovierungs- und Umbaumaßnahme befindet. Der Abschied aus Bonn ist uns nicht leicht gefallen, denn das Sport- und Bäderamt der Stadt Bonn mit allen seinen Mitarbeiter*innen, auch aus anderen Behörden, und der Bonner SC haben zur Entwicklung des Bitburger-Pokalfinals einen sehr großen Teil beigetragen. Deshalb auch hier nochmals ein großes Dankeschön!

Am 21. Mai 2022 haben wir das Bitburger-Pokalfinale erstmals im Sportpark Höhenberg in Köln ausgetragen – und uns vor allem darüber gefreut, endlich wieder vor einer schönen Kulisse spielen zu können. Nach einer intensiven Prüfung haben wir uns für den Spielort in Köln entschieden, da wir hier in der Abwägung aller Aspekte den nächsten Schritt für unser Finale sehen. Bis einschließlich des Finals 2026 werden wir dort spielen. Für die Orga-

nisation stellte dies eine große Herausforderung dar: Denn das Team der Geschäftsstelle muss sich in den neuen Spielort einarbeiten und dies zudem mit einer veränderten Mannschaft. Der Aufwand war erheblich, dennoch bleiben wir bei dem Ansatz, dieses Spiel selbst zu organisieren. Die erworbenen Kompetenzen können in der Beratung unserer Mitgliedsvereine gewinnbringend eingesetzt werden.

Finaltag der Amateure

Erfreulicherweise ist es gelungen, den Finaltag der Amateure weiter zu verfestigen. 2016 sind wir mit der bundesweiten Ausspielung gestartet und schaffen es in der siebten Auflage am 21. Mai 2022 erstmalig, alle Landespokalendspiele zu spielen. Aus verschiedenen Gründen mussten einzelne Verbände in den letzten Jahren absagen, das Bitburger-Pokalfinale war stets dabei. Auch die ARD und ganz besonders der WDR als federführende Landesrundfunkanstalt fördern den Finaltag der Amateure, um den Amateurfußballern eine Bühne zu bieten.



In diesem Kontext gilt es aber auch der Bitburger Braugruppe Danke zu sagen. Trotz der Spiele ohne Zuschauer*innen haben sich die Verantwortlichen klar zum FVM bekannt und wir konnten eine Eini-gung über die Fortführung des Engagements tref-fen. Seit über zehn Jahren ist Bitburger fest an der Seite des FVM. Dies gilt auch für viele andere unserer Sponsoren! Vizepräsidentin Johanna Sandvoß hat in ihrem Bericht eine Übersicht, mit wem der FVM in dieser Wahlperiode trotz aller coronabedingten Unwägbarkeiten weiter Hand in Hand für den Ama-teurfußball arbeitet. Alle Partner schätzen das Mit-einander und die Leistungen des FVM. Sie wissen, dass wir für Kontinuität und Verlässlichkeit stehen. Deshalb haben sie uns Vertrauen entgegengebracht und wir werden dies rechtfertigen.

Zusammenarbeit im FVM und mit dem DFB

Nach dem Wechsel an der FVM-Spitze von Alfred Vianden zum neuen FVM-Präsidenten Bernd Neuendorf wurde frühzeitig eine Klausurtagung geplant, um sich Ziele für die drei Jahre zu setzen. Den einzelnen Berichten der Präsidiumsmitglieder können die eigenen Ziele und auch die Ergebnisse entnommen werden: Trotz der Pandemie waren es drei erfolgreiche Jahre, aber wir nehmen dennoch Themen in die neue Wahlperiode mit. Diese wollen und müssen wir dann erledigen.

Dem Verbandspräsidium und dem Beirat gilt ein Dank für die gute Zusammenarbeit mit dem Team der Geschäftsstelle in den letzten drei Jahren. Gemeinsam haben wir an gesetzten Zielen gearbeitet und neue Themen angenommen. Hoffen wir, dass uns die kommende Wahlperiode die Chance gibt, Themen abzuschließen, bevor neue hinzukommen.

Hinter dem DFB liegen intensive Jahre und leider viel Unruhe, die sich auch in der inhaltlichen Arbeit bemerkbar machte. Zum „Projekt Zukunft“ habe ich bereits berichtet. Auch gelang es leider während der Coronazeit nicht, einheitliche Lösungen für den Spielbetrieb zu entwickeln und zu einer gemeinsamen starken Stimme für den Fußball in der Gesellschaft zu werden – trotz Koordination aller operativen Maßnahmen in einer Koordinierungsgruppe und fast wöchentlichen Schaltkonferenzen der Präsidenten und Geschäftsführer*innen.

Seit dem Bundestag am 11. März 2022 blickt der DFB nun in eine neue Zeit und versucht, seine Themen zu ordnen, um zu einem gemeinsamen Agieren zurückzukehren. Dies ist wichtig, um die infrastrukturellen Verbesserungen mit dem Ein-zug in den DFB-Campus für die inhaltliche Arbeit zu nutzen.

Im Rahmen des DFB-Bundestages hat DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge sehr plastisch ge-schildert, was die letzten sechs Jahre für ihn bede-utet haben. Aus Sicht des FVM können wir uns bei ihm für die geleistete Arbeit aufrichtig bedanken. Für viele Prozesse war es gut, dass er der Schatzmeister war, auch wenn nicht jede Entscheidung von allen zustimmend aufgenommen wurde.

Die Veränderungen im DFB führen dazu, dass im Juni auf dem zweiten FVM-Verbandstag hinterei-nander ein neuer Präsident gewählt werden muss. Auch deshalb haben wir die Wahl von Bernd Neuendorf zum DFB-Präsidenten mit einem weinenden und einem lachenden Auge verfolgt. Gehen wir von einer erfolgreichen DFB-Präsidentschaft aus und freuen uns darüber, dass der DFB-Präsident aus den Reihen des FVM kommt. Und wählen wir einen neu-en Präsidenten, der dem FVM hoffentlich lange eine Richtung geben kann. Ein doppelter Erfolg wäre ein Erfolg für den Fußball.

Ausblick

Drei fordernde Jahre liegen hinter uns, drei span-nende und ganz sicher ereignisreiche Jahre vor uns. Erkennen wir, wie stark und gut unser Fußball ist. Ja, uns allen werden Themen einfallen, die schwierig oder problembehaftet sind. Aber ist das wirklich unser Fußball?

Unser Fußball ist Emotion! Egal, ob ich bei den Bam-binis oder im Walking Football aktiv bin. Egal, ob ich Leistungs- oder Breitenfußballspiele. Über Siege freuen wir uns, über Niederlagen ärgern wir uns. In allen Fällen können wir gemeinsam diskutieren und gemeinsam Sport treiben. Nutzen wir diese Chance. Nehmen wir den Zusammenhalt aus den schwie-rigen Phasen der letzten drei Jahre mit. Er hat uns stärker gemacht.

Chancen bieten in den kommenden Jahren ver-schiedene Veranstaltungen und Maßnahmen: In die nächste Wahlperiode fällt die EURO 2024, mit der wir noch mehr Menschen für den Fußball begeistern und sie langfristig an unsere Vereine binden kön-nen. Dafür gilt es jetzt, gute Rahmenbedingungen zu schaffen! FVM-intern wollen wir in den kommen-den drei Jahren unser Verbandsentwicklungspro-jekt abschließen und damit unser Profil schärfen. Ganz sicher, eine sehr wichtige Aufgabe.

Die Einführung der neuen Formen des Kinderfuß-balls wird eine Kernaufgabe werden. Wir unterstüt-zen dies aus voller Überzeugung, denn Kinder sollen Spaß am Fußball haben. Dann bleiben sie den Ver-einen erhalten und wir können unser Wachstum, das Sie der Mitgliederstatistik (s. S. 50) entnehmen können, fortsetzen. In den letzten drei Jahren sind wir bei den aktiven Fußballer*innen gewachsen und die Mitglieder haben den Fußballvereinen die Treue gehalten: Eine wichtige Erkenntnis und eine Bestätigung der Arbeit in unseren Vereinen, aber auch ein Auftrag für die Zukunft. Denn nicht nur die Gewinnung, sondern auch der Erhalt der Mitglieder sichert die Zukunft der Vereine.

Mit der weiteren Umsetzung des Masterplans, in dem sich Ziele vom FVM und vom DFB wiederfinden, arbeiten wir am Kerngeschäft des Fußballs.

Wir wollen

- mehr Mannschaften
- mehr Spieler*innen
- mehr Schiedsrichter*innen
- mehr Trainer*innen
- mehr Mitarbeiter*innen gewinnen.

Dies ist und bleibt eine Aufgabe für alle Mitglieder im FVM. Gehen wir sie gemeinsam an! ←



Eine Vollbremsung aus voller Fahrt:

So kam uns im März 2020 die Verfügung der Landesregierung NRW vor, die einen Lockdown in Folge der Corona-Pandemie für so gut wie alle Lebensbereiche vorsah. Dass auch die Sportschule hiervon betroffen sein würde, war in Anbetracht des Infektionsgeschehens einerseits nachvollziehbar und andererseits unvorstellbar, weil noch nie dagewesen. Mit nur wenigen Tagen Vorlauf hieß es, den Betrieb vollständig einzustellen und zu schließen – ohne zu wissen, wie lange die Schließung andauern würde und unter welchen Bedingungen wir wieder öffnen dürfen.

Mit dieser Ungewissheit und dem Thema Kurzarbeit im Gepäck ging es in die Mitarbeiterbesprechung, bei der wir normalerweise einen Überblick über das Geschehen in der Sportschule, anstehende Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen oder Informationen zu einem Betriebsausflug geben. Diesmal war alles anders: Der damalige Verbandspräsident Bernd Neuendorf musste ebenso wie der Verfasser darüber informieren, dass wir die Pforten schließen, selbst nicht wissen, wann und wie es weitergeht und wir für alle Mitarbeiter*innen mit sofortiger Wirkung die Kurzarbeit ausrufen müssen – eine bedrückende Erfahrung: Standen und stehen doch hinter allen Mitarbeiter*innen Familien, die vom Betrieb der Sportschule und mit ihrem Einkommen davon abhängig sind. Die wohl wichtigste Botschaft an jenem Tag war bei aller Ungewissheit: Wir lassen niemanden allein, weder mit seinen Sorgen und Nöten, noch eventuellen finanziellen Problemen, die aus der Kurzarbeit resultieren könnten. Und: Wir wollen mit der Mannschaft, mit der wir in die Schließung gehen, auch aus der Schließung herauskommen – es soll niemand von Bord gehen müssen.

Den Gesichtern der Mitarbeiter*innen konnten diese starken Botschaften des damaligen Präsidenten Bernd Neuendorf in Anbetracht der eingangs erwähnten Vollbremsung nicht vollkommen den Schrecken nehmen – aber spätestens damit zeigte sich einmal mehr, dass die Mitarbeiter*innen der Sportschule nicht nur Nummern auf Papier sind, sondern Teil eines Teams, das es zusammenzuhalten und bestmöglich zu unterstützen gilt. Und – ich



Zwischen beiden Bildern lagen nur wenige Tage: Die Wassermassen des Starkregens suchten sich im Juni 2021 unaufhaltsam ihren Weg und zogen insbesondere den gerade sanierten Platz 1 und das Freibad in Mitleidenschaft (Foto oben).

nehme es vorweg – die Zusagen, die der Verband als Arbeitgeber an jenem Tag gemacht hat, sind alle eingehalten worden, die Mannschaft ist – bis auf einzelne, selbstbestimmte Abgänge – zusammengeblieben. In der Krise zeigt sich der wahre Charakter, wusste schon Altkanzler Helmut Schmidt. Der Verband und alle verantwortlich handelnden Personen haben Charakter gezeigt!

Was folgte? Schrittweise Öffnungen, ein Auf und Ab an Restriktionen, zwischendurch nahezu Normalbetrieb und letztlich auch wieder Lockdowns. Es ist müßig, an dieser Stelle über alle Einzelheiten zu berichten. Nicht zuletzt, weil wir eine Sportschule sind, haben wir die Situation, so es eben ging, auch sportlich angenommen: als Herausforderung, die es zu meistern galt und in Teilen auch noch immer zu meistern gilt.

Starke Unterstützung der öffentlichen Hand

Bei all unseren Aktivitäten während der Pandemie und insbesondere auch der Deckung des finanziel-

len Grundbedarfs haben wir im Rahmen der verschiedenen Hilfsprogramme vom Bund, dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Deutschen Olympischen Sportbund und dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen viel Unterstützung erfahren. Ohne diese Unterstützung hätten wir nach langen Schließzeiten und Zeiten im eingeschränkten Betrieb nicht wieder mit voller Kraft an den Start gehen können – es waren existenzielle Hilfen! Daher gilt es an dieser Stelle allen Beteiligten herzlich für ihre Unterstützung zu danken.

Starkregenschäden

Neben der Corona-Pandemie hätte es keiner weiteren „Herausforderungen“ bedurft – es kam anders: Anfang Juni 2021 – rund sechs Wochen vor der schrecklichen Flutkatastrophe – ereignete sich rund um Hennef ein Starkregen, kurz vor der geplanten Wiedereröffnung der Sportschule. Wasser- und Schlamm „schossen“ quer über das hergerichtete Gelände der Sportschule, zerstörten u.a. halbseitig den gerade sanierten Platz 1 und das Freibad mit seiner



Erstmals in Europa fand im Oktober 2019 in der Sportschule der **NFL International Combine** statt. Mehr als 30 der weltweit größten Football-Talente nahmen dafür teils sehr lange Anreisen auf sich, u.a. aus Brasilien, Japan oder Australien.



Der damalige FVM-Präsident Bernd Neuendorf und Sportschulleiter Sascha Hendrich-Bächer vor dem neuen **Parkhaus**.



Das **Säbel-Team des Deutschen Fechter-Bundes** mit Max Hartung, Matyas Szabo, Benedikt Wagner, Richard Hübers und Trainer Vilmoş Szabo.



Schweres Gerät bei der Sanierung von Platz 1.

Technik. Mit vereinten Kräften wurden alle Schäden bestmöglich beseitigt. Nur wenige Wochen später mussten wir erfahren, dass es uns zwar erwischt, wir aber noch viel Glück hatten: Die Flutkatastrophe im Ahrtal und südlichen NRW hat zahlreiche Menschen das Leben gekostet. Hab und Gut wurden unwiederbringlich weggespült, Häuser und Infrastruktur irreparabel zerstört. Nicht nur nach unseren Erlebnissen Anfang Juni war klar: Wir helfen! Nach der Kontaktaufnahme durch den Rhein-Sieg-Kreis haben wir ca. 40 Personen vorübergehend bei uns unterbringen können, ehe feststand, dass die Steinbachtalsperre hält und alle wieder in ihre Häuser zurückkönnen. Darüber hinaus konnten wir Mitarbeiter*innen der Sportschule, die im Flutgebiet helfen wollten, mit benötigtem Material und Grundnahrungsmitteln ausstatten.

Allen Widrigkeiten zum Trotz – der Blick voraus

Wir alle wissen nicht, wie es mit der Pandemie genau weitergeht, wann wir wirklich alles überstanden haben und was als nächstes kommt. Was wir aber in der Hand haben, ist der Umgang mit der aktuellen Situation. Es ist einfach großartig zu sehen, dass unsere Sportschul-Mannschaft bei allen widrigen Umständen, mit denen wir zu tun hatten und noch haben, nie den Mut und die Zuversicht verloren hat. Geholfen hat uns dabei unzweifelhaft auch das Verständnis unserer Gäste: In den Öffnungsphasen haben wir teils großen Aufwand betreiben und unser Angebot stark einschränken müssen, um alle Auflagen aus den diversen Schutzverordnungen zu erfüllen und einen möglichst sicheren Betrieb abbilden zu können. Ebenso flexibel wie wir präsentierten sich hier auch die Gäste und reagierten entsprechend verständnisvoll.

Zahlreiche Maßnahmen (trotz Pandemie) umgesetzt

Im Berichtszeitraum hat sich in der Sportschule, allen Krisen zum Trotz, dennoch einiges getan: Im Oktober 2019 haben wir unser Parkhaus einweihen können – mit 340 Stellplätzen, davon zehn mit Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge. Zudem entstanden sechs barrierefreie Stellplätze gegenüber dem Haupteingang. Die Sanierung des Platzes 1 erfolgte im Anschluss an die Inbetriebnahme des Parkhauses – mit vollständig neuem Aufbau, neuer Entwässerung und neuer Tartan-Laufbahn. Darüber hinaus wurde er – wie alle anderen Plätze und die Kunstrasenhalle auch – mit LED-Strahlern ausgestattet, die helfen, bis zu 70% Energie einzusparen, und zugleich eine bessere Ausleuchtung sicherstellen.

Nach dem Starkregen 2021 musste auch die unter-spülte Sövenner Straße für ein halbes Jahr gesperrt werden. In dieser Zeit haben wir auch die bereits vorher stark beschädigte Fußgängerbrücke abgerissen, die lange Zeit das Bild der Sportschule prägte. Sie wird ersetzt durch eine Ampelanlage, die in Zusammenhang mit dem barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen an der Sövenner Straße errichtet wird.

Europameisterschaft 2024 im eigenen Land

Sehen Sie es mir nach, dass ich im Rahmen dieses Berichtes nicht mit Statistiken zur Belegung der Sportschule aufwarte, da sie keiner Vergleichbarkeit mit früheren Berichtszeiträumen standhalten. Vielmehr möchte ich den Blick in die Zukunft richten: Für Fußballfreunde dürfte mit EURO 2024 im eigenen Land eines der wichtigsten Ereignisse der nächsten Jahre ins Haus stehen und im Vorfeld haben wir noch einiges vor: Die Küche der Sportschule soll saniert und an den oberen Plätzen ein Ausbau der Umkleiden und Funktionsräume realisiert werden. Beide Vorhaben sind dringend notwendige, strukturelle Maßnahmen und gleichwohl vor dem Hintergrund der immens steigenden Baupreise eine finanziell strapaziöse Angelegenheit. Sie zahlen zwar auf unsere erfolgreiche Bewerbung als Teamquartier zur EURO 2024 ein, sind aber vielmehr willkommene



Sascha Hendrich-Bächer
Sportschulleiter



Lange prägte die Brücke über die Sövenner Straße das Bild der Sportschule, im August 2021 musste sie abgerissen werden.

Gelegenheiten, die Sportschule im Zuge eines solchen Großereignisses einmal mehr fit für die Zukunft zu machen. Fit zu machen – jedoch vollkommen losgelöst von der EURO 2024 – gilt es auch unser Hallenbad: Gemeinsam mit der Stadt Hennef konnten wir einen inzwischen positiv beschiedenen Förderantrag auf den Weg bringen, der die Sanierung des Beckens und der Technik vorsieht. Der Bund bezuschusst dieses Vorhaben mit 1,76 Mio. € und wird mit diesem Zuschuss dazu beitragen, dass das Hallenbad der Sportschule weiter für den Schul- und Vereinssport in Hennef genutzt werden kann.

Allen Widrigkeiten der vergangenen Jahre zum Trotz richten wir uns mit allen Kräften auf die Zukunft aus und gehen alles geplante – und aus heutiger Sicht vielleicht ungeplante – mit vollen Kräften und einer tollen Mannschaft an – so wie wir auch die vergangenen Jahre überstanden haben: Nicht jammern, nicht meckern – anpacken und machen!

Gäste

Zahlreiche Gäste durften wir seit dem großen und zwischen den kleinen Lockdowns begrüßen. Besonders hervorheben sind der Deutsche Fechter-Bund (Florett: Frauen und Herren) und Säbel (Herren), der Deutsche Ringer-Bund (Frauen) sowie der Deutsche Judo-Bund (Herren), die sich bei uns auf die Olympischen Spiele bzw. Weltmeisterschaften 2021 vorbereitet haben. ←



Anna-Maria Wagner (l.) und Jasmin Grabowski besuchten kurz nach den Olympischen Spielen mit ihren Medaillen ein Judo-Ferien-camp in der Sportschule Hennef.



Eine Woche war das **Frauen-Bundesligateam des 1. FC Köln** im Mai 2020 zu Gast, um das vom DFB vor dem Neustart der Frauen-Bundesliga vorgeschriebene Quarantäne-Trainingslager zu absolvieren.



**Markus Schenk
Manuel Schulitz
Verena Hagedorn
Mirko Schweikhard**



„Trainerausbildung: Auf neuen Wegen“ Diese Überschrift wählte Verbandssportlehrer Manuel Schulitz beim Interview auf der FVM-Homepage im September 2020, um über Neuerungen in der Trainerausbildung zu sprechen. Die Verbandssportlehrer*innen Markus Schenk, Manuel Schulitz und Verena Hagedorn hatten in Abstimmung mit der Qualifizierungskommission entschieden, im Bereich der Trainerausbildung für die Kurse, die in der Sportschule Hennef stattfinden, einen neuen Weg einzuschlagen: Blended Learning heißt das Format der Zukunft!

Durch den modernen Ansatz – d.h. den Wechsel von Online- und Präsenzphasen – ergibt sich während des Trainerlehrgangs eine veränderte Form der Interaktion zwischen Auszubildenden und Teilnehmer*innen. Als Ausbilder*in erhält man die Möglichkeit, die Teilnehmer*innen bereits im Vorfeld der Präsenzlehrgänge – z.B. durch ein online erstelltes Profil und einen Blogbeitrag zu Motivation und Zielen – ein wenig kennenzulernen. Zudem entsteht eine kontinuierliche Begleitung und Kommunikation auf der Lernplattform mit einer einheitlichen Dokumentation von Lerninhalten, Feedback zu Video-Lehrproben bis hin zum Abschluss eines Lehrganges.

Für die B-Lizenz wird dieses Format nun seit 2021 umgesetzt. Bei den Grund-, Aufbau- und Profillehrgängen werden im Vorfeld zur Präsenzphase in der Sportschule Hennef jeweils Online-Phasen vorgeschaltet, die über die digitale Lernplattform Edubreak abgewickelt werden. Die Präsenzphase verkürzt sich somit auf drei Tage pro Lehrgangsabschnitt. Flexibilisierung und Individualisierung durch Anwendung mit der eigenen Mannschaft sind wesentliche Merkmale des neuen Formats. Schwerpunkt bildet dabei die Kompetenzorientierung und Trainerentwicklung auf allen Ebenen: Ein*e

SPORTLEHRER*INNEN

Trainerausbildung: Auf neuen Wegen

Trainer*in soll die Prozesse der Spieler*innen begleiten, mit ihnen gemeinsame Ziele setzen und individuelle Unterstützung für eigene Lösungen der Spieler*innen bieten.

Talentförderung

Nicht nur in der Trainerausbildung, sondern auch in der Talentförderung geht man seit 2020 neue Wege: Bei der Talentförderung – eine Kernaufgabe des FVM – geht es in erster Linie darum, für den DFB und für unsere Vereine interessante Spieler*innen zu finden, zu präsentieren und weiterzuentwickeln. Dazu werden Konzepte und Herangehensweisen immer wieder hinterfragt und neu ausgerichtet. Der Fokus liegt auf der Weiterentwicklung des technisch-taktischen Verhaltens, um das individuelle Leistungsvermögen eines jeden Talents auszuschöpfen. Bei aller Fokussierung auf die individuelle Entwicklung der Spieler*innen ist die Freude von Mannschaftserfolgen nicht minder groß: So gewannen die **U19-Junioren** (Foto) im Oktober 2019 bei ihrer ersten Teilnahme mit Trainer Manuel Schulitz das U19-Turnier des Süddeutschen Fußballverbands in Ruit. Viele andere Talentfördermaßnahmen in den beiden letzten Jahren – u.a. alle DFB-Sichtungsturniere – mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden

Der neue DFB-Stützpunktkoordinator im FVM, Mirko Schweikhard, seit Januar 2020 im Amt, nutzte die Coronakrise und den damit verbundenen Lockdown, um die seit langer Zeit bestehenden Strukturen im DFB-Talentförderprogramm der Jungen zur Saison 2021/22 konzeptionell zu optimieren. Bereits seit der Saison 2020/21 gibt es einen 10. Stützpunkt in Köln-Vingst, um der hohen Talentdichte im Kölner Raum gerecht zu werden. Zur Saison 2021/22 wurde dieser zusätzliche Stützpunkt in das Talentförderprogramm des DFB offiziell übernommen, um – wie auch an den bisherigen Stützpunkten – die Talente zu fördern, die nicht in einem Nachwuchsleistungszentrum beheimatet sind.

Im Bereich des Mädchenfußballs werden die Spielerinnen ab der U12 bis zur U16 in den drei Mädchenstützpunkten des FVM gefördert. Die zehn stärksten Spielerinnen eines Jahrgangs (U12 bis U16) werden einem der zehn DFB-Jungenstützpunkte wohnortnah zugeordnet, um dort mit den talentiertesten Junioren ihres Jahrgangs zu trainieren.

Über Sichtungsturniere, die vom DFB in den jeweiligen Altersstufen ausgerichtet werden, haben die Spielerinnen ebenso wie die Junioren die Möglichkeit, sich im Vergleich mit den anderen 20 Landesverbänden zu messen und sich für eine DFB-Auswahl zu präsentieren. ←

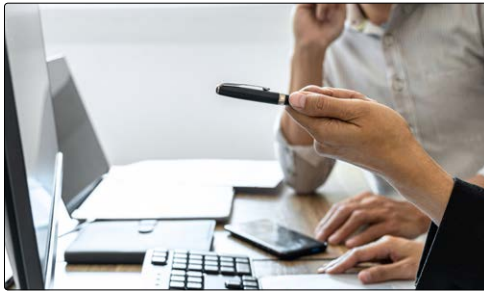
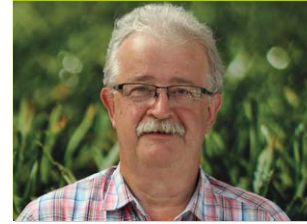


KASSENPRÜFER*INNEN

Transparent und ordnungsgemäß



**Regina Schier,
Michael Closse,
Michael Herpers**
Kassenprüfer*innen



Bericht der Kassenprüfer*innen an den Verbandstag 2022 des Fußball-Verbandes Mittelrhein über die durchgeführten Kassenprüfungen beim Fußball-Verband Mittelrhein und seiner Sportschule in Hennef.

Vonden Delegierten des ordentlichen Verbandstages des FVM am 29. Juni 2019 als Kassenprüfer*innen gewählt, haben wir entsprechend der Satzung und dem uns erteilten Auftrag gemäß § 10 der Finanzordnung FVM die Kassenprüfungen für die Rechnungsjahre 2019 bis 2021 durchgeführt.

Die Prüfungen der Bank- und Kassenbelege erfolgten als reine Belegprüfung hinsichtlich der formellen und sachlichen Richtigkeit. Dabei erstreckten sich die Prüfungen nur auf die rechnerische Richtigkeit.

Im Ergebnis konnten wir feststellen, dass das Belegwesen transparent und geordnet ist; die Buchführung wird übersichtlich und zeitnah erstellt. Sie ist unterteilt nach Verband und Sportschule Hennef. Materielle und formelle Fehler ergaben sich nicht.

Bei erforderlichen Rückfragen erhielten wir vom Verbandsschatzmeister, dem Leiter der Sportschule und den Mitarbeiter*innen der Finanzbuchhaltung plausible Auskünfte, so dass keine Fragen offenblieben.

Nach dem Ergebnis der Prüfungsfeststellungen bescheinigen wir für den Prüfungszeitraum eine ordnungsgemäße Rechnungslegung.

Wir können sowohl dem Schatzmeister als auch allen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Finanzbuchhaltung eine sehr gewissenhafte und korrekte Arbeit bescheinigen.

Abschließend schlagen wir den Delegierten des Verbandstages vor, dem Präsidium für den Berichtszeitraum Entlastung zu erteilen. ←

SAVE THE DATE



feel the spirit of football®

www.komm-mit.com



Thomas RiedelVorsitzender des
Verbandssportgerichts

Die Spielzeiten im Berichtszeitraum wurden stark mit zwei Abbrüchen gekennzeichnet, die allerdings ohne Sportrechtsverfahren erfolgt sind.

Auf dem letzten Verbandstag wählten die Delegierten des FVM in das Gremium: Thomas Riedel (1. FC Spich) als Vorsitzenden, Stefan Flock (Blau-Weiß Hand), Martina Lambertz (SC Hitdorf), Robert Deller (SV Frauwüllesheim) und Manuel Plützer (SSC Satzvey) als Beisitzer sowie Kaan Haydan (Bayer 04 Leverkusen) als Vertreter der jungen Generation. Aus ihrer Mitte wählte es sodann auf seiner konstituierenden Sitzung Stefan Flock zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandssportgerichts. Die Vakanz durch den Tod unseres Mitstreiters Robert Deller wurde mit kommissarische Berufung von Dr. Martin Fröhlich (Alemannia Aachen) geschlossen. **Im Berichtszeitraum wurden lediglich drei Verfahren während der Pandemie** mit mündlichen Verhandlungen zum Abschluss gebracht, die allesamt Rechtsmittelverfahren zum Gegenstand hatten.

Durch den eingeschränkten Spielbetrieb musste sich das Verbandssportgericht ansonsten in Einzelrichterverfahren mit Vorlagen von Verfahren mit Diskriminierungsverdacht über fast allen neun Kreisen sowie mit Fehlverhalten von Zuschauern mit Zünden von Pyrotechnik in den Landesligen bzw. Mittelrheinliga befassen.

Die neue Rechts- und Verfahrensordnung/WDFV hat die Sportrichter unseres Sportgerichts und darüber hinaus unseres Landesverbandes weniger in der Rechtsanwendung und -auslegung herausgefordert. Vielmehr bestand der Nervenkitzel unverändert in der anwenderfreundlichen Weiterentwicklung der schriftlichen Einzelrichterverfahren im DFBnet-Modul Sportgerichtsbarkeit. Hierzu zählt auch die Arbeitsgruppe im WDFV, die sich kontinuierlich mit der Ausgestaltung und Umsetzung der

Qualifikation von neuen und alten Sportrichtern in verschiedenen Themenfeldern befasst, die alle Sportrichter im WDFV landesweit über alle drei angeschlossenen Verbände (FVM, FVN und FLVW) und den Regionalverband in die Lage versetzt, weiterhin kompetent und rechtssicher die Satzung und Ordnungen des WDFV in den Rechtsverfahren anzuwenden.

Die Mitglieder des Verbandssportgerichts Mittelrhein geben ihr Mandat an die Delegierten des FVM-Verbandstages 2022 mit Dank für die gute und in der Regel reibungslose Zusammenarbeit mit allen Vereinen, Funktionären und Gremien zurück. Ein besonderes Dankeschön gilt unserer hauptamtlichen Mitarbeiterin Inka Pobloth, die uns bei den Verfahren äußerst kompetent und gewissenhaft begleitet. ←

VERBANDSSPORTGERICHT

Corona dünnt Verfahren vor dem Verbandssportgericht deutlich aus

FUN

LigaTURF

Wir wollen Fußball noch besser machen – für jeden Spieler und für die Umwelt. Deshalb schaffen unsere FIFA-zertifizierten LigaTurf Kunstrasensysteme die perfekte Grundlage für ein unvergleichliches Spielerlebnis und hohen Spielerschutz. Sie sind zudem umweltfreundlich in Deutschland produziert, langlebig – und mit dem LigaTurf Cross GT zero haben wir den weltweit ersten komplett CO₂-neutralen Kunstrasen geschaffen.

www.polytan.de

WE MAKE SPORT.

polytan

Bezirkssportgericht I

Mit dem letzten Verbandstag hatte das Bezirkssportgericht I umfangreiche personelle Veränderungen erfahren. Gleich vier Kammermitglieder sind neu gewählt worden. Bereits zu Beginn galt es für das Sportgericht, sich mit einem hoch komplizierten und strittigen Fall zu befassen, der Auswirkungen für die Aufstiegsregelungen von der C-Klasse bis hin zur Bezirksliga hatte. Da die Verfahren nicht bis zum Saisonbeginn hätten abgeschlossen werden können, hat sich der Verband daraufhin entschlossen, die entsprechenden Staffeln aufzustocken. Auch im Übrigen gibt es von kuriosen Fällen zu berichten. Man meint nach fast 30 Jahren



Sportgerichtsbarkeit, schon alles erlebt zu haben. Dann kommen aber doch wieder Vereine, die sich etwas völlig Neues ausgedacht haben, so zwei Vereine aus dem Euskirchener Bezirk, die sich zu einem Freundschaftsspiel verabredet hatten, gleichzeitig auch abgesprochen hatten, keinen Spielbericht zu fertigen, weil jede Mannschaft nicht spielberechtigte Spieler einsetzen wollte. Dumm gelaufen ist dann, dass ausgerechnet einer der nicht spielberechtigten Spieler eine rote Karte erhielt, so dass das ganze Manöver auffiel. In einem weiteren Fall hatte ein Verein einen fünften Spieler eingewechselt, obwohl die Durchführungsbestimmungen nur den Wechsel von vier Spielern erlaubten, woraufhin der benachteiligte Verein Einspruch einlegte (siehe Wolfsburg – Preußen Münster; Fall Mehmedi). Nun dachte man unweigerlich, dass auch hier umzuwerten sei. Dann aber musste das BSG I feststellen, dass die RuVO/WdFV den Fall des nicht einsatzberechtigten Spielers – im Gegensatz zu sonstigen Spiel- und Verfahrensordnungen, z.B. des DFB (siehe Wolfs-



Norbert Schneider

Vorsitzender des
Bezirkssportgerichts I

Bezirkssportgericht I 2019-2022

Norbert Schneider (Vorsitzender), **Matthias Faulenbach**, **Helmut Küpper**, **Dr. Daniel Schlering**, **Sven Steinhoff** (alle Beisitzer), **Romina Küpper** (Vertreterin der jungen Generation)

burg – Preußen Münster) offenbar übersehen hat. Hier dürfte eine Änderung der RuVO und der SpO dringend angebracht sein. Coronabedingt hielt sich die Anzahl der Verfahren in den Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 in Grenzen. Bemerkenswert ist allerdings der Anstieg der Verfahren in der laufenden Saison. Das BSG I hat bis Stand 28.2.2022 bereits 60 Verfahren zu bearbeiten gehabt bzw. noch zu bearbeiten. Die Bandbreite reicht von den üblichen Unsportlichkeiten, Schiedsrichterbeleidigungen, Spielabbrüchen bis hin zum Verdacht vorgeschobener Spielabsagen wegen angeblicher Coronafälle. Erfreulich ist zumindest, dass die Zahl der Berufungen in dieser Spielzeit ganz deutlich abgenommen hat, was sicherlich auch für die gestiegene Qualität unserer Kreissportgerichte spricht. ←

Bezirkssportgericht II

Das Bezirkssportgericht II (BSG II) hat im Berichtszeitraum (April 2019 – März 2022) in 97 Verfahren entschieden (vorheriger Berichtszeitraum: 117). Das BSG II war hierbei in 82 Verfahren erstinstanzlich tätig (vorheriger Berichtszeitraum: 99). Der häufigste Tatvorwurf war erneut das unsportliche Verhalten von Spieler*innen, Funktionäre*innen oder Vereinsanhänger*innen in unterschiedlichen Formen. Erfreulich selten war der Vorwurf eines tätlichen Angriffs auf Schiedsrichter*innen verfahrensgegenständig. Ebenfalls positiv ist die – trotz ausgeweiteter Zuständigkeiten bei Innenraumverweisen – überschaubare Zahl der Verfahren gegen Funktionspersonal zu bewerten. Gegen Entscheidungen des BSG II ist im Berichtszeitraum ein (als unzulässig verworfenes) Rechtsmittel eingelegt worden.

Die gut funktionierende Kommunikation zwischen den Einzelrichtern und den Bezirksligavereinen ermöglicht eine überdurchschnittlich häufige Entscheidung im schriftlichen Einzelrichterverfahren. Festzustellen war erneut, dass die durchgeführten Rechtsmittelverfahren häufig mit einem erheblichen Aufwand verbunden waren. Insbesondere die administrativen Aspekte unvollständiger Akten und die notwendige strukturierte Aufbereitung von

erstinstanzlichen Akten sind sicherlich vermeidbar. Zusätzlich ist von einer gestiegenen Erfolgsquote der Rechtsmittelverfahren zu berichten, die teilweise zur Aufhebung und Zurückverweisung der Sache führten. Dem BSG sind bspw. mehrere Verfahren begegnet, in denen durch erstinstanzliche Einzelrichter kein rechtliches Gehör – weder durch eine Gelegenheit zur Stellungnahme noch durch die Mitteilung einer beabsichtigten Entscheidung – gewährt worden ist.

Die Position des/der Vertreter*in der jungen Generation ist auf dem Verbandstag 2019 unbesetzt geblieben. Es ist bedauerlich, dass auch nach drei Jahren kein*e junge*r (Sport-) Jurist*in für die Mitarbeit gefunden werden konnte. Die Bereitschaft zur ständigen Mitarbeit und das Engagement der Kollegen hat trotz der pandemiebedingt noch einmal deutlich geringeren Möglichkeit zum per-



Thorsten Peters

Vorsitzender des
Bezirkssportgerichts II

Bezirkssportgericht II 2019-2022

Thorsten Peters (Vorsitzender), **Marc Waldhausen** (stv. Vorsitzender), **Carlo Bollenbeck**, **Christian Lex**, **Gregor Müller** (alle Beisitzer)

sönlichen Austausch nicht gelitten. Hierfür bin ich jedem einzelnen Mitglied des BSG II zu großem Dank verpflichtet. Darüber hinaus ist mein Stellvertreter Marc Waldhausen hervorzuheben, der auch bei außerordentlich komplexen Sachverhalten stets die Zeit und Geduld zu einem informierten Rechtsgespräch gefunden hat. ←



ZAHLEN.DATEN.FAKTEN

BSG II	2018/19 ab April	2019/20	2020/21	2021/22 bis März	Gesamt
Verfahren	19	31	10	37	99
- davon mündlich verhandelt	1	0	0	1	2



PLAY SHARP



CO PA

PREDATOR

[ADIDAS.DE/FUSSBALL](https://adidas.de/fussball)

STATISTIK

Meister, Aufsteiger, (Pokal)Sieger

Meisterschaft Senioren

Herren	Meister 2018/19	Aufsteiger 2019/20*
Mittelrheinliga	SV Bergisch Gladbach 09	FC Wegberg-Beeck
Landesliga 1	FC Pesch	VfL Alfter
Landesliga 2	Spvg. Wesseling-Urfeld	BCV Glesch-Paffendorf
Bezirksliga 1	Spvg. Porz	Eintracht Hohkeppel
Bezirksliga 2	1. FC Spich	TuS Mondorf
Bezirksliga 3	SF Düren	TuS BW Königsdorf
Bezirksliga 4	Kohlscheider BC	Alemannia Mariadorf
Futsal-Mittelrheinliga	Futsal Panthers Köln II	Futsal Panthers Köln II

* Coronabedingter Saisonabbruch (Wertung der Spielzeit mit Aufsteigern, keine Meister)
Saison 2020/21: Coronabedingter Saisonabbruch (Annullierung = keine Wertung der Saison)

Frauen	Meister 2018/19	Aufsteiger 2019/20*
Mittelrheinliga	SV Menden	Bayer 04 Leverkusen II
Landesliga 1	SC West Köln	SV Deutz 05
Landesliga 2	GW Brauweiler	Eintracht Kornelimünster
Bezirksliga 1	TSV Wolsdorf	TV Hoffnungsthal
Bezirksliga 2	SC Wißkirchen	RW Merl
Bezirksliga 3	SV Weiden	Falke Bergrath

* Coronabedingter Saisonabbruch (Wertung der Spielzeit mit Aufsteigern, keine Meister)
Saison 2020/21: Coronabedingter Saisonabbruch (Annullierung = keine Wertung der Saison)

FVM-Pokalsieger

	2018/19	2019/20	2020/21
Herren (Bittburger-Pokal)	TSV Alemannia Aachen	1. FC Düren	FC Viktoria Köln
Frauen	SC Fortuna Köln	SC Fortuna Köln	SV Waldenrath-Straeten*

* Coronabedingter Saisonabbruch:
Auslosung des FVM-Teilnehmers am DFB-Pokal der Frauen

Jugend

Mittelrheinmeister	2018/19	2019/20*
A-Junioren	FC Viktoria Köln	SC Fortuna Köln
B-Junioren	TSV Alemannia Aachen	1. FC Köln U16
C-Junioren	SC Fortuna Köln	-
U14-Junioren	SC Fortuna Köln U14	-
D-Junioren	FC Viktoria Köln	-
A-Juniorinnen	-	-
B-Juniorinnen	SV Rot-Weiß Merl	Bayer 04 Leverkusen U16 II
C-Juniorinnen	TSV Alemannia Aachen	1. FFC Bergisch Gladbach

* Coronabedingter Saisonabbruch (Wertung der Spielzeit mit Aufsteigern in den älteren Jahrgängen) Saison 2020/21: Coronabedingter Saisonabbruch (Annullierung = keine Wertung der Saison möglich)

ARAG-Jugendpokalsieger	2018/19
A-Junioren	1. FC Köln
B-Junioren	1. FC Köln U16
C-Junioren	SC Fortuna Köln
D-Junioren	TSV Alemannia Aachen
B-Juniorinnen	Bayer 04 Leverkusen
C-Juniorinnen	1. FC Köln

Saison 2019/20 und 2020/21: Coronabedingter Saisonabbruch (keine Austragung des Pokalwettbewerbs möglich)

FVM-Futsal-Cup

	2020
Frauen	Alemannia Aachen
A-Junioren	FV Wiehl 2000
B-Junioren	SV Deutz 05
C-Junioren	FC Viktoria Köln
D-Junioren	JSG Erft 01
E-Junioren	..*
A-Juniorinnen	TSV Siegburg-Wolsdorf
B-Juniorinnen	Bayer 04 Leverkusen
C-Juniorinnen	1. FC Köln
D-Juniorinnen	1. FC Köln
E-Juniorinnen	1. FC Köln

2021 und 2022: coronabedingt keine Austragung möglich
* E-Junioren: coronabedingt keine Austragung möglich; in 2022 erstmals ausgetragen als D-Junioren-Cup mit drei Gruppensiegern (1. JFS Köln, DJK FV Haaren, SC West Köln)

FVM-Beachsoccer-Cup

	2019
B-Junioren	SV Refrath/Frankenforst
B-Juniorinnen	SV Rot-Weiß Merl

2020 und 2021: coronabedingt keine Austragung möglich

Mittelrheinmeister Ü-Wettbewerbe

	2019
Ü30-Frauen	FC Sankt Augustin
Ü30-Frauen-Hallencup	SF Ippendorf
Ü32-Herren	Tus Rheinland Dremmen
Ü40-Herren	Bayer 04 Leverkusen
Ü50-Herren	SW Stotzheim
Ü60-Herren	Auswahl Bonn

2020 und 2021: coronabedingt keine Austragung möglich, Ausnahme 2020: Ü30-Hallencup der Frauen: Sieger: RS Köln

Die Fair-Play-Pokalsieger

	2018/19	2019/20
Oddset-Fair-Play-Pokal Herren	TSV Germania Windeck	BSC Viktoria Glesch/Paffendorf
FVM-Fair-Play-Pokal Frauen	SV Sportfreunde Aachen-Hörn II	SV Sportfreunde Aachen-Hörn
FVM-Fair-Play-Pokal A-/B-Junioren	TSV Alemannia Aachen II	SC Borussia Lindenthal-Hohenlind, SV Bergisch Gladbach 09, Spielvereinigung 1920 Köln-Flittard
FVM-Fair-Play-Pokal C-Junioren	FC Viktoria Köln	SC Fortuna Bonn

Saison 2020/21: Coronabedingter Saisonabbruch (Annullierung = keine Ermittlung der Fair-Play-Sieger möglich)



FVM-Futsal-Cup-Sieger A-Juniorinnen: TSV Siegburg-Wolsdorf



Jubel beim Bittburger-Pokalsieger: 1. FC Düren



FVM-Hallenpokalsieger Frauen: Alemannia Aachen



FVM-Futsal-Cup-Sieger A-Junioren: FV Wiehl



ARAG-Pokalsieger der B-Juniorinnen: Bayer 04 Leverkusen



FVM-Mannschafts- und Mitglieder-Statistik 2020 - 2022

ZAHLEN.DATEN.FAKTEN

2020	Köln	Bonn	Sieg	Berg	Euskirchen	Rhein-Erft	Aachen	Düren	Heinsberg	Gesamt
MANNSCHAFTEN										
Herren	196	151	130	151	95	139	192	141	142	1.337
Frauen	34	19	18	33	10	19	16	17	12	178
Junioren	800	437	386	446	199	505	468	269	270	3.780
Juniorinnen	44	50	24	40	7	36	23	9	10	243
Gesamt	1.074	657	558	670	311	699	699	436	434	5.538
VEREINE										
Vereine	118	76	72	75	98	77	110	109	78	813
BSG	Zahlen aus dem Westdeutschen Betriebsportverband, Region Mittelrhein									246
Gesamt	118	76	72	75	98	77	110	109	78	1.059
MITGLIEDER										
Aktiv	32.125	21.611	17.696	22.167	12.918	21.069	23.482	15.174	13.836	180.078
Passiv	112.803	4.115	4.528	4.064	6.237	5.213	13.545	9.255	6.948	166.708
BSG	Zahlen aus dem Westdeutschen Betriebsportverband, Region Mittelrhein									30.827
Gesamt	144.928	25.726	22.224	26.231	19.155	26.282	37.027	24.429	20.784	377.613

2021	Köln	Bonn	Sieg	Berg	Euskirchen	Rhein-Erft	Aachen	Düren	Heinsberg	Gesamt
MANNSCHAFTEN										
Herren	198	159	122	177	99	141	185	137	141	1.359
Frauen	33	21	17	32	10	17	19	16	12	177
Junioren	783	444	365	432	191	479	445	258	267	3.664
Juniorinnen	46	46	22	38	8	35	22	10	12	239
Gesamt	1.060	670	526	679	308	672	671	421	432	5.439
VEREINE										
Vereine	119	80	74	75	98	77	112	110	78	823
BSG	Zahlen aus dem Westdeutschen Betriebsportverband, Region Mittelrhein									223
Gesamt	119	80	74	75	98	77	112	110	78	1.046
MITGLIEDER										
Aktiv	31.034	22.210	18.191	21.706	12.766	21.784	23.702	14.881	14.355	180.629
Passiv	117.005	4.059	4.594	3.949	6.264	5.217	13.518	9.382	6.896	170.884
BSG	Zahlen aus dem Westdeutschen Betriebsportverband, Region Mittelrhein									29.585
Gesamt	148.039	26.269	22.785	25.655	19.030	27.001	37.220	24.263	21.251	381.098

2022	Köln	Bonn	Sieg	Berg	Euskirchen	Rhein-Erft	Aachen	Düren	Heinsberg	Gesamt
MANNSCHAFTEN										
Herren	200	162	141	152	110	158	186	145	143	1.397
Frauen	32	23	16	30	9	18	18	18	13	177
Junioren	720	435	373	429	201	445	440	254	270	3.567
Juniorinnen	43	50	19	29	8	35	26	8	5	223
Gesamt	995	670	549	640	328	656	670	425	431	5.364
VEREINE										
Vereine	120	80	75	75	96	80	114	111	78	829
BSG	Zahlen aus dem Westdeutschen Betriebsportverband, Region Mittelrhein									216
Gesamt	120	80	75	75	96	80	114	111	78	1.045
MITGLIEDER										
Aktiv	31.273	22.525	18.040	21.523	12.917	23.270	23.959	14.965	14.117	182.589
Passiv	117.686	3.847	4.390	3.662	6.556	5.103	13.586	9.187	7.046	171.063
BSG	Zahlen aus dem Westdeutschen Betriebsportverband, Region Mittelrhein									28.696
Gesamt	148.959	26.372	22.430	25.185	19.473	28.373	37.545	24.152	21.163	382.348

Veränderungen 2020-22	Köln	Bonn	Sieg	Berg	Euskirchen	Rhein-Erft	Aachen	Düren	Heinsberg	Gesamt
MANNSCHAFTEN										
Herren	4	11	11	1	15	19	-6	4	1	60
Frauen	-2	4	-2	-3			2	1	1	
Junioren	-80	-2	-13	-17	2	-60	-28	-15	0	-213
Juniorinnen		0	-5	-11	1		3		-5	-20
Gesamt	-79	13	-9	-30	17	-43	-29	-11	-3	-174
VEREINE										
Vereine	2	4	3	0	-2	3	4	2	0	16
BSG	Zahlen aus dem Westdeutschen Betriebsportverband, Region Mittelrhein									-30
Gesamt	2	4	3	0	-2	3	4	2	0	-14
MITGLIEDER										
Aktiv	-852	914	344	-644		2.201	477	-209	281	2.511
Passiv	4.883	-268	-138	-402	319	-110	41	-68	98	4.355
BSG	Zahlen aus dem Westdeutschen Betriebsportverband, Region Mittelrhein									-2.131
Gesamt	4.031	646	206	-1.046	318	2.091	518	-277	379	4.735

* Quelle: DFBnet - IBM Cognos Report; Mannschaftszahlen jeweils 31.10. des Vorjahres; Vereine und Mitglieder Stand 1.1. des jeweiligen Jahres

Unseren Toten zum Gedenken

Wir trauern um große Persönlichkeiten, langjährige Weggefährt*innen, treue Mitarbeiter*innen und gute Freund*innen aus unseren Reihen. Wir werden sie alle in dankerfüllter Erinnerung behalten und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Stellvertretend seien genannt:

Dr. h.c. Egidius Braun

DFB- und FVM-Ehrenpräsident
verstorben am 16. März 2022

Marianne Braun

Frau des DFB- und FVM-Ehrenpräsidenten
verstorben am 20. Mai 2020

Erich Braun

Mitglied des FVM-Ältestenrates
verstorben am 24. Dezember 2020

Robert Deller

Beisitzer des Verbandssportgerichtes
verstorben am 25. Mai 2021

Anton Feilzer

Mitglied des FVM-Ältestenrates
verstorben am 11. Dezember 2020

Karl-Heinz Heddergott

ehem. Mitarbeiter der FVM-Geschäftsstelle
verstorben am 27. Mai 2021

Kurt Isemann

FVM-Ehrenmitglied,
Mitglied des FVM-Ältestenrates
verstorben am 9. April 2020

Willi Jüsten

Mitglied des FVM-Ältestenrates
verstorben am 26. Januar 2021

Anni Knemeyer

ehem. Mitarbeiterin der FVM-Geschäftsstelle
verstorben im November 2019

Werner Langlotz

Mitglied des FVM-Ältestenrates
verstorben am 26. März 2022

Hans-Hermann Menzel

FVM-Ehrenmitglied,
Mitglied des FVM-Ältestenrates,
verstorben am 16. August 2019

Andrea Ruland

ehem. Mitarbeiterin
der FVM-Geschäftsstelle
verstorben am 1. Mai 2020

Fritz Seffen

Mitglied des FVM-Ältestenrates
verstorben am 16. Januar 2020





ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel

